

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT

zum 31. Dezember 2025 JOST Werke SE  
Neu-Isenburg, Deutschland

<b>2</b>	Allgemeine Angaben
<b>18</b>	Umwelt
<b>35</b>	Soziales
<b>54</b>	Governance
<b>59</b>	CSRD-Index
<b>61</b>	Prüfungsbescheinigung Nachhaltigkeitsbericht
<b>63</b>	EU-Taxonomie- Meldebögen

# Allgemeine Angaben

Bei JOST verfolgen wir das Ziel, Wirtschaftswachstum und ökologische sowie soziale Verantwortung in Einklang zu bringen. Unternehmerisches Handeln bedeutet für uns mehr als nur die Erreichung wirtschaftlicher Ziele; es spiegelt auch unser Engagement für Gesellschaft und Umwelt wider. Nachhaltigkeitsprinzipien sind in unserer gesamten Organisation und unseren Abläufen fest verankert. Unsere Produkte und Systeme tragen dazu bei, soziale und klimabedingte Herausforderungen zu bewältigen. Wir nutzen unsere Branchenexpertise und unser Know-how, um die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu fördern und die Transport-, Landwirtschafts- und Bauindustrie auf ihrem Weg zu mehr Effizienz und Nachhaltigkeit zu unterstützen.

## Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

BP-1

Seit 2017 informieren wir unsere Stakeholder über nichtfinanzielle Themen. Unsere Berichterstattung zu Nachhaltigkeit und ESG beschreibt die Auswirkungen von JOST auf Umwelt und Gesellschaft. Wir zeigen außerdem die von uns verfolgten ESG-Ziele und -Maßnahmen sowie die wichtigsten Kennzahlen auf, mit denen wir den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten überwachen und steuern.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht, der Teil des Geschäftsberichts des JOST Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 ist, enthält den gesetzlich vorgeschriebenen nichtfinanziellen Bericht des JOST Konzerns und der JOST Werke SE und wurde gemäß §§ 315b und 315c des Handelsgesetzbuchs (HGB) für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 erstellt.

Aufgrund der Verschiebung der Umsetzung der europäischen Corporate Sustainability Reporting Standards (CSRD-Richtlinie) in Deutschland unterliegt JOST weiterhin den Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG).

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde erstmals unter Berücksichtigung der zum Ende des Berichtszeitraums geltenden europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) erstellt. Dabei wurden die Anforderungen der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) freiwillig berücksichtigt und abgebildet.

Der Stichtag für die Berichterstattung ist der 31. Dezember 2025. Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr, das mit dem Kalenderjahr 2025 übereinstimmt. Die kurz-, mittel- und langfristigen Zeiträume entsprechen den üblichen Annahmen von einem, bis zu fünf und mehr als fünf Jahren.

Da der Nachhaltigkeitsbericht für das vorangegangene Geschäftsjahr unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 erstellt wurde, haben sich die Struktur, das Format und der Informationsgehalt des Nachhaltigkeitsberichts 2025 im Vergleich zum Vorjahr geändert.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 ergänzt und erweitert den zusammengefassten Lagebericht um nichtfinanzielle Aspekte. Er wurde auf konsolidierter Basis erstellt. Der Konsolidierungskreis entspricht dem des Konzernabschlusses. [↗ Textziffer 4: Konsolidierungskreis](#) Wir erfassen und berichten die nichtfinanziellen Kennzahlen so, dass sie repräsentativ für den JOST Konzern als Ganzes sind. Besondere Umstände und Ausnahmen werden erwähnt.

Gemäß ESRS 1.119 bzw. § 315b Abs. 1 Nr. 3 HGB wird für einzelne Aspekte auch auf weitere Informationen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen. Die Listen aller für den Nachhaltigkeitsbericht relevanten und durch Bezugnahme einbezogenen Offenlegungspflichten der ESRS finden sich in den entsprechenden Abschnitten des Nachhaltigkeitsberichts. [↗ CSRD-Index](#)

Informationen zu Strategie, Leitlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen beziehen sich auf die eigenen Geschäftsaktivitäten des Konzerns. Die vorgelagerte und nachgelagerte Wertschöpfungskette wurde, sofern erforderlich und wesentlich, insbesondere bei der Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie bei der Ermittlung der Scope-3-Emissionen berücksichtigt. Wir weisen jedoch darauf hin, dass Teile der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie ausgelagerte Aktivitäten nur eingeschränkt berücksichtigt werden können, da der Einfluss von JOST auf diese Bereiche und Unternehmen sowie der Zugang von JOST zu deren Kennzahlen und Daten begrenzt ist. Wir üben eine wirksame Kontrolle nur dann aus, wenn wir wesentlichen Einfluss auf die finanziellen und operativen Entscheidungen eines Unternehmens haben.

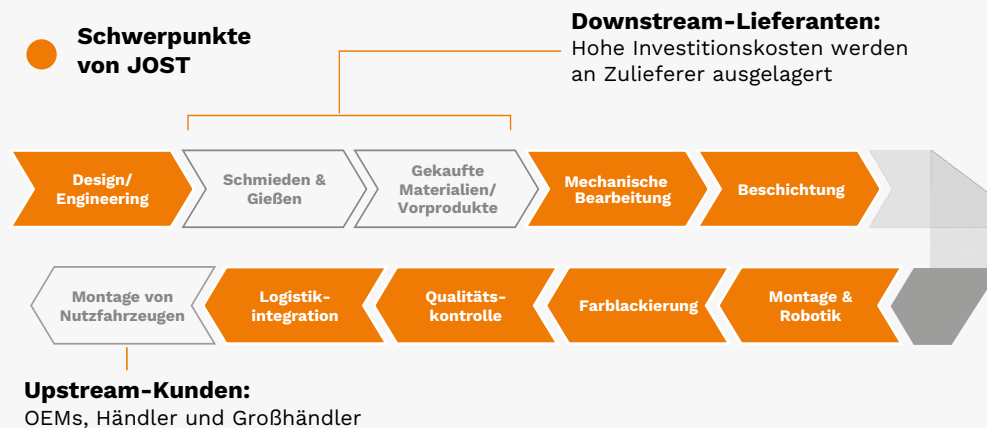
Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde von der Spall & Kölsch GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (mit begrenzter Sicherheit) geprüft, die von der Hauptversammlung am 8. Mai 2025 mit der Prüfung des nichtfinanziellen Berichts beauftragt wurde. Die in diesem Bericht dargestellten Kennzahlen wurden keiner weiteren externen Prüfung unterzogen.

Die zu berichtenden Inhalte wurden mittels einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß den europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) und der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) definiert.

## Entlastung, Optionen und Bestimmungen

Im Rahmen der Einführungsbestimmungen berichten wir nicht über finanzielle Auswirkungen der identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Wir veröffentlichen keine Angaben zu Leiharbeitern oder zur Anzahl der krankheitsbedingten Ausfalltage. Ableitung von Wasser, Ressourcenzuflüsse und besorgniserregende Stoffe wurden als wesentliche Themen für JOST identifiziert; zum jetzigen Zeitpunkt liegen uns jedoch noch keine vollständigen Daten für die Berichterstattung vor. Die Verbesserung der Datenabdeckung in diesen Bereichen hat Priorität, und wir entwickeln die internen Kapazitäten, die erforderlich sind, um die zukünftigen Offenlegungserwartungen zu erfüllen. Wir berichten nicht über unfallbedingte Ausfalltage, da die Integration von Hyva noch nicht weit genug fortgeschritten ist, um eine konsistente Datenerfassung zu ermöglichen. Wir berichten nicht über marktbasierte Scope-1- und Scope-2-Emissionen, da wir ausschließlich standortbezogene Werte erfassen und veröffentlichen.

## Geschäftsmodell



Informationen zu unserem Geschäftsmodell, unseren Produkten, Märkten und Kunden sowie zu unserer Struktur und Steuerung finden Sie im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt [Grundlagen des Konzerns](#).

JOST ist für die Entwicklung und Herstellung seiner Produkte und Systeme verantwortlich, vergibt jedoch die kosten- und anlagenintensiven Schritte der Wertschöpfungskette, wie Schmieden und Gießen sowie die Vorfertigung von Standardmaterialien und -teilen, an Zulieferer weltweit. Wo immer möglich, setzen wir auf regionale Produktion und versuchen, Materialien lokal zu beschaffen, lokal zu produzieren und lokal zu vertreiben. Unsere Produkte und Systeme verkaufen wir an Nutzfahrzeughersteller (OEMs) und Aufbauhersteller von LKW, Anhängern, Traktoren und Baumaschinen. Darüber hinaus beliefern wir Händler und Großhändler mit Ersatzteilen und Komponenten für den freien Ersatzteilmarkt.

Eine Aufschlüsselung des Gesamtumsatzes nach Segmenten finden Sie im Abschnitt [Segmente](#).

Eine Aufschlüsselung der Mitarbeitenden nach Segmenten finden Sie im Abschnitt [Merkmale der eigenen Belegschaft](#).

Seit der Übernahme der Hyva Gruppe zum 31. Januar 2025 hat sich die Zahl der weltweit in Betrieb befindlichen Produktionsstätten gegenüber dem Vorjahr auf 33 erhöht (2024: 24).

JOST verfügt über Vertriebs- und Produktionsstätten in folgenden Ländern:

EMEA	P	S	AMERIKA	P	S
Deutschland	●	●	USA	●	●
Spanien	●	●	Kanada		●
Italien		●	Brasilien	●	●
Frankreich	●	●	Chile		●
Vereinigtes Königreich	●	●	Mexiko	●	●
Ungarn	●				
Österreich		●	APAC	P	S
Polen	●	●	China	●	●
Niederlande		●	Indien	●	●
Vereinigte Arabische Emirate		●	Australien	●	●
Portugal	●		Neuseeland		●
Türkei	●		Singapur		●
Schweden	●	●	Thailand		●
Dänemark		●	Japan		●
Norwegen		●	Vietnam		●
Finnland	●	●	Indonesien		●
Belgien		●			
Tschechische Republik		●			
Rumänien		●			
Russland <sup>1</sup>		●			
Marokko		●			
Südafrika	●	●			

P = Produktionsunternehmen // S = Vertriebsunternehmen  
1 – Ruhende Einheit

## Nachhaltigkeitsstrategie

Alle unsere Geschäftsbereiche handeln verantwortungsbewusst und nachhaltig und tragen so zum langfristigen Erfolg von JOST und der damit verbundenen kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts bei.

Wir wollen die Prioritäten Wirtschaftswachstum einerseits und ökologische und soziale Verantwortung andererseits in Einklang bringen. Wirtschaftlicher Erfolg ist Voraussetzung dafür, dass JOST die Ressourcen und Möglichkeiten erhält, unseren Verpflichtungen gegenüber Gesellschaft und Umwelt nachzukommen.

Unser Ziel ist es, ein weltweit führender Anbieter von On- und Off-Highway-Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie zu werden. Im Berichtsjahr haben wir unsere Unternehmensstrategie weiterentwickelt. Weitere Details finden Sie im Abschnitt [↗ Konzernstrategie](#).

Die Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie von JOST sind verantwortungsvolle Geschäftspraktiken, partnerschaftliche Beziehungen zu Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten sowie der Schutz des Klimas und der natürlichen Ressourcen.

JOST orientiert sich an den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen, die die wirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte fördern. JOST bekennt sich daher zu nachhaltigen Geschäftspraktiken und möchte mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie und seinem Engagement zu deren Umsetzung beitragen.

[↗ JOST Beitrag zur Nachhaltigkeit](#)

Um die im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definierten Ziele zu erreichen, koordinieren der ESG-Council und die zuständigen Bereichsleiter in Abstimmung mit dem gesamten Vorstand aktuelle und langfristige ESG-Themen und Nachhaltigkeitsprojekte im gesamten Konzern. Diese Nachhaltigkeitsaktivitäten werden lokal auf Ebene der Tochtergesellschaften durchgeführt und unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten optimal gemeinsam mit den dezentralen Abteilungen umgesetzt.



Nachhaltigkeitsziele

Bei JOST erstrecken sich unsere Nachhaltigkeitsziele über die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Unser Fokus liegt auf dem Schutz von Umwelt und Klima, der Förderung und Unterstützung unserer Mitarbeiter sowie einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Ziele gelten für den gesamten JOST Konzern und werden in den themenspezifischen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts detaillierter beschrieben.

Im Laufe des Jahres rücken bestimmte Aspekte der Nachhaltigkeit verstärkt in den Fokus. So konzentrieren wir uns beispielsweise im Geschäftsjahr 2025 intensiv auf die Umsetzung globaler Gesundheits- und Sicherheitskampagnen in allen Tochtergesellschaften. Zudem haben wir weitere Werke auf Ökostrom umgestellt und auf ausgewählten Produktionsstätten neue Solaranlagen installiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Integration der neu erworbenen Hyva Gruppe in unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung, der Harmonisierung der ESG-KPI-Definitionen und der Einführung eines monatlichen Berichtswesens für die wichtigsten ESG-KPIs. Darüber hinaus haben wir gemeinsam wichtige Richtlinien wie den Verhaltenskodex für Lieferanten, die ESG-Governance-Richtlinie und den Verhaltenskodex der Gruppe harmonisiert.

ESG	Leistungskennzahl	Ziel
E	CO <sub>2e</sub> -Emissionen aus Scope 1 und 2 pro Produktionsstunde	Reduzierung um 50 % bis zum Jahr 2035 (neues Basisjahr 2025 inkl. Hyva)
E	Anzahl der nach ISO 14001 zertifizierten Produktionsstätten	Jährliche Steigerung
S	Anzahl der meldepflichtigen Unfälle pro 1.000 Beschäftigte	Konzernweiterquote 40 % unter dem deutschen Branchendurchschnitt halten
S	Frauenanteil in Führungspositionen der Ebenen 1 und 2 unterhalb des Vorstands	Steigerung auf 25 % bis 2030
G	Prozentsatz der Lieferanten, die unter den Lieferanten-Verhaltenskodex fallen	100 %

ESG-Governance

GDR-GOV-1

Rollen und Verantwortlichkeiten der Führungs- und Aufsichtsorgane

Als börsennotierte Societas Europaea (SE) nach europäischem Recht verfügt die JOST Werke SE über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, die eine strikte Trennung von Geschäftsführung und Aufsicht gewährleistet. Kein Mitglied des Vorstands darf gleichzeitig dem Aufsichtsrat angehören.

Der Vorstand der JOST Werke SE ist für die eigenständige Leitung des Unternehmens und des Konzerns verantwortlich. Er besteht aus drei Mitgliedern. Der Vorstand definiert die Unternehmensziele, legt die strategische Ausrichtung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche fest, überwacht und steuert den Geschäftsverlauf, allokiert die Unternehmensressourcen, leitet das operative Geschäft und gewährleistet ein effektives Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen. Dabei berücksichtigt er die Belange aller Stakeholder, insbesondere der Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter des Konzerns und Lieferanten. Der Vorstand hat keine Ausschüsse zur Unterstützung seiner Tätigkeit eingerichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand bei der Unternehmensführung. Gemäß der Satzung besteht der Aufsichtsrat der JOST Werke SE aus sechs Mitgliedern. Er ist für die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder zuständig. Er arbeitet eng und vertrauensvoll mit dem Vorstand zusammen, stets im besten Interesse des Unternehmens und seiner Stakeholder. Die Mitarbeiter von JOST sind im Aufsichtsrat nicht vertreten. Zwei von sechs Personen im Aufsichtsrat sind Frauen; das entspricht 33 % der Aufsichtsratsmitglieder. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind unabhängig. Zur Unterstützung seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat der JOST Werke SE zwei Ausschüsse eingerichtet: den Präsidial- und Nominierungsausschuss und den Prüfungsausschuss.

Gemäß dem Grundgedanken des deutschen Corporate Governance Kodex tragen Vorstand und Aufsichtsrat der JOST Werke SE die Verantwortung für den Fortbestand und die nachhaltige Entwicklung des Konzerns nach den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft. Daher sind gute Unternehmensführung, Integrität, umfassende Compliance und ethisches Handeln aller Führungskräfte und Mitarbeiter fester Bestandteil der Unternehmensführung von JOST.

## Nachhaltigkeitsverantwortung und -kontrolle

Innerhalb des Vorstands trägt der Finanzvorstand (CFO) die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung – ESG).

Innerhalb von JOST hat der Vorstand 2017 einen ESG-Council eingerichtet, der die ESG-Governance auf Unternehmensebene koordiniert. Er tagt zweimal jährlich und setzt sich wie folgt zusammen:

- Alle drei Mitglieder des Vorstands
- Die globalen Leiter der Bereiche Produktion, Qualitäts- und Umweltmanagement, Beschaffung, Human Resources, Recht und Compliance, Forschung und Entwicklung, Vertrieb, Marketing und Investor Relations
- Fachexperten je nach Bedarf für spezifische Themen

Zu den Kernaufgaben des ESG-Councils gehören:

- Vorschlag von ESG-Zielen zur Genehmigung durch den Vorstand
- Definition funktionsübergreifender ESG-Aktivitäten und -richtlinien
- Überwachung der Entwicklung der ESG-Performance
- Genehmigung kurz- und mittelfristiger ESG-bezogener Maßnahmen
- Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ESG-Themen, Information an den Vorstand, insbesondere den Finanzvorstand, über wesentliche Änderungen

Der Vorstand als Ganzes ist für die endgültige Genehmigung der vom ESG-Council erarbeiteten und vorgelegten ESG-bezogenen Ziele verantwortlich. Der Vorstand wird regelmäßig über den Fortschritt der Zielerreichung und über zukünftige Schwerpunkte im ESG-Management informiert.

Der Aufsichtsrat erhält zweimal jährlich vom Vorstand Berichte über die Aktivitäten des ESG-Councils. Einmal jährlich erhält er Berichte über die Fortschritte bei der Erreichung der ESG-Ziele von JOST.

## Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Vorstands

### Zusammensetzung, Diversität und Expertise des Aufsichtsrats

		Natalie Hayday	Helmut Ernst	Diana Rauhut	Jürgen Schaubel*	Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)	Karsten Kühl
<b>Zugehörigkeit</b>	Mitglied seit	23. Juni 2017	8. Mai 2025	11. Mai 2023	23. Juni 2017	5. Mai 2022	11. Mai 2023
	Bestellt bis	Jahreshaupt- versammlung 2028	Jahreshaupt- versammlung 2029	Jahreshaupt- versammlung 2028	Jahreshaupt- versammlung 2028	Jahreshaupt- versammlung 2028	Jahreshaupt- versammlung 2028
<b>Diversität</b>	Geburtsdatum	9. Januar 1976	1. März 1960	21. Juni 1976	29. Mai 1963	7. Januar 1963	7. Mai 1973
	Geschlecht	weiblich	männlich	weiblich	männlich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	britisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	Internationale Erfahrung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	Ausbildungshintergrund	Politikwissenschaft	Ingenieur	Vollkswirtin	Betriebswirtschaft	Ingenieur	Ingenieur und M.B.A.
<b>Persönliche Eignung</b>	Unabhängigkeit	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
	Weitere Mandate (börsennotiert)	1	1	0	0	2	0
	Weitere Mandate* (nicht-börsennotiert)	0	1	0	3	1	0
	Kein Overboarding	•	•	•	•	•	•
<b>Fachliche Eignung</b>	Branchenkenntnisse - Automotive		•		•	•	
	Branchenkenntnisse - Landwirtschaft					•	
	Unternehmensführung und -strategie		•	•	•	•	•
	Rechnungslegung und Abschlussprüfung	•			•		•
	Risikomanagement		•	•	•	•	•
	Controlling			•	•	•	•
	Finanz- und Kapitalmarkt	•			•	•	•
	Recht				•		
	Compliance & Corp. Governance	•	•	•	•	•	•
	Technologie/ Digitalisierung		•	•	•	•	•
	Innovation, Forschung und Entwicklung		•	•		•	

\* Die Mandate, die Herr Jürgen Schaubel in nicht-börsennotierten Unternehmen innehat, stehen jeweils in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit von Herrn Schaubel als Berater bei Oaktree Capital Management.

Zusammensetzung, Diversität und Expertise des Aufsichtsrats

		Natalie Hayday	Helmut Ernst	Diana Rauhut	Jürgen Schaubel*	Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)	Karsten Kühl
Spezialkenntnisse	Finanzexpertise gem. §100 Abs. 5 AktG	•			•		•
	Experte Rechnungslegung	•			•		•
	Experte Abschlussprüfung	•			•		•
	Nachhaltigkeit/ESG/CSR	•		•	•	•	•
Ausschüsse	Präsidial- & Nominierungsausschuss		•	•		•	
	Prüfungsausschuss	•			•		•

\* Die Mandate, die Herr Jürgen Schaubel in nicht-börsennotierten Unternehmen innehat, stehen jeweils in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit von Herrn Schaubel als Berater bei Oaktree Capital Management.



**Zusammensetzung, Diversität und Expertise des Vorstands**

		<b>Joachim Dürr (CEO)</b>	<b>Dirk Hanenberg (COO)</b>	<b>Oliver Gantertz (Finanzvorstand)</b>
<b>Zugehörigkeit</b>	Mitglied seit	1. Januar 2019	1. September 2022	1. September 2023
	Bestellt bis	30. September 2029	31. August 2030	30. August 2031
<b>Diversität</b>	Geburtsdatum	17. September 1964	28. März 1966	18. April 1979
	Geschlecht	männlich	männlich	männlich
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	Internationale Erfahrung	Ja	Ja	Ja
	Ausbildungshintergrund	Maschinenbauingenieur und Betriebswirtschaftslehre	Maschinenbauingenieur	Wirtschaftsingenieur und Chartered Financial Analyst
<b>Fachliche Eignung</b>	Branchenkenntnisse - Automotive	•	•	•
	Branchenkenntnisse - Landwirtschaft	•	•	•
	Unternehmensführung und -strategie	•	•	•
	Rechnungslegung und Abschlussprüfung			•
	Risikomanagement	•	•	•
	Controlling			•
	Finanz- und Kapitalmarkt	•		•
	Recht			
	Compliance & Corp. Governance	•	•	•
	Technologie/ Digitalisierung	•	•	•
	Sustainability/ESG/CSR	•	•	•
	Innovation, Forschung und Entwicklung	•	•	
<b>Verantwortlich für die Bereiche</b>	Vorstandsressort	Vertrieb, Strategie und Geschäftsentwicklung, Forschung und Entwicklung, Personal, Marketing und Kommunikation, Digitalisierung	Einkauf, Produktion, Logistik, Qualität, Informationssicherheit, Industrial Engineering, Arbeitssicherheit	Finanzen und Treasury, Rechnungslegung und Reporting, Controlling, Steuern, IT, Legal & Compliance, Investor Relations, Interne Revision, Nachhaltigkeit (ESG)

## Operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsthemen

ESG-Aktivitäten werden auf operativer Ebene umgesetzt, wobei regionale Gegebenheiten berücksichtigt werden. Die Produktionsstätten und Standorte innerhalb der Gruppe sind für die Implementierung der unternehmensweiten ESG-Maßnahmen, für die Weiterentwicklung und Überwachung ihrer Wirksamkeit, ihres Fortschritts und der Zielerreichung am jeweiligen Standort verantwortlich. ESG-relevante Fragestellungen, die auf operativer Ebene auftreten, werden an den ESG-Council weitergeleitet und von diesem bearbeitet.

Jede im ESG-Council vertretene Unternehmensfunktion ist, gemäß der Delegation durch Vorstand und Finanzvorstand, für die frühzeitige Identifizierung und das Management von ESG-Auswirkungen, -Risiken und -Chancen verantwortlich. Die direkte Verantwortung liegt bei den Risikoverantwortlichen der jeweiligen Geschäftsbereiche. Jeder Risikoverantwortliche führt das Risikomonitoring dezentral durch. Die zentrale Steuerung und Konsolidierung der Informationen erfolgt durch das zentrale Risikomanagement. Der Vorstand wird umgehend über akute Risiken und Chancen informiert. Weitere Details finden Sie im Abschnitt [🔗 Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem](#).

Die Mitglieder des ESG-Councils sind dafür verantwortlich, Entscheidungen an ihre jeweiligen Abteilungen weiterzuleiten und die Umsetzung sowie die Fortschrittskontrolle in ihren jeweiligen Fachgebieten sicherzustellen.

**Produktion:** Als produzierendes Unternehmen ist dieser Bereich der wichtigste Hebel zur Erreichung unserer internen ESG-Ziele, insbesondere im Hinblick auf Umwelt und Mitarbeitende (Soziales). Die einzelnen Standorte sind für die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen verantwortlich, beispielsweise zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die regionalen Produktionsleiter überwachen den Umsetzungsstand der Maßnahmen und berichten an den regionalen bzw. den globalen Produktionsleiter über die standortspezifische Umsetzung. Dieser wiederum berichtet dem ESG-Council über diese Themen.

**Qualitäts- und Umweltmanagement:** Unsere Abteilung für Qualitäts- und Umweltmanagement ist verantwortlich für die Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung der Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsstandards bei JOST. Sie überwacht die globale Strategie für das integrierte Qualitäts- und Umweltmanagementsystem. An allen Produktionsstandorten wurden lokale QHSE-Abteilungen (Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt) eingerichtet, um diese zu unterstützen und bei der Implementierung zu helfen. Das globale Qualitäts- und Umweltmanagement ist zudem für die Umwelt-, Sicherheits- und Qualitäts-zertifizierung aller JOST Standorte zuständig. Wir orientieren uns an international anerkannten Standards und Zertifizierungen, um einheitliche Unternehmensrichtlinien und -vorgaben zu entwickeln und den Standardisierungsgrad von Prozessen und Handlungsanweisungen an unseren verschiedenen Standorten zu maximieren.

**Personalwesen:** Die Personalabteilung ist verantwortlich für die Gewinnung, Entwicklung und Bindung der besten Talente. Ein Schwerpunkt liegt auf der Integration sozialer Nachhaltigkeit in unsere Personalstrategie. Die Personalabteilung stellt sicher, dass die Prozesse bei JOST den geltenden Menschen- und Arbeitsrechtsbestimmungen entsprechen. Die Entwicklung des Top-Managements, werteorientiertes Handeln sowie ein hohes Maß an Mitarbeiterengagement und -leistung bilden die Grundlage für ein nachhaltiges und soziales Arbeitsumfeld.

**Recht & Compliance:** Zusätzlich zum Chief Compliance Officer (CCO), der vom Vorstand ernannt wird, verfügen alle Tochtergesellschaften über lokale Compliance-Beauftragte. Diese unterstützen den CCO bei der Kommunikation von Compliance-Themen vor Ort sowie bei der Implementierung und Durchführung konkreter Compliance-Maßnahmen in den Tochtergesellschaften. Unser Compliance-Programm ermöglicht die zeitnahe Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung potenziell rechtswidriger oder unethischer Aktivitäten innerhalb des Konzerns und beugt so Fehlverhalten vor. Einzelheiten zu unserer Compliance-Organisation finden Sie im Abschnitt [🔗 Compliance](#).

**Einkauf:** Der Einkauf sichert die Materialversorgung des Konzerns und ist für das Lieferantenmanagement verantwortlich. Er verhandelt mit den Lieferanten des JOST Konzerns, bewertet und qualifiziert sie unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien. Durch den direkten Austausch mit den Lieferanten und ein sorgfältiges Vorauswahlverfahren stellt der Einkauf sicher, dass unsere direkten Lieferanten die Werte unseres Verhaltenskodex für Lieferanten kennen und sich zu deren Einhaltung verpflichten. Die strategische Entwicklung und globale Koordination des Bereichs werden von der zentralen Einkaufsabteilung organisiert und gesteuert. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt auf lokaler Ebene.

**Forschung & Entwicklung:** Unsere Forschungs- und Entwicklungsabteilung leistet einen wesentlichen Beitrag zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Team arbeitet eng mit Kunden und Endnutzern zusammen, um neue Produkte auf den Markt zu bringen und bestehende weiterzuentwickeln. Die Entwicklung neuer Produkte wird stets im Hinblick auf ihren Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen analysiert, zu denen sich JOST verpflichtet hat. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Auswirkungen der Nutzung unserer Produkte auf Umwelt und Nutzer. Unsere Produkte zielen darauf ab, die Sicherheit und den Komfort der Nutzer zu erhöhen und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks unserer Kunden zu leisten.

**Vertrieb:** Der Vertrieb fungiert als zentrale Schnittstelle zwischen JOST und seinen Kunden. Er ist verantwortlich für das Verständnis der sich wandelnden Kundenerwartungen in Bezug auf ESG-Themen. Er überwacht und identifiziert Kundenbedürfnisse wie Anfragen zu CO<sub>2</sub>-Daten, Informationen zur Lieferkettenprüfung oder zur Einhaltung spezifischer ESG-Vorschriften. Er liefert wertvolle Markteinblicke für das Unternehmen und trägt so zur Ausrichtung der ESG-Strategie, der Produktentwicklung und funktionsübergreifender Initiativen bei, um das Angebot besser an die Erwartungen der Stakeholder anzupassen. Gleichzeitig kommuniziert er transparent mit den Kunden die ESG-Aktivitäten und -Kompetenzen von JOST.

**Marketing:** Unsere Marketingabteilung ist für eine klare und glaubwürdige Kommunikation gegenüber internen und externen Stakeholdern hinsichtlich der ESG-Aktivitäten von JOST verantwortlich. Sie stellt sicher, dass die Mitarbeitenden unsere ESG-Initiativen verstehen, indem sie leicht zugängliche Inhalte und Schulungsmaterialien erstellt und ESG-Erfolge über Intranetkanäle kommuniziert. Extern arbeiten Marketing und Investor Relations eng zusammen, um Stakeholder über unsere ESG-Entwicklung und unser Engagement für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu informieren. Dies geschieht beispielsweise durch die Erstellung von Website-Inhalten, Social-Media-Kampagnen, Produktinformationen und Veranstaltungsmaterialien.

**Investor Relations:** Unsere Abteilung Investor Relations gewährleistet die Richtigkeit, Vollständigkeit und Einhaltung der regulatorischen Vorgaben im Nachhaltigkeitsbericht von JOST. Dies umfasst die Erfassung, Konsolidierung und Validierung von ESG-Daten im gesamten Konzern. Investor Relations pflegt einen transparenten Dialog mit Aktionären und interessierten Dritten, informiert über die ESG-Performance von JOST, beantwortet Anfragen von Investoren und kommuniziert die langfristigen Nachhaltigkeitsverpflichtungen und -ziele von JOST. Die Abteilung überwacht Änderungen im regulatorischen ESG-Bereich und führt die Wesentlichkeitsanalyse von JOST durch. Sie unterstützt den Finanzvorstand bei der halbjährlichen Einberufung des ESG-Councils und dokumentiert und verfolgt die Erledigung der den Mitgliedern des ESG-Councils zugewiesenen ESG-Aufgaben.

## Integration von ESG in Anreizsysteme

Nichtfinanzielle ESG-Ziele sind Bestandteil der leistungsbezogenen Komponenten des Vergütungssystems des Vorstands. Die relevanten nichtfinanziellen Ziele werden jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt.

Informationen zu den wichtigsten Merkmalen der im Vergütungssystem des Vorstands enthaltenen Nachhaltigkeitsziele und Leistungskennzahlen sowie dem Anteil der variablen Vergütung, der von den Nachhaltigkeitszielen abhängt, finden Sie im Abschnitt [Das Vergütungssystem des Vorstands](#).

## Erklärungen zur Sorgfaltspflicht

JOST integriert Nachhaltigkeit in alle Geschäftsbereiche. Dies umfasst strategische und operative Entwicklungsaktivitäten, Berichterstattung, Risikomanagement und die gesamte Konzernpolitik. Damit schaffen wir die Grundlage für eine nachhaltige Unternehmensführung und erfüllen die Erwartungen unserer Stakeholder. Vorstand und Aufsichtsrat befassen sich regelmäßig und strukturiert mit wichtigen Umwelt- und Klimafragen sowie mit sozialen und Governance-Themen.

In der folgenden Tabelle finden Sie detailliertere Erläuterungen zu den wichtigsten Bestandteilen unserer Due-Diligence-Praktiken:

Wichtige Bestandteile der Due-Diligence-Prüfung	Verweise im Jahresbericht der Gruppe
Integration der Sorgfaltspflicht in Unternehmensführung, Strategie und Geschäftsmodell	<a href="#">↗ Bericht des Aufsichtsrats</a> <a href="#">↗ Grundlagen des Konzerns</a> <a href="#">↗ Doppelte Wesentlichkeitsanalyse</a>
Einbeziehung der Interessengruppen	<a href="#">↗ Doppelte Wesentlichkeitsanalyse</a>
Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umweltthemen und Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Auswirkungen	<a href="#">↗ Umwelt</a> <a href="#">↗ Chancen- und Risikobericht</a>
Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf soziale Themen und Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Auswirkungen	<a href="#">↗ Soziales</a> <a href="#">↗ Chancen- und Risikobericht</a>
Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Governance-Themen und Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Auswirkungen	<a href="#">↗ Governance</a> <a href="#">↗ Nachhaltigkeitsverantwortung und -kontrolle</a> <a href="#">↗ Bericht des Aufsichtsrats</a>

## **Risikomanagement und interne Kontrollen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Die Abteilung Investor Relations koordiniert die konzernweite Nachhaltigkeitsberichterstattung, die die quantitativen und qualitativen Anforderungen der CSRD erfüllt. Sie ist für das Management und Kontrolle des Nachhaltigkeitsberichtsprozesses verantwortlich. Die Verantwortung für die Einhaltung der ESG-Governance-Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben liegt bei den jeweiligen lokalen Einheiten. Zusätzlich zur Prüfung und Einhaltung der zentral bereitgestellten Definitionen für ESG-Kennzahlen werden die ESG-Kennzahlen monatlich zentral von Produktion und Investor Relations geprüft. Sie sind Bestandteil des monatlichen Berichts an Vorstand und Aufsichtsrat. Im Geschäftsjahr 2024 wurde zudem eine interne Revision durchgeführt, um die Korrektheit der Nachhaltigkeitsberichterstattung hinsichtlich der Prozesse und Ergebnisse zu überprüfen.

Hinsichtlich des Risikos unvollständiger Berichterstattung stellt Investor Relations die Einhaltung des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen CSR-Umsetzungsgesetzes durch einen Abgleich mit den Anforderungen sicher. Die Qualitätssicherung der Inhalte erfolgt nach dem bereits etablierten Prozess zur Erstellung des Konzernberichts. Es wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die die Nachhaltigkeitsaspekte von JOST voraussichtlich ernsthaft beeinträchtigen. Ein formelles internes Kontrollsystem für die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird derzeit von der Internen Revision entwickelt und soll 2026 eingeführt werden. Die ersten Elemente sind bereits vorhanden. Dazu gehören die klare Definition von ESG-Kennzahlen und Prozessbeschreibungen sowie die Zuordnung von Verantwortlichkeiten auf Tochtergesellschaftsebene, monatliche Plausibilitätsprüfungen auf zentraler Ebene und die Einrichtung eines regelmäßigen monatlichen Berichtsprozesses mit integrierter IT-Unterstützung.

## JOST Beitrag zur Nachhaltigkeit

Im September 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen im Rahmen ihrer Agenda 2030 siebzehn globale Ziele für nachhaltige Entwicklung. Im Mittelpunkt dieser Ziele steht die Förderung einer wirtschaftlichen Entwicklung, die auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigt. Die Beteiligung des Privatsektors spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung dieser Ziele bis 2030. JOST bekennt sich nachdrücklich zu dieser Agenda und wird durch seine Unternehmensstrategie und sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit zu ihrer Umsetzung beitragen.

Im Geschäftsjahr 2020 analysierte JOST die 17 übergeordneten Entwicklungsziele und die 169 Unterziele. Daraus wurden die Ziele und Handlungsfelder abgeleitet, in denen JOST durch seine Geschäftstätigkeit die größte Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft erzielen kann.

JOST konzentriert sich insbesondere auf folgende Nachhaltigkeitsziele:



**Ziel 2 – Kein Hunger:** JOST möchte seine Produkte für landwirtschaftliche Traktoren in Entwicklungsländern vermarkten. Dadurch können wir einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität in diesen Ländern leisten und so dazu beitragen, das Hungerrisiko zu verringern.



**Ziel 4 – Qualifizierte Bildung:** Durch Maßnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung bietet JOST seinen Mitarbeitern weltweit Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung. Unsere Ausbildungs- und Talentförderprogramme zielen in erster Linie darauf ab, jungen Mitarbeitern neue Entwicklungsperspektiven innerhalb von JOST zu eröffnen.



**Ziel 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:** JOST verfolgt weltweit ehrgeizige Wachstumsziele. Dabei achten wir auf die Gesundheit und Sicherheit aller unserer Mitarbeiter und stellen sicher, dass Menschenrechte und soziale Standards geachtet werden. Dazu gehört auch die Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung.



**Ziel 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur:** Als Marktführer sieht JOST Innovation als Motor für sein zukünftiges Wachstum. Die Entwicklung umweltfreundlicher Produkte und Prozesse, die gleichzeitig die komplexen Anforderungen unserer Kunden erfüllen, ist der Schlüssel zu unserem wirtschaftlichen Erfolg.



**Ziel 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden:** Mit unseren Systemen können wir die Warenversorgung von Städten und ländlichen Gebieten nachhaltiger und effizienter gestalten. Auch mit unseren Recycling- und Abfallentsorgungslösungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zu diesem Ziel und ermöglichen Städten und Gemeinden, sauberer und nachhaltiger zu werden.



**Ziel 12 – Verantwortungsvoller Konsum und Produktion:** JOST ist bestrebt, den Ressourcenverbrauch bei seinen Produktionsaktivitäten zu minimieren. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Produktionsprozesse effizienter zu gestalten und Abfall zu reduzieren.



**Ziel 13 – Klimaschutz:** Als Hersteller für die Nutzfahrzeugindustrie wollen wir unsere eigenen Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren und unsere Kunden auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützen. Dieses wichtige Ziel unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten spiegelt sich in unseren Produktinnovationen wider.

JOST unterstützt darüber hinaus die Umsetzung vieler weiterer Ziele. Dazu gehören insbesondere Ziel 3 „Gesundheit und Wohlbefinden“, Ziel 5 „Gleichstellung der Geschlechter“ und Ziel 10 „Weniger Ungleichheiten“ im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

## Doppelte Wesentlichkeitsanalyse und wesentliche Themen

Zur Erstellung des diesjährigen Nachhaltigkeitsberichts führte JOST eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) gemäß den europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) und der Richtlinie über die nachhaltige Berichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) durch. Diese Analyse bildet die Grundlage für die Bestimmung der für unser Geschäft und unsere Stakeholder wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG).

Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Nachhaltigkeitsthemen, über die wir berichten, beides widerspiegeln:

- unsere Auswirkungen auf Mensch und Umwelt und
- die mit Nachhaltigkeit verbundenen Risiken und Chancen, die die finanzielle Leistungsfähigkeit und die langfristige Wertschöpfung von JOST beeinflussen können.

Der Prozess wurde unter Verwendung des Upright-Datensystems durchgeführt und durch internes Wissen, Richtlinien, Betriebsdaten und Wertschöpfungsketteninformationen von JOST ergänzt.

## Bewertungsansatz

### Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Wir begannen mit einer umfassenden Untersuchung der Aktivitäten und des Geschäftsmodells von JOST, einschließlich unserer globalen Produktionspräsenz, unseres Lieferantennetzwerks, unseres Logistiknetzwerks und der Branchen unserer Kunden. Gemäß ESRS 1 berücksichtigte die Bewertung sowohl unsere eigenen Geschäftstätigkeiten als auch die Auswirkungen auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Um ein fundiertes Bild zu erhalten, wurden vier analytische Ansätze verfolgt:

### Produkte und Lösungen

Unser Produktportfolio spielt eine zentrale Rolle beim Verständnis potenzieller Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit. Die in wissenschaftlicher und branchenspezifischer Literatur identifizierten Auswirkungen im Zusammenhang mit Komponenten für den Schwerlastgütertransport, Transportsystemen und sicherheits- und anwendungskritischen Systemen für die Landwirtschaft und Bauwirtschaft wurden geprüft und bewertet.

## Branchenkontext

Als wichtiger Partner der Transport- und Logistikbranche sowie der Landwirtschaft und des Baugewerbes stehen wir vor branchenweiten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, wie etwa den Auswirkungen des Klimawandels, den Arbeitsbedingungen in der Lieferkette und der Ressourceneffizienz. Diese wurden hinsichtlich ihrer Relevanz für JOST bewertet.

## Geografischer Fußabdruck

Aufgrund unserer globalen Präsenz und unseres internationalen Lieferantennetzwerks, das sich über alle Kontinente erstreckt, können lokale Gegebenheiten – wie Arbeitsstandards, Umweltsensibilitäten und regulatorische Rahmenbedingungen – wesentliche Nachhaltigkeitsthemen beeinflussen.

## Unternehmensspezifische Indikatoren

Wir haben außerdem ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren geprüft, die unternehmensspezifische Risiken oder Auswirkungen aufzeigen können, die durch allgemeine Branchen- oder Produktanalysen nicht erfasst werden. Diese Kombination von Perspektiven gewährleistet, dass sowohl allgemeine als auch unternehmensspezifische Wirkungswege identifiziert wurden.

## Beurteilung der Wesentlichkeit der Auswirkungen

Alle potenziellen Auswirkungen wurden gemäß den ESRS-Anforderungen bewertet. Jede Auswirkung wurde auf folgender Grundlage bewertet:

- Ausmaß – die Schwere der Auswirkungen
- Umfang – wie weitreichend die Auswirkungen sein könnten
- Unbehebbarkeit – die Fähigkeit, die betroffenen Menschen oder die Umwelt wiederherzustellen
- Wahrscheinlichkeit – Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Auswirkungen

Die Upright-Methodologie verwendet ein strukturiertes Bewertungsmodell, das wir in unsere Bewertung übernommen haben. Basierend auf diesem Ansatz werden Auswirkungen auf einer vierstufigen Skala bewertet und zu einem Gesamtwert zusammengefasst. Auswirkungen, deren Wert über einem definierten Schwellenwert liegt, werden als wesentlich eingestuft.

Dieser Prozess ermöglicht es uns festzustellen, wo die Aktivitäten von JOST das größte Potenzial für Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Gesellschaft haben.



Wo angebracht, wurden auch die Perspektiven der Stakeholder berücksichtigt. Dazu gehörten interne Fachkenntnisse der JOST Teams mit operativer Verantwortung sowie Erkenntnisse von Kunden und anderen externen Stakeholdern. Diese Perspektiven trugen dazu bei, die Relevanz bestimmter Nachhaltigkeitsthemen zu bestätigen und die Übereinstimmung mit den Erwartungen der Stakeholder sicherzustellen.

## Beurteilung der finanziellen Wesentlichkeit

Die zweite Dimension der DMA konzentriert sich auf die potenziellen finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen. In Übereinstimmung mit ESRS 1 haben wir bewertet, ob Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten, Abhängigkeiten oder externen Trends die Finanzlage, die Leistungsfähigkeit oder den Kapitalzugang von JOST beeinflussen könnten.

Die Bewertung berücksichtigte zwei Arten von finanziellen Auswirkungen:

- Wirkungsbedingte Risiken und Chancen

Diese ergeben sich aus den zuvor identifizierten Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit. Beispielsweise können Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel, der Arbeitssicherheit, den Arbeitsbedingungen in der Lieferkette oder der Ressourcenverfügbarkeit zu finanziellen Risiken wie erhöhten Betriebskosten, Lieferengpässen oder Veränderungen der Kundennachfrage führen.

- Abhängigkeitsbedingte Risiken und Chancen

Diese Faktoren beziehen sich auf unsere Abhängigkeit von Arbeitskräften, Materialien, Energie, Ökosystemen und Lieferantennetzwerken. Störungen dieser Ressourcen – beispielsweise durch klimabedingte Ereignisse, regulatorische Änderungen oder Marktdynamiken – können die Geschäftstätigkeit und die finanzielle Leistungsfähigkeit von JOST beeinträchtigen.

Jedes Risiko und jede Chance wurde anhand von Wahrscheinlichkeits- und Größenordnungsindikatoren bewertet, woraus sich ein finanzieller Wesentlichkeitsschwellenwert ergab. Themen, die eine vordefinierte Wesentlichkeitsschwelle überschreiten, gelten als finanziell wesentlich und werden in unsere Berichterstattung aufgenommen. Dadurch wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeit in den umfassenderen Risikomanagement- und strategischen Entscheidungsrahmen von JOST integriert ist.

## Überlegungen zur Wertschöpfungskette

JOST agiert innerhalb einer komplexen globalen Wertschöpfungskette, und viele Auswirkungen und Risiken im Bereich Nachhaltigkeit reichen über unsere direkten Geschäftstätigkeiten hinaus. Daher umfasst die Bewertung explizit Folgendes:

- Zulieferer von Materialien und Komponenten,
- Transport- und Logistikpartner,
- nachgelagerte Kunden und Endnutzer sowie
- Betrachtungen zum breiteren Lebenszyklus unserer Produkte.

Die Anwendung der Upright-Methodologie in Kombination mit unseren internen Lieferanten- und Kundendaten ermöglicht eine Analyse unserer Tier-1-Lieferanten und unserer erweiterten mehrstufigen Lieferketten. So wird eine umfassendere Blick auf unseren Nachhaltigkeitsfußabdruck unterstützt.

## Governance und Kontrolle

Die Datenanalyse wurde in enger Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Nachhaltigkeit, Controlling, Einkauf, Personalwesen und den relevanten operativen Teams in unseren Regionen durchgeführt. Die Datenquellen wurden geprüft, um sicherzustellen, dass sie plausible und nachvollziehbare Informationen gemäß den ESRS-Anforderungen liefern.

Die DMA wird alle zwei Jahre aktualisiert, um Folgendes widerzuspiegeln:

- bedeutende Änderungen im Geschäftsmodell von JOST,
- Akquisitionen oder Veräußerungen,
- regulatorische Entwicklungen und
- Veränderungen der Erwartungen der Interessengruppen oder externe Nachhaltigkeitstrends.

Dies gewährleistet, dass die Bewertung eine verlässliche Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Steuerung unserer Nachhaltigkeitsprioritäten bleibt.

## Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ermöglichte einen klaren Überblick über die für die Geschäftstätigkeit, die Wertschöpfungskette und das langfristige Geschäftsmodell von JOST relevantesten Nachhaltigkeitsaspekte. Insgesamt wurden 21 Themen als wesentlich eingestuft, entweder aus Wirkungs- oder aus finanzieller Sicht. Gemäß den ESRS-Vorgaben wurden die Themen auf der Ebene bewertet, die ihre zugrunde liegenden Auswirkungen, Risiken und Chancen am besten widerspiegelt.

Die daraus resultierende Wesentlichkeitsmatrix bietet eine strukturierte Grundlage für die Bestimmung, welche ESRS-Offenlegungen erforderlich sind und wohin JOST die Aufmerksamkeit der ESG-Aktivitäten und des ESG-Managements lenken muss.

## Fokus auf die wichtigsten Themen

Obwohl alle wesentlichen Themen behandelt werden, legt JOST einen besonderen Schwerpunkt auf die vierzehn Themen, die entweder eine hohe inhaltliche Wesentlichkeit, eine hohe finanzielle Wesentlichkeit oder beides aufweisen.

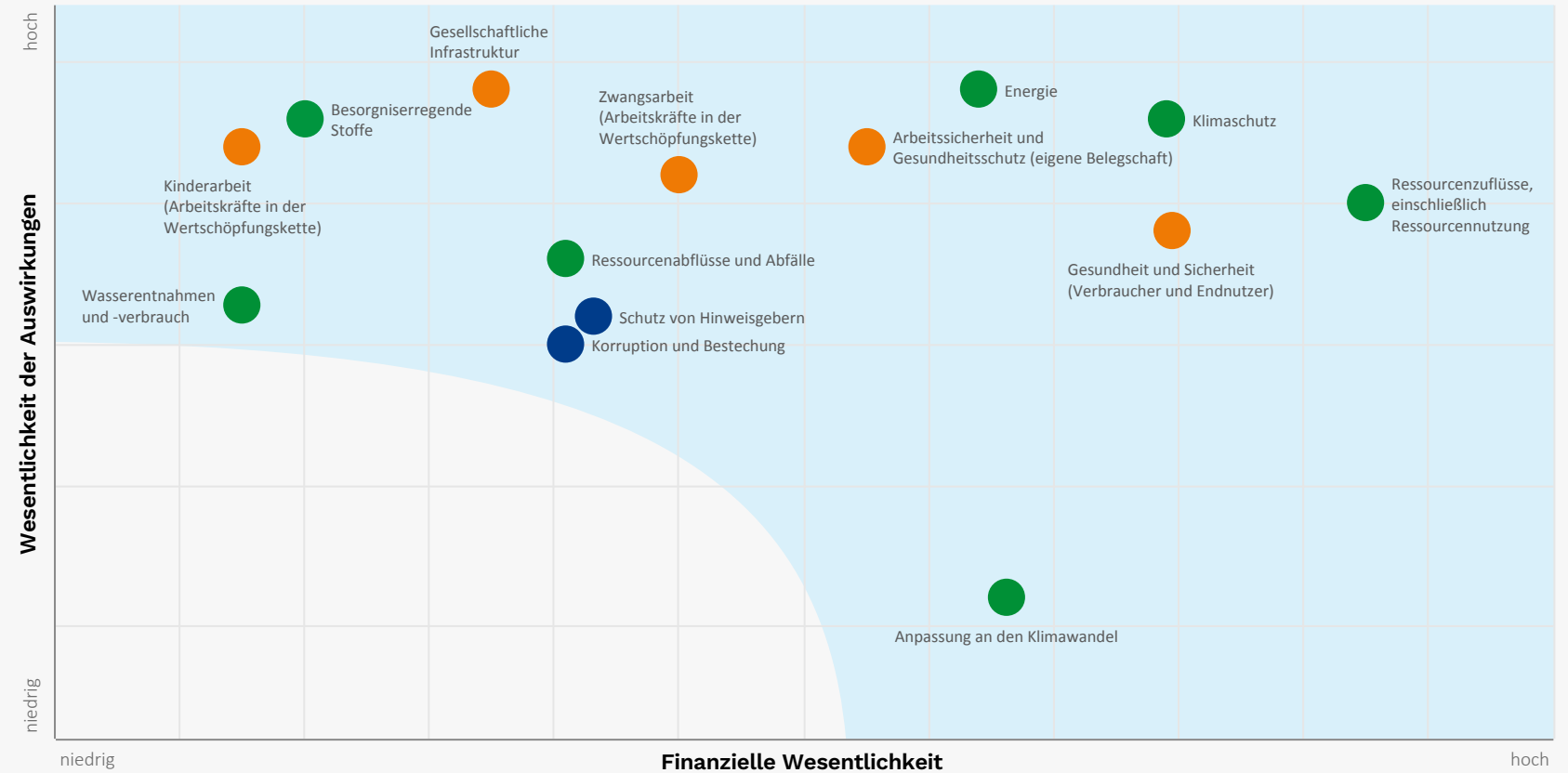
Diese Themenbereiche stellen jene Bereiche dar, in denen die Aktivitäten von JOST das größte Potenzial für gesellschaftliche und ökologische Auswirkungen haben – oder in denen Nachhaltigkeitstrends unsere finanzielle Performance am stärksten beeinflussen können. Wesentlichkeitsschwellenwerte für Auswirkungen zeigen auf, wo die Maßnahmen von JOST Stakeholder, Ökosysteme oder Partner entlang der Wertschöpfungskette erheblich beeinträchtigen können. Finanzielle Wesentlichkeitsschwellenwerte heben Aspekte hervor, die Kosten, die Einnahmen, den Ressourcenzugang, die Kontinuität der Lieferkette oder regulatorische Risiken beeinflussen könnten. Diese Themen von hoher Wesentlichkeit bilden daher den Kern unseres Nachhaltigkeitsmanagements, unserer Zielsetzung und unserer Sorgfaltspflichten.

Die sieben Themen mit mittlerer oder finanzieller Bedeutung werden in diesem Bericht nicht aufgeführt, da wir uns ausschließlich auf die vierzehn Themen mit hoher Wirkung konzentrieren, die den effektivsten und wirksamsten Wandel bewirken. Diese Themen sind: Wasser und Sanitärversorgung (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette), Abwasserentsorgung, Gesundheit und Sicherheit (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette), Arbeitszeit (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette), angemessene Löhne (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette), Geschlechtergleichstellung (eigene Belegschaft) und politisches Engagement.

Themen von geringer oder keiner Wesentlichkeit (72 Themen) wurden zwar bewertet, erfüllen aber unsere Schwellenwerte nicht. Dazu gehören Themen wie Biodiversität oder betroffene Gemeinschaften (ESRS E4, S3). Gemäß ESRS 1 werden diese Themen nicht berichtet.

**Doppelte Wesentlichkeitsmatrix**

● Umwelt ● Soziales ● Governance



## NACHHALTIGKEITSBERICHT

# UMWELT

- 19 Identifizierung klimabedingter Risiken
- 21 Anpassung an den Klimawandel
- 23 Energie und Klimaschutz
- 30 Wasserverbrauch
- 32 Ressourcenabfluss
- 34 EU-Taxonomie





# Umwelt

## Identifizierung klimabedingter Risiken

E1-2

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST hebt mehrere Umweltthemen als wesentlich hervor und spiegelt die bedeutendsten tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen des Unternehmens in den Bereichen Energieverbrauch, Klimawandel, Wasser, Umweltverschmutzung und Kreislaufwirtschaft wider. Diese Themen, darunter Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, Energie, Wasserentnahmen, -verbrauch und -ableitungen, besorgniserregende Stoffe sowie Ressourcenzuflüsse und -abflüsse, stellen die Kernbereiche dar, in denen die Geschäftstätigkeit von JOST am direktesten mit der Umwelt interagiert. Sie bilden gemeinsam die Grundlage des Umweltmanagementansatzes von JOST und leiten die Bemühungen des Unternehmens, Risiken zu reduzieren, die Resilienz zu stärken und die langfristige Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

### Klimaschutz

Die Bewertung zeigt, dass JOST durch die Entstehung von Treibhausgasemissionen, darunter Lachgas und Kohlendioxid, vorwiegend im eigenen Betrieb und entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette, tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Diese Emissionen spiegeln den energie- und materialintensiven Charakter der Produktion wider und bestätigen, dass die Aktivitäten von JOST zum Klimawandel beitragen.

Die Bewertung hebt zudem mehrere positive Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen von JOST hervor. Dazu gehören die Verlängerung der Produktlebensdauer, der Ersatz fossiler Energieträger durch weniger klimaschädliche Alternativen, das Angebot emissionsärmerer Lösungen als gängige Marktalternativen sowie die Ermöglichung von Recyclingprozessen, wodurch der Bedarf an Primärmaterialien sinkt. Einige dieser positiven Auswirkungen sind bereits spürbar und zeigen, dass JOST durch Produktdesign, Entwicklung und Kreislaufwirtschaft Klimafolgen abmildern kann.

Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft birgt auch Chancen. Eine starke Klimabilanz kann das Kundenvertrauen stärken und den Zugang zu nachhaltigkeitsorientierten Marktsegmenten eröffnen. Die Erfüllung der Erwartungen von Investoren an das Klimarisikomanagement kann die langfristigen Finanzierungsbedingungen verbessern, während ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen die Attraktivität des Unternehmens für Mitarbeiter steigern, die Mitarbeiterbindung fördern und die damit verbundenen Personalkosten senken können.

Diese Erkenntnisse unterstreichen die Bedeutung kontinuierlicher Dekarbonisierungsbemühungen, verbesserter Emissionstransparenz und der Anpassung an die sich wandelnden Erwartungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

### Anpassung an den Klimawandel

Die Anpassung an den Klimawandel wird als wesentliches Thema eingestuft, da das Unternehmen in Regionen tätig ist und von dort bezieht, die erhöhten physischen Klimarisiken ausgesetzt sind. Viele Standorte von JOST – darunter Brasilien, Indien, Indonesien, Mexiko, Marokko, die Philippinen, Rumänien, Südafrika, Thailand, die Türkei und Vietnam – befinden sich in Gebieten mit relativ hoher Klimaanfälligkeit. Mit zunehmender Intensität von Extremwetterereignissen wie Überschwemmungen, Hitzewellen und Stürmen können diese Bedingungen den Betrieb beeinträchtigen, die Infrastruktur beschädigen und die Verfügbarkeit von Arbeitskräften verringern. Dies führt zu höheren Investitionen in Reparaturen, Schutzmaßnahmen oder Standortanpassungen.

Für dieses Thema wurden keine wesentlichen finanziellen Chancen identifiziert. Insgesamt zeigt die Bewertung, dass physikalische Klimarisiken die operative Kontinuität und die Kostenbasis von JOST beeinträchtigen können, wodurch die Anpassung an den Klimawandel zu einem zentralen Bereich wird, der kontinuierliche Überwachung und Resilienzplanung erfordert.

### Energie

Energie ist aufgrund des starken Energieverbrauchs des Unternehmens in Produktion, Endverbrauch und der Beschaffung energieintensiver Rohstoffe ein wichtiges Umweltthema. Diese Aktivitäten haben tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen, tragen zu höheren Treibhausgasemissionen und einer verstärkten Abhängigkeit von fossilen Energieträgern bei. Die Bewertung bestätigt den signifikanten Energieverbrauch sowohl innerhalb der Geschäftstätigkeit von JOST als auch in den vor- und nachgelagerten Bereichen der Wertschöpfungskette und unterstreicht damit die ökologische Relevanz dieses Themas.

Die Analyse hebt zudem mehrere positive Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen von JOST hervor. Dazu gehören die Unterstützung des Ersatzes fossiler Energieträger durch nicht-fossile Alternativen, die Reduzierung des Bedarfs an Primärmaterialien und Energie durch Recycling sowie das Angebot von Lösungen zur Senkung des Energie- und Materialverbrauchs. Diese Vorteile zeigen sich bereits in Teilen der Wertschöpfungskette und verdeutlichen, wie bestimmte JOST Produkte zu Energieeffizienz und Emissionsreduzierung beitragen.

Die Bewertung identifiziert zudem ein wesentliches Potenzial. Durch die Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs und den Umstieg auf sauberere, stabilere Energiequellen kann JOST die langfristigen Inputkosten senken und die betriebliche Effizienz steigern. Darüber hinaus kann der Nachweis von Fortschritten bei der Energieeffizienz die Klimaschutzbemühungen von JOST stärken, potenziell den Zugang zu Finanzierungen verbessern und dazu beitragen, klimabewusste Kunden zu binden, indem die steigenden Erwartungen an eine sauberere Produktion erfüllt werden.

### **Besorgniserregende Stoffe**

Stoffe mit potenzieller Gefährdung werden aufgrund der möglichen negativen Auswirkungen ihrer Herstellung, Verwendung oder Handhabung als wichtiges Umweltthema eingestuft. Die Bewertung hebt zwei zentrale negative Auswirkungen hervor: das Risiko einer Exposition gegenüber diesen Stoffen während der Produktnutzung – sowohl eine tatsächliche als auch eine potenzielle – und die potenzielle Verwendung solcher Stoffe in den Produktionsprozessen von JOST. Diese Risiken betreffen alle internen Abläufe und können sich auch auf nachgelagerte Bereiche auswirken. Dies unterstreicht die Bedeutung der Chemikaliensicherheit für Mitarbeiter, Lieferanten und Endverbraucher.

Insgesamt ist das Thema relevant, da chemikalienbezogene Risiken und die zunehmende Verschärfung der regulatorischen Rahmenbedingungen die Betriebskosten, die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte und die finanzielle Attraktivität von JOST beeinflussen können, während proaktives Handeln sowohl Vorteile in Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften als auch Marktchancen schaffen kann.

### **Wasserentnahmen, -verbrauch und -ableitungen**

Die Wesentlichkeitsanalyse von JOST identifiziert sowohl Wasserentnahmen und Wasserverbrauch als auch Wassereinleitungen als wesentliche Umweltthemen, da das Unternehmen tatsächlich Auswirkungen auf Süßwasserressourcen und lokale Wassersysteme hat. Die Analyse zeigt, dass JOST im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit erhebliche Mengen Wasser entnimmt und verbraucht, was die lokale Wasserverfügbarkeit belasten kann, insbesondere in Regionen, in denen Wasserknappheit auftreten kann. Diese Auswirkung wird als real, mit hoher Wahrscheinlichkeit und Unbehebbarkeit eingestuft und unterstreicht die Bedeutung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser in Produktionsprozessen.

Insgesamt bleiben Wasserentnahmen, -verbrauch und -einleitungen aufgrund der direkten Verantwortung von JOST für die Süßwassernutzung und Abwassererzeugung von erheblicher Bedeutung. Die kontinuierliche Optimierung von Effizienz, Aufbereitungsleistung und Einhaltung regulatorischer Vorgaben ist unerlässlich, um die Umweltauswirkungen zu begrenzen und die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

### **Ressourcennutzung, Ressourcenzuflüsse und Abfallabflüsse**

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse identifiziert Ressourcenzuflüsse und Abfallabflüsse als wesentliche Umweltthemen, da das Unternehmen für seine Produktion auf natürliche Ressourcen angewiesen ist und entlang der gesamten Wertschöpfungskette Abfall erzeugt. Die Analyse hebt negative Auswirkungen hervor, die mit dem Verbrauch natürlicher Ressourcen, darunter Metalle und Mineralien sowie in einigen Fällen knappe Rohstoffe, verbunden sind. Diese Auswirkungen treten sowohl in vorgelagerten Bereichen als auch innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit von JOST auf.

Insgesamt bleiben Ressourcenzuflüsse und Abfallabflüsse wichtige Themen, da sie den ökologischen Fußabdruck von JOST und dessen Anfälligkeit für regulatorische, finanzielle und Lieferkettenrisiken direkt beeinflussen. Die Stärkung der Kreislaufwirtschaft, die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und die Verbesserung der Ressourceneffizienz wirken sich positiv auf Ökologie und Finanzen aus. Auch die Verbesserung der Abfallvermeidung ist entscheidend, um diese Risiken und negativen Auswirkungen langfristig zu mindern.



## Anpassung an den Klimawandel

E 1-1, 1-2, 1-3, 1-4, 1-5, 1-6, 1-8, 1-9, 1-10, 1-11

### Übergangsplan zur Minderung des Klimawandels

Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt JOST noch nicht über einen formalen Klimatransformationsplan, der die ESRS-E1-Kriterien erfüllt. Die Dekarbonisierung unserer Geschäftstätigkeit ist jedoch Teil der Unternehmensziele von JOST und wurde als mittel- bis langfristige strategische Priorität definiert. Wir konzentrieren uns aktuell darauf, Minderungsmaßnahmen zu identifizieren und in unsere Geschäftsziele zu integrieren, um die Dekarbonisierung unserer Produktion und Produkte weiter voranzutreiben.

Die Übernahme von Hyva im Jahr 2025 erweiterte die operative Präsenz von JOST erheblich und erforderte daher die Festlegung einer neuen Emissionsbasis ab dem Jahr 2025. Die im Jahr 2020 auf Basis der bisherigen Emissionsbilanz von JOST festgelegten Dekarbonisierungsziele wurden bereits im Geschäftsjahr 2024 erreicht. Aus diesem Grund war die Festlegung neuer mittel- und langfristiger Ziele notwendig. Die Anpassung des Basisjahres unter Einbeziehung der Hyva Aktivitäten mit dem Jahr 2025 als neuem Basisjahr gewährleistet, dass die zukünftigen Reduktionsziele das Emissionsprofil des fusionierten Konzerns präzise widerspiegeln.

### Identifizierung klimabedingter Risiken und Szenarioanalyse

JOST führt keine formalen Klimaszenarioanalysen durch. Stattdessen setzen wir auf systematische Einbindung der Interessengruppen und Erkenntnisse aus unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, um neu auftretende physische und Übergangsrisiken zu identifizieren. Diese Prozesse ermöglichen die kontinuierliche Überwachung von regulatorischen Entwicklungen, veränderten Kundenerwartungen, Schwachstellen in der Lieferkette und länderspezifischen Klimarisiken in unserem gesamten Tätigkeitsbereich.

Obwohl das Unternehmen keine strukturierten Klimamodelle oder Emissionspfad-Szenarien anwendet, unterstützt dieser qualitative risikobasierte Ansatz die rechtzeitige Identifizierung relevanter Chancen und Herausforderungen.

## Klimaresilienz

JOST hat noch keine Klimaresilienzbewertung gemäß ESRS E1 durchgeführt. Obwohl keine strukturierte Analyse vorliegt, ist sich das Unternehmen bewusst, dass klimabedingte Risiken den Betrieb, die Lieferketten und die Ressourcenverfügbarkeit im Laufe der Zeit beeinträchtigen können. Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Klimastrategie wird JOST Anpassungsmaßnahmen in seine langfristige Planung einbeziehen und künftige Resilienzbewertungen an den Anforderungen von ESRS E1 ausrichten.

### Strategien zur Minderung der Klimafolgen und zur Anpassung an den Klimawandel

JOST verfügt derzeit über keine formale Klimapolitik. Unsere Umweltpolitik, die für alle JOST Unternehmen und Standorte weltweit gilt, umfasst jedoch unter anderem Klimaschutzmaßnahmen und -anpassungsstrategien. Sie enthält Leitlinien, die unsere Entscheidungsprozesse prägen und darauf abzielen, den Umweltschutz zu gewährleisten und negative Umweltauswirkungen in allen JOST Aktivitäten zu minimieren. Unsere Umweltpolitik behandelt unter anderem folgende Themen:

- Treibhausgasemissionen, Dekarbonisierung, Luftqualität
- Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien
- Abfallvermeidung, Wiederverwendung, Recycling
- Wasserqualität, Verbrauch und Management
- Chemikalienmanagement und Ressourcennutzung
- Entwicklung umweltfreundlicher Produkte
- Förderung umweltbewussten Verhaltens

# -50

**Prozent**

ist unser konzernweites Reduktionsziel für Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro Produktionsstunde bis 2035.

## Maßnahmen und Ressourcen zur Minderung und Anpassung

Der JOST Konzern unter Einbeziehung der neu übernommenen Hyva Gruppe hat zentrale Klimaschutzmaßnahmen für das kommende Jahrzehnt definiert. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Übergang zu saubereren Energiequellen, darunter Verbesserungen bei der Strombeschaffung und standortbezogene Energieeffizienzinitiativen, die in der Umweltpolitik von JOST geregelt sind. JOST unterstützt, wo immer möglich, eine breite Palette regionaler Initiativen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung, da jede Anlage in einem anderen energie- und aufsichtsrechtlichen Umfeld operiert. Diese Maßnahmen bilden die Grundlage unseres langfristigen Dekarbonisierungspfads, auch ohne einen formellen Übergangsplan.

## Klimaziele

JOST hat konzernweite Klimaziele festgelegt, die unsere Klimaschutzbemühungen leiten. Unser Hauptziel ist es, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro Produktionsstunde bis zum Jahr 2035 konzernweit um 50 % gegenüber 2025 zu reduzieren. Diese Ziele basieren auf der betrieblichen Machbarkeit und spiegeln JOST Engagement für eine langfristige Emissionsreduzierung wider. Sie basieren jedoch nicht auf SBTi-Methoden und erheben zum jetzigen Zeitpunkt keinen Anspruch auf Übereinstimmung mit dem 1,5-°C-Szenario.

Unsere Konzernstrategie AMBITION 2030 ist eine Wachstumsstrategie, die organisches und anorganisches Wachstum kombiniert, mit dem Ziel, den weltweiten Umsatz von JOST bis zum Jahr 2030 auf über 2 Mrd. EUR zu steigern. Aus diesem Grund halten wir absolute Emissionsreduktionsziele für nicht realisierbar, da diese nicht mit unserer Wachstumsstrategie vereinbar sind. Intensitätsziele sehen wir jedoch als wesentliches Instrument, um unsere Geschäftstätigkeit im Zuge des weiteren Wachstums von JOST zunehmend klimafreundlicher zu gestalten.

Der Kauf von Treibhausgasemissionszertifikaten ist nicht Teil dieses Ziels, da wir noch viel Potenzial sehen, durch interne Maßnahmen klimaneutraler zu werden.

Die nach der Übernahme von Hyva erstellte neue Emissionsbasis für 2025 dient als Bezugspunkt für die Verfolgung des künftigen Fortschritts.

## Brutto-Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 & 3

Das Unternehmen meldet Scope-1-, Scope-2- (standortbezogen) und Scope-3-Emissionen gemäß den ESRS-Anforderungen. Nach der Integration von Hyva die Veränderungen der Treibhausgasemissionen werden auf der Grundlage der neuen organisatorischen Emissionsbasis berechnet. Die Scope-3-Emissionen werden in allen 15 Kategorien geprüft, um wesentliche Verursacher zu identifizieren. JOST berücksichtigt bei der Berechnung der Bruttoemissionen keine CO<sub>2</sub>-Zertifikate, vermiedenen Emissionen oder biogenes CO<sub>2</sub>.

## Treibhausgasentnahme und CO<sub>2e</sub>-Zertifikate

JOST betreibt derzeit keine Projekte zur Treibhausgasentfernung und kauft oder nutzt keine CO<sub>2</sub>-Zertifikate. Daher gelten zum jetzigen Zeitpunkt keine Offenlegungspflichten bezüglich Emissionsentfernung, Bilanzierungskorrekturen oder Zertifikaten.

## Interne CO<sub>2e</sub>-Bepreisung

JOST nutzt keine internen CO<sub>2</sub>-Bepreisungsmechanismen für Investitionsentscheidungen, operative Steuerung oder Szenarioanalysen. Sollten zukünftige regulatorische oder strategische Änderungen solche Instrumente erfordern, wird das Unternehmen deren Relevanz im Rahmen der sich entwickelnden Klimastrategie prüfen.

## Voraussichtliche finanzielle Auswirkungen wesentlicher Klimarisiken und -chancen

Obwohl JOST die finanziellen Auswirkungen der Klimarisiken nicht durch strukturierte Bewertungsmodelle quantifiziert hat, deuten die doppelte Wesentlichkeitsanalyse und der laufende Dialog mit den Interessengruppen darauf hin, dass klimabedingte Risiken – wie etwa eine Verschärfung der Regulierungen, steigende Energiekosten oder Ressourcenabhängigkeit – Auswirkungen auf die Betriebskosten, den Investitionsbedarf und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit haben können.

Umgekehrt können sich durch verbesserte Energieeffizienz, sauberere Produktionsverfahren und die Anpassung an die Kundennachfrage nach kohlenstoffärmeren Produkten Chancen ergeben. Quantifizierte Finanzberichte werden im Zuge der Weiterentwicklung der Klimastrategie von JOST erstellt.

## Energie und Klimaschutz

E1-5, 1-6, 1-7, 1-8

### Berichtsumfang und methodischer Ansatz

Der JOST Energieverbrauch für den Eigenbetrieb wird in Millionen Kilowattstunden (Mio. kWh) angegeben und in den Tabellen als Mio. kWh dargestellt. Die Offenlegung entspricht den Anforderungen von ESRS E1-7 durch die Angabe des Gesamtenergieverbrauchs und die Aufschlüsselung des Verbrauchs nach fossilen, erneuerbaren und nuklearen Energiequellen. Die Energiedaten basieren auf dem Endenergieverbrauch und schließen Brennstoffe aus, die als Rohstoffe für andere Zwecke als die Energiegewinnung verwendet werden.

Das Berichtsjahr 2025 spiegelt eine Änderung des organisatorischen Konsolidierungskreises infolge der Übernahme der Hyva Gruppe mit Wirkung zum 1. Februar 2025 wider. Daher sind die Energieverbrauchszahlen für 2025 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da sie zusätzliche Produktionsstandorte und im Laufe des Jahres konsolidierte operative Aktivitäten umfassen.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der Harmonisierung der Datenerfassung, der Vereinheitlichung der Berichtsstruktur und der Angleichung der Unternehmenspolitik mit der übernommenen Hyva Gruppe. Daher spiegeln Veränderungen im Energieverbrauch primär strukturelle Effekte der Konsolidierung wider und weniger die Umsetzung neuer Energieprojekte.

Wir schätzen, dass der Energieverbrauchs unserer Vertriebsgesellschaften rund 1 % des Energieverbrauchs unserer gesamten Produktionsstandorte beträgt. Die Schätzungen wurden bei der Konsolidierung der Daten berücksichtigt, sodass der Energieverbrauch aller Produktionsstandorte, Vertriebsbüros und Lager des JOST Konzerns in diesem Kapitel berücksichtigt wurden.

### Energiemix

Der Energiemix im Jahr 2025 wurde von fossilen Energieträgern dominiert, die 83,9 % des Gesamtenergieverbrauchs ausmachten. Der Verbrauch fossiler Energieträger belief sich auf insgesamt 129,2 Mio. kWh, hauptsächlich bedingt durch einen Erdgasverbrauch von 71,5 Mio. kWh. Hinzu kamen bezogene oder zugekaufte Strom-, Wärme-, Dampf- und Kältemittel in Höhe von 56,5 Mio. kWh, die aus sogenannten „grauen“ Quellen stammen, bei denen wir davon ausgehen, dass es sich überwiegend um fossile Energieträger handelt. Der Verbrauch von Rohöl und Erdölprodukten war gering (1,1 Mio. kWh), während Kohle und andere fossile Energieträger nicht genutzt wurden.

Der Verbrauch erneuerbarer Energien belief sich auf 24,8 Mio. kWh, was 16,1 % des Gesamtenergieverbrauchs des Konzerns entspricht. Dieser Anteil setzte sich zusammen aus: zugekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Energien in Höhe von 22,1 Mio. kWh sowie selbsterzeugter, nicht auf Brennstoffen basierender erneuerbarer Energie in Höhe von 2,7 Mio. kWh.

Der Konzern bezieht seinen Strom nicht von reinen Kernkraft- oder Kohlekraftwerksbetreibern; allerdings erlaubt der Detaillierungsgrad der bestehenden Energielieferverträge keine vollständig detaillierte Aufschlüsselung des zugrunde liegenden Energiemixes.

Energieverbrauch und Energiemix	2025
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Rohkohle (Mio. kWh)	N/A
(2) Kraftstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten (Mio. kWh)	1,1
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (Mio. kWh)	71,5
(4) Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Quellen (Mio. kWh)	N/A
(5) Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus fossilen Quellen (Mio. kWh)	56,5
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energieträger (Mio. kWh) (berechnet als Summe der Zeilen 1 bis 5)	129,2
Anteil fossiler Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%)	83,9 %
(7) Verbrauch aus Kernenergiequellen (Mio. kWh)	N/A
Anteil des Energieverbrauchs aus Kernenergiequellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	— %
(8) Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse (einschließlich Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, erneuerbarer Wasserstoff usw.) (Mio. kWh)	0,00
(9) Verbrauch von gekauftem oder erworbenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen (Mio. kWh)	22,1
(10) Der Verbrauch selbsterzeugter, nicht auf Brennstoffen basierender erneuerbarer Energie (Mio. kWh)	2,7
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien (Mio. kWh) (berechnet als Summe der Zeilen 8 bis 10)	24,8
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch (%)	16,1 %
Gesamtenergieverbrauch (Mio. kWh; berechnet als Summe der Zeilen 6, 7 und 11)	154,0

24,8

Millionen kWh

Der Anteil erneuerbarer Energien betrug 16,1 % des gesamten Energieverbrauchs.

Veränderung des Anteils erneuerbarer Energien

Der Anteil erneuerbarer Energien am globalen Strommix von JOST sank von 44,4 % im Jahr 2024 auf 32,9 % im Jahr 2025. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Übernahme von Hyva zurückzuführen, deren Produktionsmerkmale sich wie folgt gestalten:

- geringere Photovoltaik-(PV-)Erzeugungskapazität an Produktionsstandorten
- eine geringe Anzahl von Produktionsstandorten, die zu 100 % mit erneuerbarer Energie betrieben werden, im Vergleich zu den Produktionsstandorten von JOST vor der Hyva Übernahme.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch reduzierte sich entsprechend im Jahr 2025 auf 16,1 % gegenüber 22,9 % im Jahr 2024.

Die Konsolidierung von Hyva führte zu dieser Verringerung des Anteils von erneuerbaren Energien am Stromverbrauch des Konzerns. Diese Reduzierung ist nicht auf einen Rückgang des Verbrauchs erneuerbarer Energien im bestehenden JOST Geschäft zurückzuführen, sondern auf die Integration von Produktionsanlagen mit einem anderen Energiemix. Insgesamt stieg der Verbrauch erneuerbarer Energien um 1,9 % auf 24,8 Mio. kWh (2024: 24,3 Mio. kWh).

Ziele und Erfolge

Wir sind sehr stolz darauf, unser Ziel zur Reduzierung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 bereits im Jahr 2024 erreicht zu haben. Dies beweist, dass die von uns identifizierten und umgesetzten Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung unserer Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz die richtigen sind. Alle Standorte haben mit ihrem Engagement zu diesem Erfolg beigetragen.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2025 erwarb JOST Hyva – die bisher größte Übernahme in der Unternehmensgeschichte. Durch Hyva kamen weltweit neun weitere Produktionsstandorte sowie zahlreiche neue Vertriebsniederlassungen hinzu. Die Integration von Hyva veränderte somit unseren Energie- und CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Jahr 2025 erheblich. Aus diesem Grund und unter Berücksichtigung der Tatsache, dass JOST seine Ziele für 2030 bereits erreicht hat, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat, neue Ziele für den kombinierten Konzern auf Basis des Jahres 2025 festzulegen.

ESG	Leistungskennzahl	Ziel
E	CO <sub>2e</sub> -Emissionen aus Scope 1 und 2 pro Produktionsstunde	Reduzierung um 50 % bis zum Jahr 2035 (neues Basisjahr 2025 inkl. Hyva)

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt darauf, eine harmonisierte und verlässliche Energiedatengrundlage für den kombinierten Konzern zu schaffen und alle Hyva Einheiten in das monatliche ESG-Datenreporting von JOST einzubeziehen.

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Produktions- und Vertriebsprozesse umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu gestalten und unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu erhöhen. JOST setzt eine Reihe von betrieblichen und beschaffungsbezogenen Maßnahmen um, um den Energieverbrauch zu senken und die Treibhausgasemissionen im gesamten Unternehmen zu minimieren. Umweltaspekte fließen in die Produktentwicklung ein; bei der Auswahl von Rohstoffen und Fertigungsprozessen werden potenzielle Treibhausgaswirkungen berücksichtigt. Wo immer möglich, wird der zugekaufte Strom überwiegend aus erneuerbaren Energien bezogen, und an ausgewählten Standorten werden Photovoltaikanlagen betrieben.

Produktionsanlagen, Prozesse und Gebäude werden regelmäßig auf Effizienz und Verbesserungspotenziale überprüft und, wo technisch und wirtschaftlich sinnvoll, modernisiert. Der Energieverbrauch wird kontinuierlich überwacht, gemessen und ausgewertet, wodurch potenzielle Energieeinsparungen sowohl in der Produktion als auch in den Gebäuden identifiziert werden können. Dieser Ansatz wird durch die Definition jährlicher Umweltziele an ISO-14001-zertifizierten Standorten unterstützt und trägt zu einer kontinuierlichen Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von JOST bei.

Bei der Anschaffung neuer Maschinen, Anlagen und Produktionsstätten ist Energieeffizienz ein wichtiges Entscheidungskriterium. Darüber hinaus werden bei der Beschaffung Produkte, Verbrauchsmaterialien, Dienstleistungen und Transportlösungen bevorzugt, die – soweit verfügbar und möglich – klimaneutral sind oder eine geringere Umweltbelastung aufweisen.

Die Entwicklung der Treibhausgasemissionen wird monatlich erfasst und transparent in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht dargestellt. Die Daten werden im Rahmen regelmäßiger Audits unseres Umweltmanagementsystems validiert, um Transparenz und kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten. Wir führen zudem interne Audits zu ESG-Themen durch, die auch die Validierung der gemeldeten Energieverbrauchs- und Treibhausgasemissionen umfassen.

## Energieverbrauch und Treibhausgase

Indikator	Einheit	2020	2024	2025	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2025 JOST exkl. M&A	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Stromverbrauch	Mio. kWh	50,5	53,7	<b>75,2</b>	40,0 %	<b>56,6</b>	3,4 %
Stromverbrauchsintensität	kWh/Prod.-Std.	8,8	5,9	<b>5,6</b>	(3,5)%	<b>6,1</b>	3,2 %
Erdgas, Öl und Fernwärme	Mio. kWh	47,9	57,5	<b>76,1</b>	34,3 %	<b>62,7</b>	9,0 %
Intensität von Erdgas, Öl und Fernwärme	kWh/Prod.-Std.	8,4	6,1	<b>5,5</b>	-16,8 %	<b>6,5</b>	7,5 %
Gesamtenergieverbrauch	Mio. kWh	98,4	112,2	<b>154,0</b>	37,3 %	<b>119,3</b>	5,4 %
Energieverbrauchsintensität	kWh/Prod.-Std.	17,2	11,9	<b>11,0</b>	-6,9 %	<b>12,4</b>	3,8 %
CO <sub>2e</sub> -Emissionen (Scope 1)	t CO <sub>2e</sub>	12.746	12.648	<b>15.688</b>	24,0 %	<b>12.264</b>	-3,0 %
CO <sub>2e</sub> -Emissionen (Scope 2)	t CO <sub>2e</sub>	23.207	12.110	<b>22.798</b>	88,3 %	<b>12.362</b>	2,1 %
CO <sub>2e</sub> -Emissionen (Scope 1+2)	t CO <sub>2e</sub>	35.952	24.758	<b>38.487</b>	55,4 %	<b>24.626</b>	-0,5 %
im Vergleich zum Umsatz	kg CO <sub>2e</sub> /TEUR	45,3	23,2	<b>25,1</b>	8,4 %	<b>23,1</b>	-0,2 %
CO <sub>2e</sub> -Emissionsintensität (Scope 1+2)	kg CO <sub>2e</sub> /Prod.-Std.	6,3	2,62	<b>2,76</b>	5,4 %	<b>2,56</b>	-2,1 %

Im Geschäftsjahr 2025 stieg unser konzernweiter absoluter Energieverbrauch um 37,3 % auf 154,0 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (2024: 112,2 Mio. kWh). Auch unser Verbrauch an Gas, Öl und Fernwärme erhöhte sich um 34,3 % auf 76,1 Mio. kWh (2024: 57,5 Mio. kWh). Der Stromverbrauch stieg im Jahr 2025 um 40,0 % auf 75,2 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (2024: 53,7 Mio. kWh).

In allen Fällen wurde der deutliche Anstieg des absoluten Verbrauchs durch die Konsolidierung der Hyva Gruppe ab Februar 2025 verursacht. Dieser Anstieg ist jedoch deutlich geringer als der Umsatzanstieg von JOST im Jahr 2025, der um 43,5 % auf 1.534,2 Mio. EUR gewachsen ist (2024: 1.069,4 Mio. EUR).

Dies spiegelt sich auch in den Intensitätskennzahlen pro Produktionsstunde hinsichtlich des Verbrauchs von Strom, Erdgas, Öl und Fernwärme wider, die sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert haben. Dies belegt die positive Wirkung unserer Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bei JOST.

Insgesamt verbesserte sich die Gesamtenergieintensität im Jahr 2025 um 6,9 % auf 11,0 kWh pro Produktionsstunde (2024: 11,9 kWh pro Produktionsstunde).

Wir konnten die von uns im Jahr 2025 erzeugte Solarenergie um 172,1 % auf 2,7 Mio. kWh nahezu verdreifachen (2024: 1,0 Mio. kWh). Dieser Wert dürfte in den kommenden Jahren weiter steigen, da wir kontinuierlich weitere Solaranlagen in unseren Produktionsstandorten installieren.

Der um die Übernahmeeffekte bereinigte Stromverbrauch von JOST stieg leicht auf 56,6 Mio. kWh (2024: 53,7 Mio. kWh). Die Stromverbrauchsintensität erhöhte sich dadurch auf 6,1 kWh pro Produktionsstunde (2024: 5,9 kWh/Produktionsstunde). Der um die Übernahmeeffekte bereinigte Energieverbrauch für Erdgas, Öl und Fernwärme stieg ebenfalls leicht auf 62,7 Mio. kWh mit einem korrespondierenden Anstieg der Stromverbrauchsintensität auf 6,5 kWh pro Produktionsstunde. Der um die Übernahmeeffekte bereinigte Gesamtenergieverbrauch wuchs auf 119,3 Mio. kWh, die bereinigte Gesamtenergieverbrauchsintensität stieg dabei auf 12,4 kWh pro Produktionsstunde.

## Scope-1-Emissionen

Die Brutto-Treibhausgasemissionen (Scope 1) beliefen sich 2025 auf 15.688 t CO<sub>2</sub>e, verglichen mit 12.648 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2024, was einem Anstieg von 24,0 % entspricht. Dieser Anstieg ist auf die Konsolidierung der neuen Produktionsstätten von Hyva nach der Übernahme zurückzuführen. Der Anstieg fiel geringer aus als der damit einhergehende Anstieg des Gesamtenergieverbrauchs, da die Produktionsprozesse von Hyva weniger Scope-1-intensiv sind als die bisherige Produktion von JOST. Der Grund dafür ist, dass Hyva für die Herstellung seiner Hydraulikzylinder die für die KTL-Beschichtung notwendige Wärmebehandlung nicht benötigt, die bei der Produktion von JOST Transportprodukten erforderlich ist. Dadurch ist der Erdgasverbrauch für die Wärmebehandlung bei Hyva deutlich geringer.

Bereinigt um den Übernahmebeitrag von Hyva sanken die organischen Scope-1-Emissionen bei JOST auf 12.254 t CO<sub>2</sub>e, was einem Rückgang von 3,0 % gegenüber 2024 entspricht. Grund dafür ist, dass wir durch Energiemaßnahmen CO<sub>2</sub>-intensive Energiequellen wie Öl durch weniger CO<sub>2</sub>-intensive Alternativen ersetzt haben.

## Scope-2-Emissionen (standortbezogen)

Die Brutto-Scope-2-Treibhausgasemissionen (standortbezogen) beliefen sich 2025 auf insgesamt 22.798 t CO<sub>2</sub>e, verglichen mit 12.110 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2024, was einem Anstieg von 88,3 % entspricht. Dieser Anstieg ist auf den höheren Stromverbrauch aufgrund der höheren Anzahl von Produktionsstandorten nach der Konsolidierung von Hyva sowie auf Unterschiede im Stromerzeugungsmix in den verschiedenen Regionen zurückzuführen. Er spiegelt auch die Tatsache wider, dass viele Produktionsprozesse bei Hyva mit zugekauftem Strom betrieben werden, während in der bestehenden Produktion von JOST wichtige Produktionsprozesse wie Wärmebehandlungen bei der KTL-Beschichtung intern durchgeführt werden, was zu einem höheren Anteil an Scope-1- im Vergleich zu Scope-2-Emissionen führt.

Beispielsweise betrugen die Scope-2-Emissionen im Vorjahr 48,9 % der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen. In diesem Jahr machen die Scope-2-Emissionen aufgrund der Konsolidierung von Hyva 59,2 % der gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen aus.

Die um die Übernahmeeffekte von Hyva bereinigten Scope-2-Emissionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf insgesamt 12.362 t CO<sub>2</sub>e. Auch dies war hauptsächlich auf die Produktionssteigerung in Indien und Brasilien im Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen.

Die gesamten Bruttoemissionen (Scope 1 und Scope 2) des Konzerns stiegen im Jahr 2025 um 55,4 % auf 38.487 t CO<sub>2</sub>e, verglichen mit 24.758 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2024. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist primär auf die bereits erwähnten strukturellen Konsolidierungseffekte infolge der Hyva Übernahme zurückzuführen und nicht auf eine Verschlechterung der operativen Leistung.

Die kombinierten Scope-1- und Scope-2-Emissionen von JOST, bereinigt um den Übernahmeeffekt, sanken im Jahr 2025 leicht um -0,5 % auf 24.626 t CO<sub>2</sub>e.

## Indikatoren der Emissionsintensität

Die gesamte Treibhausgasemissionsintensität (Scope 1+2) pro Produktionsstunde stieg leicht um 5,4 % auf 2,76 kg CO<sub>2</sub>e pro Produktionsstunde (2024: 2,62 kg CO<sub>2</sub>e pro Produktionsstunde). Die Treibhausgasemissionen pro 1 TEUR Nettoumsatz erhöhten sich ebenfalls um 8,4 % auf 25,1 kg CO<sub>2</sub>e pro TEUR, verglichen mit 23,2 kg CO<sub>2</sub>e pro TEUR im Jahr 2024.

Diese moderaten Steigerungen der Intensitätskennzahlen spiegeln die Integration der Hyva Aktivitäten wider, die sich im Vergleich zu JOST in unterschiedlichen Phasen der Dekarbonisierung befinden. JOST setzte sich CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bereits im Geschäftsjahr 2020 und arbeitet seitdem kontinuierlich an deren Erreichung mit damit einhergehenden Verbesserungen. Bereits 2024 wurde eine Treibhausgasreduktion von über 50 % pro Produktionsstunde für Scope 1+2 erreicht. Die Hyva Gruppe begann 2023 mit der Treibhausgas Erfassung und führte erst ab dem Jahr 2024 schrittweise Dekarbonisierungsmaßnahmen ein. Hyva war somit noch am Anfang ihres Dekarbonisierungsprozesses, als sie von JOST übernommen wurde.

Wir sehen darin eine Chance für JOST, die jüngsten Ziele zur Emissionsreduzierung um 50 % bis 2035 voranzutreiben, da viele der erfolgreichen Maßnahmen, die JOST bereits in seinen Produktionsstätten umgesetzt hat, nun auch bei den Hyva Werken Anwendung finden können. Insbesondere der hohe Anteil der Scope-2-Emissionen bei Hyva bietet Verbesserungspotenzial, da wir den Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix sowie den Anteil selbsterzeugten Solarstroms durch die Installation zusätzlicher Solaranlagen auf den Dächern unserer Werke kontinuierlich erhöhen können. Darüber hinaus können wir zahlreiche Energiesparmaßnahmen wie eine verbesserte Wärmeisolierung und effizientere Beleuchtung implementieren, um weitere Verbesserungen zu erzielen.



Bereinigt um die Übernahmeeffekte konnte JOST seine Treibhausgasintensität (Scope 1+2) pro Produktionsstunde weiter verbessern. Sie sank um 2,1 % auf 2,56 kg CO<sub>2</sub>e (Scope 1+2) pro Produktionsstunde im Vergleich zum Vorjahr (2024: 2,62 kg CO<sub>2</sub>e pro Produktionsstunde). Dies entspricht einer Reduzierung um 59,3 % gegenüber unserem Ursprungsbasisjahr (2020: 6,3 kg CO<sub>2</sub>e Scope 1+2 pro Produktionsstunde).

## Scope-3-Emissionen

JOST ermittelt seine Scope-3-Emissionen gemäß dem GHG Protocol Corporate Value Chain Standard für Scope 3. Die angewandte Methodik kombiniert aktivitätsbasierte Daten, gewichtsbasierte Informationen und, falls erforderlich, ausgabenbasierte Schätzungen. Ziel ist es, die wichtigsten Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette zu erfassen und gleichzeitig Transparenz hinsichtlich Annahmen, Einschränkungen und Datenqualität zu gewährleisten. Der Ansatz trägt dem Reifegrad der aktuellen Datenlandschaft von JOST und der Notwendigkeit Rechnung, Präzision und Umsetzbarkeit in Einklang zu bringen.

Für die Erstellung des Scope-3-Treibhausgasinventars nutzt JOST mehrere sich ergänzende Systeme, darunter Excel-basierte Modelle, ERP-Systeme, eine Plattform zur Erfassung von Frachtemissionen sowie interne ESG-Daten von JOST. Mithilfe dieser Tools kann das Unternehmen Betriebsdaten – wie Materialgewichte, Energieverbrauch und Abfallströme – mit anerkannten Emissionsfaktoren aus öffentlichen Datenbanken wie CBAM, GEMIS und ProBas verknüpfen. In Bereichen, in denen noch nicht für alle Werke oder Regionen vollständige Primärdaten vorliegen, wendet JOST sorgfältig strukturierte Extrapolationen an, beispielsweise durch Skalierung gewichtsbasierter Berechnungen mit den Finanzausgaben oder durch Hochrechnung länderspezifischer Reisedaten auf andere Länder mithilfe von Personalquoten.

### Wichtige Annahmen

Standardisierte Faktoren werden angewendet, wenn detaillierte Daten fehlen (z. B. Entsorgungswege, Logistikentfernungen, Recyclingquoten). Skalierung wird bei unvollständigen Datensätzen verwendet, etwa bei fehlenden Gewichtsangaben für Rohstoffe oder unvollständiger Frachtabdeckung in der Frachtemissionsdatenbank. Einheitliche regionale Annahmen gelten, wenn keine länderspezifischen Emissionsfaktoren verfügbar sind, insbesondere für Emissionen von der Quelle bis zum Tank und Übertragungsverluste. Für den Pendelverkehr der Mitarbeitenden wird ein umfragebasiertes Modell verwendet, in das die Anteile von Homeoffice und durchschnittliche Transportmuster einfließen.

## Relevanter Scope-3-Emissionen Kategorien

Die folgenden Kategorien werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit und Anwendbarkeit berücksichtigt:

- Kategorie 1 – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen: Berechnet mit einem hybriden gewichts- und ausgabenbasierten Ansatz, der sich auf direkte Materialien wie Stahl, Aluminium, Kunststoffe und Schmierstoffe konzentriert.
- Kategorie 2 – Kapitalgüter: Ausgabenbasierte Berechnung anhand von Investitionsausgabendaten
- Kategorie 3 – Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 und Scope 2 enthalten): Aktivitätsbasierte Berechnung abgeleitet von Energieträgern aus Scope 1 und 2.
- Kategorie 4 – Vorgelagerter Transport und Distribution: Basierend auf tatsächlichen Frachtemissionsdaten (≈ 80 % Abdeckung), hochgerechnet auf die gesamten Frachtausgaben.
- Kategorie 5 – Abfall aus dem Betrieb: Mengenbasiert unter Verwendung der vor Ort gemeldeten Abfallmengen und standardisierter Entsorgungsannahmen.
- Kategorie 6 – Geschäftsreisen: Hybrider Ansatz; für Deutschland liegen verlässliche Ist-Daten vor, die anhand der Mitarbeiterzahl auf die globale Organisation hochgerechnet werden.
- Kategorie 7 – Pendelverkehr der Mitarbeitenden: Abgeleitet aus Umfragen zum Pendelverkehr der Mitarbeitende und den Mustern des Arbeitens im Homeoffice.
- Kategorie 9 – Nachgelagerter Transport und Distribution: Standardisierte Entfernungs- und Gewicht-pro-Einheit-Annahmen nach Produktgruppe und Region.
- Kategorie 12 – End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte: Basierend auf der Produktmenge und angenommenen Recycling-/Deponie-/Verbrennungsanteilen, ähnlich wie bei der Abfallbehandlung.
- Kategorie 15 – Investitionen: Emissionen aus dem Joint Venture JOST Brasil, zugeordnet auf Basis eines Eigenkapitalanteils von 49 %. Dieses Unternehmen nutzte im Jahr 2025 100 % erneuerbare Energien.

Ausgeschlossene Kategorien

Die Kategorien 8, 10, 11, 13 und 14 für Scope 3 sind ausgeschlossen, da diese Aktivitäten für das Geschäftsmodell von JOST nicht relevant oder nicht von Bedeutung sind.

Indikator	Einheit	2025
Scope-1-Treibhausgasemissionen		
<b>Brutto-Scope-1-Treibhausgasemissionen</b>	t CO <sub>2e</sub>	<b>15.688,38</b>
Scope-2-Treibhausgasemissionen		
<b>Brutto-Scope-2-Treibhausgasemissionen (standortbezogen)</b>	t CO <sub>2e</sub>	<b>22.798,19</b>
Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen		
<b>Gesamte indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)</b>	t CO <sub>2e</sub>	<b>75.266,30</b>
1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	t CO <sub>2e</sub>	862,08
2. Kapitalgüter	t CO <sub>2e</sub>	8.278,82
3. Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 und 2 enthalten)	t CO <sub>2e</sub>	5.270,21
4. Vorgelagerter Transport und Distribution	t CO <sub>2e</sub>	43.797,53
5. Abfall aus dem Betrieb	t CO <sub>2e</sub>	2.758,33
6. Geschäftsreisen	t CO <sub>2e</sub>	3.470,56
7. Pendelverkehr der Mitarbeitenden	t CO <sub>2e</sub>	9.500,79
8. Vorgelagerte geleaste Anlagen	t CO <sub>2e</sub>	0,00
9. Nachgelagerter Transport und Distribution	t CO <sub>2e</sub>	1.327,97
10. Verarbeitung verkaufter Produkte	t CO <sub>2e</sub>	n/a
11. Nutzung verkaufter Produkte	t CO <sub>2e</sub>	n/a
12. End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte	t CO <sub>2e</sub>	0,01
13. Nachgelagerte geleaste Anlagen	t CO <sub>2e</sub>	n/a
14 Franchise-Unternehmen	t CO <sub>2e</sub>	n/a
15 Investitionen	t CO <sub>2e</sub>	0,00
<b>Gesamte Treibhausgasemissionen</b>	t CO <sub>2e</sub>	<b>113.752,87</b>

Zertifizierte Managementsysteme

Zertifizierte Managementsysteme spielen eine entscheidende Rolle bei der Stärkung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung von JOST. Sie bieten strukturierte, unabhängig geprüfte Rahmenbedingungen, die uns helfen, die Produktionsqualität zu steuern, Umweltauswirkungen zu reduzieren und die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter systematisch und transparent zu schützen. Durch die Integration von kontinuierlicher Verbesserung, Zielsetzung, Risikomanagement und Compliance in den täglichen Betrieb optimieren diese Standards unsere internen Prozesse und fördern unsere nichtfinanzielle Leistung.

Die Zertifizierungen belegen unser Engagement für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken in unseren globalen Abläufen. Dies stärkt unsere Glaubwürdigkeit bei Kunden, Mitarbeitern, Investoren und anderen Stakeholdern und fördert gleichzeitig langfristige Resilienz, Effizienz und nachhaltige Wertschöpfung. Die Zertifizierungsprozesse erfordern regelmäßige externe Audits durch erfahrene und qualifizierte Dritte gemäß DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN ISO 14001 (Umweltmanagement), DIN ISO 45001 (Arbeitsschutzmanagement), DIN ISO 50001 (Energiemanagementsystem), der IATF-16949-Norm für die Automobil-industrie und den entsprechenden Konformitätsanforderungen (KBA-Bestätigung). Werden im Rahmen der Audits Verbesserungspotenziale aufgezeigt, werden geeignete Korrekturmaßnahmen definiert und umgesetzt.

Bei JOST streben wir danach, den Umfang der Zertifizierungen an unseren Produktionsstandorten Jahr für Jahr kontinuierlich zu erweitern. Diese zertifizierten Managementsysteme unterstützen die ständige Verbesserung lokaler Prozesse und tragen zu einheitlichen Betriebsstandards im gesamten Konzern bei. Im Jahr 2025 haben wir zwei neue ISO-50001-Zertifizierungen für JOST Produktionsstätten erhalten, die uns helfen werden, unsere Energieeffizienz zukünftig weiter zu steigern.

2025 waren 100 % unserer Produktionsstätten nach ISO 9001 zertifiziert. 57 % unserer Produktionsstätten waren 2025 nach ISO 14001 zertifiziert (2024: 58 %), was 22 unserer 33 Standorte entspricht (2024: 14 von 24).

Neben den Produktionsstätten verfügen wir über ISO-9001-Zertifizierungen auch in mehreren Logistikzentren und Vertriebszentren sowie in unseren Werkstätten in den Niederlanden, Frankreich, Deutschland und Polen.

Auch im Geschäftsjahr 2025 hatten wir keine Beschwerden über Verstöße gegen Umweltgesetze und -vorschriften oder wegen Umweltauswirkungen (2024: Null). Folglich gab es keine Umweltsanktionen zu verzeichnen.

100

Prozent

unserer Produktionsstätten sind nach ISO 9001 zertifiziert.

	ISO 9001	ISO 14001	IATF 16949	ISO 45001	ISO 50001	KBA Bestätigung
<b>EMEA</b>						
JOST-Werke Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland	•	•	•		•	•
JOST-Werke Deutschland GmbH, Erfurt, Deutschland	•					
JOST-Werke Deutschland GmbH, Wolframs-Eschenbach, Deutschland	•	•			•	
ROCKINGER Agriculture GmbH, Waltershausen, Deutschland	•	•				•
JOST Hungária Kft., Ungarn	•	•	•			
JOST Ibérica S.A., Spanien	•	•				
JOST Polska Sp. z o.o., Polen	•	•	•			
JOST GB Ltd., Großbritannien	•					
JOST (South Africa) Pty. Ltd., Südafrika	•					
TRIDEC – Sistemas Direccionais para Semi-Reboques Lda., Portugal	•	•				
JOST Otomotiv Sanayi Ticaret A. Ş., Türkei	•					
JOST Umeå, Schweden	•	•				
JOST Agriculture S.A.S, Frankreich	•	•				
LH Lift Oy, Finnland	•	•		•		
Georg Hydraulik GmbH, Deutschland	•					

	ISO 9001	ISO 14001	IATF 16949	ISO 45001	ISO 50001	KBA Bestätigung
<b>AMERIKA</b>						
JOST Brasil Sistemas Automotivos Ltda., Brasilien (JV)	•	•	•	•		
JOST International Corporation, Grand Haven, USA	•					
JOST International Corporation, Greeneville, USA	•	•	•			
Alo USA Inc., Simpsonville, USA	•					
JOST Agriculture & Construction South America Ltda, Brasilien	•	•				
Hyva do Brasil Hidráulica Ltda., Brasilien	•	•				
<b>APAC</b>						
JOST Australia Pty Ltd., Australien	•			•		
JOST (China) Auto Component Co. Ltd., China	•	•	•	•		
JOST India Auto Component Pvt. Ltd., Indien (Chennai)	•					
JOST India Auto Component Pvt. Ltd., Indien (Jamshedpur)	•	•	•	•		
Alo Agricultural Machinery (Ningbo) Co. Ltd., China	•					
LH Lift (Ningbo) Oy, China	•					
Hyva India Private Limited (Bangalore)	•	•	•	•		
Hyva India Pvt. Ltd. (Jamshedpur)	•		•			
Hyva India Pvt. Ltd. (Navi Mumbai)	•					
Hyva (India) Pvt. Ltd. (Pune)	•					
Hyva Mechanics (China) Co., Ltd. (Yangzhou) <sup>1)</sup>	•	•	•	•		
Hyva Mechanics (China) Co., Ltd. (Yangzhou) <sup>1)</sup>	•	•	•	•		
<b>% Produktionsanlagen</b>	<b>100 %</b>	<b>57 %</b>	<b>33 %</b>	<b>24 %</b>		<b>6 %</b>

1) An diesem Standort befinden sich zwei Produktionswerke.

Wasserverbrauch

E3-1, 3-2, 3-3, 3-4

Wasser ist eine essenzielle Ressource für die Geschäftstätigkeit von JOST und die Gemeinden, in denen wir tätig sind. Bei JOST wird es hauptsächlich zur Reinigung von Produktionsanlagen und Gebäuden, zum Betrieb von Beschichtungsanlagen und zur Gewährleistung der Hygiene unserer Mitarbeiter verwendet. Wir schätzen den Wasserverbrauch unserer Vertriebsgesellschaften auf etwa 1 % des gesamten Verbrauchs unserer Produktionsstätten. Diese Schätzungen sind in der Konsolidierung der Daten zum Wasserverbrauch berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2025 stieg der Gesamtwasserverbrauch um 40,6 % auf 253,7 Tausend m³ (2024: 180,4 Tausend m³). Dieser starke Anstieg ist auf die erstmalige Konsolidierung der Hyva Gruppe im Jahr 2025 zurückzuführen.

Trotz des höheren Gesamtwasserverbrauchs sank der Wasserverbrauch pro Produktionsstunde um 6,0 % auf 0,018 m³ pro Produktionsstunde (2024: 0,019 m³ pro Produktionsstunde), was eine gesteigerte Effizienz unserer Wassernutzung belegt. Somit konnten wir unser Ziel, die Effizienz der Wassernutzung jährlich zu steigern, erreichen.

Unser Wasserverbrauch pro Umsatz verbesserte sich ebenfalls um 2,0 % auf 0,165 m³/EUR (2024: 0,169 m³/EUR).

Im Geschäftsjahr 2025 entwickelten sich die relevanten Kennzahlen für den Wasserverbrauch wie folgt:

Indikator	Einheit	2024	2025¹	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Wasserverbrauch	Tausend m³	180,4	253,7	40,6 %
Wasserverbrauchsintensität	m³/Prod.-Std.	0,019	0,018	-6,0 %
Wasserverbrauch pro Umsatz	m³/EUR	0,169	0,165	-2,0 %

1) Einige Daten für das Jahr 2025 wurden auf Basis der ersten elf Monate des Jahres 2025 hochgerechnet, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts für 2025 für einige Standorte noch keine endgültigen Rechnungen der Wasserlieferanten vorlagen.

Wir setzen uns weiterhin für ein verantwortungsvolles Wassermanagement an allen JOST Standorten ein. Wir wenden strenge Überwachungsverfahren und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen an, um unseren Wasserbedarf zu reduzieren, die Effizienz zu steigern und diese wichtige Ressource zu schützen. Im Einklang mit unserem Transparenzgebot legen wir unsere wasserbezogenen Performance offen und beleuchten die damit verbundenen Risiken, Chancen und Auswirkungen, die die laufenden Aktivitäten im Bezug zu Wasser leiten.

Managementansatz und Richtlinien

Obwohl JOST derzeit keine konzernweite, spezifische Wasserrichtlinie unterhält, ist die Wassernutzung und -management in der JOST Umweltrichtlinie geregelt. Diese verpflichtet Mitarbeiter und Produktionsstandorte weltweit zu einem sorgsamem und verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Jede Produktionsstätte implementiert lokale Verfahren und Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs, die auf die jeweiligen Gegebenheiten, die gesetzlichen Bestimmungen und die lokale Wasserverfügbarkeit abgestimmt sind. Anlagen und Prozesse werden kontinuierlich auf Verbesserungspotenziale beim Wasserverbrauch überprüft. Wo möglich, wird Wasser vor Ort recycelt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien gewährleistet, dass keine Schadstoffe in Gewässer oder das Grundwasser gelangen.

Die Wassernutzung und -management wird zusätzlich durch die Formulierung jährlicher Umweltziele unterstützt, insbesondere an den nach ISO 14001 zertifizierten Standorten.

Die Maßnahmen zum Wassermanagement werden über ein zentrales, globales System überwacht, das die Wasserverbrauchsdaten aller Produktionsstätten zusammenführt. Dadurch kann JOST Trends verfolgen, Abweichungen erkennen und Leistungsverbesserungen gruppenweit einheitlich bewerten. Wo relevant, beobachten die Standorte die lokalen Gegebenheiten – einschließlich potenzieller Gefährdungen in wasserarmen Gebieten – und passen ihre Wassernutzungsstrategien an die lokalen Bedürfnisse an.

Das Unternehmen verfolgt das Ziel, sein Wassermanagement insgesamt zu verbessern, indem es den Umfang und die Qualität der erhobenen Daten schrittweise erweitert und die Governance-Strukturen im Laufe der Zeit stärkt. Mit zunehmender Reife der Überwachungssysteme beabsichtigt JOST, die Transparenz der Wasserknappheit an einzelnen Standorten zu verbessern, um eine umfassende und regelkonforme Berichterstattung zu ermöglichen.

## Maßnahmen

Die Produktionsstätten von JOST setzen verschiedene Maßnahmen um, um die Wassereffizienz zu verbessern, Ressourcen zu schonen und den betrieblichen Wasserbedarf zu minimieren. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

### Regenwassersammlung und -wiederverwendung

Viele JOST Einrichtungen haben Regenwassernutzungsanlagen installiert, um gesammeltes Regenwasser für den täglichen Betrieb zu nutzen. Dies verringert die Abhängigkeit von externen Wasserquellen und stärkt die Resilienz, insbesondere in Regionen mit schwankender Wasserverfügbarkeit.

### Optimierung wasserintensiver Prozesse

Die Betriebe arbeiten kontinuierlich daran, ihre wasserintensiven Prozesse, wie z. B. die Reinigung von Anlagen und Kühlzyklen, zu optimieren. Beispiele hierfür sind:

- Anpassung der Reinigungsfrequenzen und -methoden
- Modernisierung der Anlagen zur Reduzierung des unnötigen Wasserverbrauchs
- Minimierung von Verlusten durch Leckageerkennung und -reparatur

Diese Maßnahmen unterstützen unmittelbar die ESRS-E3-Anforderung, die zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser ergriffenen Maßnahmen offenzulegen.

### Lokale Effizienzinitiativen

Über die konzernweiten Initiativen hinaus unterhält jeder Produktionsstandort seine eigenen wassersparenden Maßnahmen, die auf den jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten, dem regulatorischen Rahmen und der Wasserverfügbarkeit basieren.

### Globale Überwachungsressourcen

Die Performancekennzahlen in Bezug auf Wasser werden in einem zentralen System erfasst und überwacht, auf das die Teams für Nachhaltigkeit und Produktion zugreifen können. Die Fortschritte werden jährlich dem ESG-Council sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dies gewährleistet Transparenz, Vergleichbarkeit und kontinuierliche Verbesserung im gesamten Konzern.

## Ziele

JOST setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung des Wassermanagements ein. Wir streben außerdem eine jährliche Reduzierung unserer Wasserverbrauchsintensität an.

Obwohl noch keine festen quantitativen konzernweiten Ziele festgelegt wurden, strebt das Unternehmen an, seine Datenabdeckung in zukünftigen Berichtszyklen über den Wasserverbrauch hinaus zu erweitern, um die Entwicklung formalisierterer Wasserziele zu ermöglichen – einschließlich standortspezifischer Ziele, bei denen Wasserstress relevant sein kann.

Ressourcenabfluss

E5-1, 5-2, 5-3, 5-4, 5-5

Bei JOST sind verantwortungsvoller Ressourceneinsatz und effektives Abfallmanagement wesentliche Bestandteile unserer Umweltstrategie. Unsere Werke priorisieren konsequent Recycling und Wiederverwendung, um die Umweltbelastung zu reduzieren und zu einem kreislauforientierten Geschäftsmodell beizutragen.

JOST erfasst eine Vielzahl von Abfallkategorien an allen Produktionsstandorten, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten und die Ressourceneffizienz sowie die Abfallproduktion besser steuern zu können. Unser Erfassungssystem deckt sowohl Gefahrenklassen als auch Materialarten ab.

Wir schätzen die Abfälle (Plastik, Hausmüll, Papier/Karton) unserer Vertriebsgesellschaften auf etwa 1 % des gesamten Abfalls unserer Produktionsstätten. Diese Mengen wurden in diesem Abschnitt zusammengefasst, sodass die Leser davon ausgehen können, dass die Abfälle aller Produktionsstätten, Vertriebsbüros und Lager des JOST Konzerns in diesem Kapitel berücksichtigt sind. Vertriebsbüros erzeugen keinen Metallschrott, keine Holzabfälle und keine gefährlichen Abfälle.

Zu den von uns überwachten Abfallströmen gehören Kunststoffabfälle, Papier und Pappe, Holzabfälle, Hausmüll und Metallschrott. Diese Kategorien werden als nicht gefährliche Abfälle zusammengefasst. Sie stellen den größten Anteil der materiellen Abfallströme in unserem Betrieb dar; im Geschäftsjahr 2025 machten sie etwa 92,5 % unseres Gesamtabfalls aus (2024: 95,5 %).

Darüber hinaus erfassen wir auch gefährliche Abfälle, die aus Fetten, Farben und Ölschlämmen bestehen, die bei der Produktion anfallen. Diese Abfallkategorie entsteht hauptsächlich beim Lackieren von Produkten sowie bei der Reinigung und Wartung der Produktionsanlagen. Im Jahr 2025 machten gefährliche Abfälle 7,5 % des gesamten Abfallaufkommens aus (2024: 4,5 %). Der Anstieg ist auf die Übernahme und Konsolidierung von Hyva zurückzuführen, einem Unternehmen, das auf die Herstellung von Hydraulikzylindern und Hydrauliksystemen spezialisiert ist. Diese Produkte erfordern einen höheren Bedarf an Fetten und Ölen in der Herstellung.

Um die Ressourceneffizienz besser zu messen, Verbesserungsplanungen zu unterstützen und Vergleiche zwischen verschiedenen Produktionsstandorten anzustellen, verwendet JOST den pro Produktionsstunde erzeugten Abfall als wichtigsten Leistungsindikator für das Abfallmanagement. Dies ermöglicht eine Normalisierung gegenüber Veränderungen der Betriebstätigkeit zwischen Regionen und Jahren.

Die diesjährigen Abfallmengen stiegen um 60,3 % auf 33.112 Tonnen (2024: 20.654 Tonnen). Dieser Anstieg steht in direktem Zusammenhang mit der Übernahme von Hyva, die zur Integration von neun weiteren Produktionsstätten sowie zahlreichen Vertriebsniederlassungen in unseren Konzern geführt hat.

Die größte Zunahme an Abfällen infolge der Hyva Konsolidierung betraf Metallschrott, der um 67,5 % auf 24.502 Tonnen anstieg (2024: 14.630 Tonnen). Insgesamt machte Metallschrott im Geschäftsjahr 2025 74,0 % des Gesamtabfalls aus. Diese Abfallkategorie umfasst ausschließlich Metalle wie Stahl und wird von JOST vollständig dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt, da sie vollständig recycelt werden kann (2024: 70,8 %).

Indikator	Einheit	2024	2025 <sup>1</sup>	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Totale Verschwendung	metrische Tonnen	20.654	33.112	+60,3 %
Abfallintensität	kg/Prod.-Std.	2,18	2,37	8,7 %
Nicht gefährlicher Abfall	metrische Tonnen	19.730	30.613	55,2 %
Metallschrott	metrische Tonnen	14.630	24.502	67,5 %
Holz	metrische Tonnen	3.447	3.991	15,8 %
Plastik	metrische Tonnen	278	349	25,7 %
Papier/Karton	metrische Tonnen	405	693	71,3 %
Haushaltsabfälle	metrische Tonnen	970	1.078	11,1 %
Gefährliche Abfälle	metrische Tonnen	925	2.498	170,2 %

1) Einige Daten für das Jahr 2025 wurden auf Basis der ersten elf Monate des Jahres 2025 hochgerechnet, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts für 2025 für einige Standorte noch keine Schlussrechnungen der Entsorgungsunternehmen vorlagen.



Auch die Kunststoffmenge stieg deutlich um 25,7 % auf 349 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr (2024: 278 Tonnen). Die Menge an Papier- und Kartonabfällen nahm um 71,3 % auf 693 Tonnen zu (2024: 405 Tonnen) und steht ebenfalls größtenteils im Zusammenhang mit der Hyva Integration.

JOST trennt in seinen Anlagen, wo immer möglich und Recyclingmöglichkeiten bestehen, Holz, Papier, Kunststoff und Hausmüll. Durch die Mülltrennung strebt JOST an, den wiederverwertbaren Anteil seiner nicht gefährlichen Abfälle dem Wirtschaftskreislauf wieder zuzuführen. Der verbleibende Anteil wird von zertifizierten Entsorgungsunternehmen fachgerecht entsorgt.

## Managementansatz und Richtlinien

Obwohl wir noch keine formale Abfallrichtlinie haben, umfasst unsere konzernweite Umweltrichtlinie die Abfallvermeidung, Wiederverwendung und das Recycling sowie den Umgang mit gefährlichen Abfällen. Die Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter und alle Tochtergesellschaften des JOST Konzerns.

Ziel der Richtlinie ist die Abfallreduzierung in der Produktion. Zu diesem Zweck sieht sie vor, dass Geschäftsprozesse kontinuierlich überprüft und optimiert werden, um beispielsweise wiederverwendbare Abfälle zu identifizieren oder gefährliche Abfälle zu reduzieren. Abfall wird aktiv durch den Einsatz wiederverwendbarer oder recycelbarer Verpackungen vermieden.

Die Richtlinie legt außerdem fest, dass alle anfallenden Abfälle einheitlich erfasst und nach den festgelegten Abfallkategorien von JOST hinsichtlich Abfallart und Abfallmenge bewertet werden.

Die Umweltpolitik schreibt außerdem vor, dass alle an den einzelnen Standorten verwendeten Gefahrstoffe in einem Gefahrstoffregister erfasst werden müssen. Das Verfahren zur Einführung neuer Gefahrstoffe ist geregelt und dokumentiert und erfordert eine Bewertung sowie die formelle Genehmigung durch die für den Umweltschutz am Standort zuständige Person oder Abteilung. Soweit möglich, sollen die verwendeten Ersatzstoffe die mit Gefahrstoffen verbundenen Gefahren und Risiken minimieren.

## Maßnahmen

Die Produktionsstätten von JOST setzen verschiedene Maßnahmen um, um Abfall zu reduzieren, die Kreislaufwirtschaft zu verbessern und die Umweltbelastung zu minimieren. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

### Konsequente Abfalltrennung

Viele Abfälle lassen sich durch konsequente Mülltrennung recyceln (Metalle, Papier, Kunststoffe usw.). Wir halten uns strikt an die Mülltrennung und priorisieren die Recyclingmöglichkeiten für Metalle, Kunststoffe, Papier und Holz.

### Verpackungs- und Transportmaterialien minimieren und wiederverwenden

Wir verwenden Materialien wie Paletten und Container nach Möglichkeit wieder. Gemeinsam mit wichtigen Kunden haben wir Projekte zur Wiederverwendung von Verpackungen entwickelt, beispielsweise durch den Austausch von Holzpaletten gegen langlebigere Metallpaletten oder durch die Wiederverwendung von Kunststoffverpackungsmaterial in unseren vorgelagerten Transportprozessen.

### Lokale Effizienzinitiativen

Über die konzernweiten Initiativen hinaus unterhält jeder Produktionsstandort eigene Maßnahmen zum Abfallmanagement und zum Recycling, die auf den lokalen betrieblichen Gegebenheiten, den gesetzlichen Bestimmungen und der Machbarkeit basieren. Dies wird zusätzlich durch die jährlichen Umweltziele unterstützt, insbesondere an den nach ISO 14001 zertifizierten Standorten.

### Die Auswahl geeigneter Materialien bereits während der Produktentwicklung

Bei der Produktentwicklung ist JOST bestrebt, Materialien zu verwenden, die am Ende ihres Lebenszyklus keinen gefährlichen Abfall darstellen, recycelbar und im besten Fall sogar biologisch abbaubar sind.

### Sachgerechte Entsorgung

Abfälle, insbesondere gefährliche Abfälle, werden von zertifizierten Entsorgungsunternehmen fachgerecht entsorgt, um eine vorschriftsmäßige Handhabung und die Reduzierung negativer Umweltauswirkungen zu gewährleisten.

## Ziele

JOST setzt sich für die kontinuierliche Verbesserung der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft ein. Obwohl noch keine festen quantitativen konzernweiten Ziele festgelegt wurden, strebt das Unternehmen eine jährliche Reduzierung seiner Abfallintensität pro Produktionsstunde an.

## EU-Taxonomie

JOST hat die Anwendung der EU-Taxonomie auf die Wirtschaftsaktivitäten von JOST und somit auf Umsatz, Investitionen und Betriebsausgaben im Geschäftsjahr 2025 geprüft. Wir berichten nur über taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Umweltziel „Klimaschutz“.

Als Hersteller und Lieferant von Produkten und Systemen für LKW, Anhänger und Traktoren, die nicht für Motoren bestimmt sind und keine elektronischen Ausrüstungsgegenstände darstellen, fällt die Wirtschaftstätigkeit von JOST unter den NACE Code 29.32.0 „Hersteller von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen“.

### EU-Taxonomie-Fähigkeit

Die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit 3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ inkludiert von JOST hergestellte Produkte, sofern diese „für die Bereitstellung und Verbesserung der Umweltleistung des Fahrzeugs von wesentlicher Bedeutung sind“.

JOST legt diesen Absatz für die Ermittlung des EU-Taxonomie-fähigen Umsatzes für das Geschäftsjahr 2025 folgendermaßen aus: Es wird nur Umsatz als EU-Taxonomie-fähig ausgewiesen, den JOST mit LKW-Herstellern realisiert, die ausschließlich elektrische LKW produzieren. Für die Wirtschaftstätigkeit 3.18 weisen wir somit auf Basis eines umsatzbasierten Allokationsschlüssels ebenfalls Investitionen und Betriebsausgaben aus.

Des Weiteren haben wir untersucht, welche Investitionen und Betriebsausgaben sich im Geschäftsjahr 2025 auf einzelne Maßnahmen beziehen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, insbesondere aus in Anhang I Nummern 7.2 bis 7.6 genannten Aktivitäten (sogenannter CapEx C oder OpEx C).

Die Details hierzu finden sich in den Meldebögen zur EU-Taxonomie im Anhang dieses Berichts. ➔ [EU-Taxonomie-Meldebögen](#)

## EU-Taxonomie-Konformität

Die Produkte von JOST können einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz im Sinne der EU-Taxonomie leisten, indem sie für die Bereitstellung und Verbesserung der Umweltleistung von definierten Fahrzeugen von wesentlicher Bedeutung sind. In der EU-Taxonomie sind diese Fahrzeuge genauer spezifiziert. Hierbei handelt es sich um „Fahrzeuge der Klassen N2 und N3 sowie als schwere Nutzfahrzeuge eingestufte Fahrzeuge der Klasse N1, nicht für den Transport fossiler Brennstoffe bestimmt und mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse in beladenem Zustand von höchstens 7,5 Tonnen, bei denen es sich um ‚emissionsfreie schwere Nutzfahrzeuge‘ im Sinne von Artikel 3 Nummer 11 der Verordnung (EU) 2019/1242 des Europäischen Parlaments und des Rates handelt“.

Der Text der EU-Taxonomie schließt somit Nutzfahrzeuge der Klasse N1 mit einem zulässigen Gewicht von über 7,5 Tonnen aus. Hiermit sind alle Fahrzeuge, in denen unsere Produkte verwendet werden, nicht inkludiert.

Zudem sind unsere Produkte modellunabhängig und ihr Einsatz wird von den Herstellern der LKW und der Anhänger bestimmt. Wir wissen daher nicht, welche unserer Produkte bei der Herstellung von schweren LKW eingesetzt werden, die nach der obigen Definition nach dem Taxonomie-Rechtsakt als relevant zum Klimaschutz klassifiziert werden können.

Ferner haben wir keinerlei Möglichkeit auszuschließen, dass diese LKW nicht von den Endanwendern (Flottenbetreibern) für den Transport von fossilen Brennstoffen eingesetzt werden.

Wir weisen daher einen EU-Taxonomie-konformen Umsatz von null aus.

Die in den EU-Taxonomie-Meldebögen ausgewiesenen EU-Taxonomie-fähigen Investitionen und Betriebsausgaben (CapEx und OpEx C) beziehen sich auf eine Vielzahl an Initiativen. Für einen Nachweis einer EU-Taxonomie-Konformität liegen uns nicht in ausreichendem Umfang Informationen vor. Wir weisen daher auch hier keine EU-Taxonomie-konformen Investitionen oder Betriebsausgaben aus.

## NACHHALTIGKEITSBERICHT

# SOZIALES

- 36 Überblick über wesentliche soziale Auswirkungen und finanziell relevante soziale Themen
- 38 Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft
- 39 Merkmale der eigenen Belegschaft
- 41 Führung, Entwicklung und Performance
- 43 Mitarbeiterengagement und Vielfalt
- 46 Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeiter
- 48 Verantwortungsvolle Arbeitspraktiken in unserer Wertschöpfungskette und im Lieferantenmanagement
- 49 Gesellschaftliche Infrastruktur
- 52 Verantwortung gegenüber den Verbrauchern





# Soziales

## Überblick über wesentliche soziale Auswirkungen und finanziell relevante soziale Themen

S1, GD SBM-3

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST identifizierte fünf soziale Themen als wesentlich aufgrund ihrer signifikanten tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen und, wo zutreffend, ihrer finanziellen Relevanz: Gesundheit und Arbeitssicherheit der eigenen Belegschaft, Kinderarbeit in der Wertschöpfungskette, Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette, Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern sowie gesellschaftliche Infrastruktur. Diese Themen stellen Schlüsselbereiche dar, in denen die Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungsketteninteraktionen von JOST Risiken oder Chancen bergen können, die sowohl für die Stakeholder als auch für die langfristige Unternehmensleistung von Bedeutung sind. In den folgenden Kapiteln berichten wir über unsere wesentlichen Themen hinaus, da wir es für wichtig halten, transparent über unseren umfassenderen Beitrag zur Gesellschaft und zu den Gemeinschaften zu kommunizieren, in denen wir tätig sind.

### Gesundheit und Sicherheit – eigene Belegschaft

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST bestätigt, dass Gesundheit und Sicherheit aufgrund ihrer erheblichen Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihrer finanziellen Relevanz ein wesentliches Thema darstellen. Die Analyse zeigt, dass die Geschäftstätigkeit von JOST tatsächlich negative Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten haben kann, einschließlich Arbeitsunfällen.

Die Bewertung verdeutlicht finanzielle Risiken im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung regulatorischer Vorschriften. Diese können die Betriebskosten durch Bußgelder, Rechtskosten und erforderliche Sicherheitsinvestitionen erhöhen. Unzureichende Sicherheitsmaßnahmen können zudem zu Fehlzeiten, Personalfuktuation und geringerer Produktivität führen und somit die Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten steigern. Darüber hinaus könnten anhaltende Sicherheitsprobleme die Erwartungen der Investoren negativ beeinflussen und die Kapitalkosten von JOST erhöhen.

Gleichzeitig deckt die doppelte Wesentlichkeitsanalyse Chancen auf. Eine hohe Leistung im Bereich Gesundheit und Sicherheit kann das Risikoprofil von JOST verbessern und potenziell die langfristigen Finanzierungskosten senken. Ein glaubwürdiges Engagement für das Wohlbefinden der Belegschaft fördert die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern und kann den Ruf von JOST bei den Kunden stärken, wodurch sich potenzielle Umsatzchancen ergeben.

### Kinderarbeit – in der Wertschöpfungskette

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST stuft Kinderarbeit aufgrund potenzieller negativer Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als wesentliches Thema ein. Die Analyse zeigt, dass in mehreren Lieferantländern von JOST – wie Brasilien, China, Indien und der Türkei – die Kinderarbeitsquoten über den internationalen Schwellenwerten liegen, wodurch ein erhöhtes Risiko schädlicher Praktiken auf Lieferantenebene entsteht.

Angesichts dieser Erkenntnisse stellt Kinderarbeit in der Wertschöpfungskette ein Risiko für JOST dar und unterstreicht die Notwendigkeit fortlaufender Sorgfaltsprüfungen, der Überwachung der Lieferanten und verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken.

### Zwangsarbeit – in der Wertschöpfungskette

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST stuft Zwangsarbeit aufgrund potenzieller negativer Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette als wesentliches Thema ein. Die Analyse hebt hervor, dass es in bestimmten Lieferländern – wie Brasilien, China und Indien – Sektoren gibt, in denen Zwangsarbeit bei der Herstellung bestimmter Güter vermutet wird.

Die Analyse zeigt zudem, dass Zwangsarbeit finanzielle Risiken für JOST birgt. Anforderungen an die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen im Zusammenhang mit Gesetzen gegen moderne Sklaverei, Handelsbeschränkungen und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten können die Betriebskosten erhöhen, insbesondere im Hinblick auf Lieferantenaudits, Sanierungspläne oder Reaktionen auf Importverbote und Sanktionen. Darüber hinaus können die Erwartungen von Kunden und Investoren hinsichtlich verantwortungsvoller Beschaffung das Geschäft und die Kapitalkosten von JOST beeinträchtigen, wenn das Risiko von Zwangsarbeit nicht effektiv gemanagt wird.

Zusammengenommen unterstreichen diese Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse die Bedeutung einer strengen Lieferantenüberwachung und Sorgfaltspflicht, um potenzielle Risiken von Zwangsarbeit in der Lieferkette von JOST zu verhindern, zu erkennen und zu mindern.

## Gesundheit und Sicherheit – Verbraucher und Endnutzer

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST stuft die Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern aufgrund potenzieller negativer Auswirkungen im Zusammenhang mit der Produktnutzung als wesentliches Thema ein. Die Analyse hebt tatsächliche negative Auswirkungen hervor, wie beispielsweise das Risiko körperlicher Schäden durch fehlerhafte Produkte und allgemeine Gesundheitsschäden für Verbraucher.

Aus finanzieller Sicht identifiziert die Bewertung mehrere wesentliche Risiken. Produktsicherheitsmängel können die Kapitalkosten von JOST aufgrund von Haftungsrisiken, Kundenbedenken oder häufigeren Rückrufen erhöhen. Reputationsrisiken können durch Verbraucherverletzungen oder Sicherheitsvorfälle entstehen und die Umsätze durch geringeres Markenvertrauen und niedrigere Verkaufszahlen beeinträchtigen. Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften können ebenfalls zu höheren Betriebskosten im Zusammenhang mit Rückrufen, Strafen, obligatorischen Tests oder Produktüberarbeitungen führen.

Die Bewertung identifiziert zudem damit verbundene materielle Chancen. Ein starkes Engagement für die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher kann JOST Reputation bei Kunden und Endverbrauchern verbessern, neue Marktchancen eröffnen und durch die Stärkung des Kundenvertrauens Marktanteilsgewinne ermöglichen. Dies kann potenziell das Umsatzwachstum in Segmenten unterstützen, in denen JOST aktiv ist und in denen die Gewährleistung der Sicherheit ein entscheidender Kauffaktor ist.

## Gesellschaftliche Infrastruktur

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST stuft gesellschaftliche Infrastruktur aufgrund der Chancen, die mit der Förderung klimafreundlicher sozialer und industrieller Infrastruktur verbunden sind, als finanziell relevantes Thema ein. Die Analyse identifizierte keine finanziellen Risiken für dieses Thema.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Förderung kritischer Infrastrukturprojekte – wie etwa nachhaltiger Verkehrsnetze, Recycling- und Abfallentsorgungsanlagen oder umweltfreundlicher Industriestandorte – potenzielle Einnahmequellen für JOST eröffnet. Durch die Beteiligung an Infrastrukturprojekten, die sich an den sich wandelnden Prioritäten öffentlicher Investitionen orientieren, kann JOST seine Wettbewerbsposition bei öffentlichen Ausschreibungen stärken und die Einnahmen aus strategischen Ausschreibungen steigern.

## Richtlinien in Bezug auf die eigene Belegschaft

### S1 - 1

JOST steuert die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit seinen Mitarbeitern durch einen konzernweiten Rahmen, bestehend aus der Menschenrechtsrichtlinie, dem Mitarbeiterhandbuch und dem Verhaltenskodex. Diese Dokumente definieren gemeinsam die Standards von JOST für verantwortungsvolle Beschäftigungspraktiken, ethisches Verhalten und Erwartungen am Arbeitsplatz. Sie legen die Rechte der Mitarbeiter, die Grundsätze für eine faire Behandlung und die Verpflichtungen des Unternehmens zu sicheren und respektvollen Arbeitsbedingungen fest.

Diese Richtlinien gelten weltweit für alle JOST Mitarbeiter, unabhängig von Vertragsart oder Standort, und gewährleisten ein einheitliches Schutzniveau und Transparenz in allen Geschäftsbereichen. Dies umfasst Festangestellte, Zeitarbeiter, Teilzeitkräfte, Mitarbeiter in der Probezeit und Auszubildende an allen JOST Standorten.

Im Rahmen dieser Richtlinien geht JOST explizit auf zentrale arbeitsrechtliche Risiken ein. Die Menschenrechtsrichtlinie und der Verhaltenskodex verbieten Menschenhandel, Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Kinderarbeit in allen JOST Geschäftsbereichen. Diese Standards prägen auch die Erwartungen von JOST an Lieferanten und Partner und fördern verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Das Mitarbeiterhandbuch beschreibt detailliert die Pflichten in Bezug auf Verhalten am Arbeitsplatz, Gesundheit und Sicherheit sowie respektvollen Umgang miteinander.

JOST unterhält zudem einen formalen Beschwerdemechanismus, um sicherzustellen, dass Mitarbeitende Bedenken gefahrlos äußern können. Dazu gehört eine anonyme Meldestelle, die allen Mitarbeitenden auch in ihrer jeweiligen Landessprache zur Verfügung steht. So können sie mutmaßliche Verstöße gegen Richtlinien, Menschenrechtsverletzungen oder andere Probleme ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen melden. Die über diesen Kanal eingereichten Meldungen werden vertraulich geprüft und gemäß den festgelegten internen Verfahren bearbeitet. Dieser Mechanismus unterstützt die frühzeitige Erkennung von Risiken und stärkt JOST Engagement für Transparenz, Verantwortlichkeit und kontinuierliche Verbesserung.

Zusammen bilden diese Elemente den Rahmen für die Personalpolitik von JOST in Übereinstimmung mit ESRS S1-1 und gewährleisten so einen einheitlichen, auf Rechten basierenden Ansatz für den Umgang mit personalbezogenen Auswirkungen und Risiken.

Darüber hinaus integriert der Verhaltenskodex für Lieferanten Erkenntnisse aus internen und externen Audits sowie Elemente, Modifikationen und Klarstellungen der auditierbaren Standards für soziale Verantwortung. Dieser umfassende Ansatz gewährleistet, dass der Kodex die höchsten Standards sozialer und ethischer Verantwortung entlang unserer gesamten Lieferkette umfasst.

Um potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu identifizieren und Präventions- und Minderungsmaßnahmen zu implementieren, haben wir 2023 die JOST Menschenrechtsrichtlinie aktualisiert. Unsere Menschenrechtsrichtlinie bietet klare Vorgaben für die Durchführung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette unseres Unternehmens. Diese Sorgfaltspflichten umfassen Risikobewertungen, die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften, die Behebung von Mängeln sowie die Konsultation und Einbindung von Beschäftigten, Management und anderen wichtigen Interessengruppen, aber auch die Messung und öffentliche Berichterstattung.

JOST hat umfassende Menschenrechts- und Arbeitsrichtlinien auf Grundlage internationaler Standards entwickelt und umgesetzt. Wir halten uns an die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die UN-Kinderrechtskonvention und verpflichten uns zu deren Einhaltung. Wir führen regelmäßige Audits durch, bieten Schulungen und Sensibilisierungsprogramme für unsere Mitarbeiter an und verfügen über Mechanismen zur Meldung und Behebung von Verstößen.



Merkmale der eigenen Belegschaft

S1-2, S1-5

Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen und zu erhalten, in dem sich unsere Mitarbeitenden wohlfühlen, hoch engagiert sind und ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Menschen und Unternehmenskultur sind entscheidend dafür, dass JOST auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Als eine der strategischen Säulen von JOST sind engagierte und qualifizierte Mitarbeitende zentral für unseren Erfolg. Daher fördern, entwickeln und inspirieren wir unsere Belegschaft, deren Einsatz unsere Leistung antreibt, Innovationen fördert und letztendlich den langfristigen Geschäftserfolg und das profitable Wachstum von JOST sichert.

Mit über 70 Jahren Firmengeschichte haben wir stets hohe Standards in Bezug auf unternehmerisches und persönliches Verhalten eingehalten und uns dadurch ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit erarbeitet und bewahrt. Als global agierendes Unternehmen ist JOST bestrebt, seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden.

Menschen- und Arbeitsrechte sind uns besonders wichtig. Unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse hat bestätigt, dass diese Themen für unser Geschäft von wesentlicher Bedeutung sind. Wir haben Menschen- und Arbeitsrechte fest in all unsere Unternehmensprozesse und Geschäftsbeziehungen integriert. Dieser Ansatz hilft uns, Schaden für Menschen zu verhindern und vertrauensvolle Beziehungen zu den Gemeinschaften und Interessengruppen aufzubauen, von denen unser Geschäft abhängt. JOST bekräftigt dieses Engagement durch seine globale Menschenrechtsrichtlinie, die unseren Verhaltenskodex und den neuen Lieferanten-Verhaltenskodex ergänzt.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden wollen wir die Attraktivität von JOST als Arbeitgeber weiter stärken, um im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können. Dies ist unerlässlich, um Top-Talente zu gewinnen und langfristig an uns zu binden sowie die Mitarbeiterbindung zu fördern. Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Transparenz sind dabei die Schlüsselemente.

Unser globales Team

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 beschäftigten wir weltweit 6.564 Mitarbeiter, was einem Anstieg von 55,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (31. Dezember 2024: 4.232). Das signifikante Mitarbeiterwachstum ist primär auf die Übernahme von Hyva zurückzuführen. Dieser Anstieg ist in allen Mitarbeiterkategorien und Regionen sichtbar.

Anzahl der Beschäftigten nach Funktion zum 31. Dezember 2025

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
Produktion	4.319	2.975	+45,2 %
Verkäufe	1.155	650	77,7 %
Forschung und Entwicklung	319	189	+68,8 %
Verwaltung	771	417	+84,9 %
Gesamt	6.564	4.231	+55,1 %

Der Bereich Produktion verzeichneten einen deutlichen Anstieg von 2.975 Mitarbeitenden im Jahr 2024 auf 4.319 im Jahr 2025. Diese Entwicklung ist maßgeblich auf den umfangreichen globalen Produktionsfußabdruck von Hyva zurückzuführen, der in den JOST Konzern integriert wurde. Auch der Bereich Vertrieb wuchs stark, die Mitarbeiterzahl stieg dort von 650 auf 1.155, denn das internationale Vertriebsnetz von Hyva erweiterte die globale Marktpräsenz der Gruppe deutlich.

Auch der Bereich Forschung und Entwicklung verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 189 auf 319 Mitarbeitende. Das Ingenieur- und Produktentwicklungsteam von Hyva mit den Schwerpunkten Hydraulik, Containerhandling-Systeme und Hebelösungen haben das bereits bestehende JOST Forschungs- und Entwicklungsteam ergänzt und stärken die Innovationskraft des Konzerns. Die Verwaltung verzeichnete einen der stärksten Zuwächse von 417 auf 771 Mitarbeiter. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass vor der Übernahme zahlreiche globale Supportfunktionen, darunter Finanzen, Personalwesen, IT, Einkauf und Shared Services, beide Konzerne betreut und unterstützt haben. Im Zuge der fortschreitenden Integration werden die zentralen Funktionen und Prozesse stärker zusammengeführt, um den fusionierten Konzern effizient zu führen.

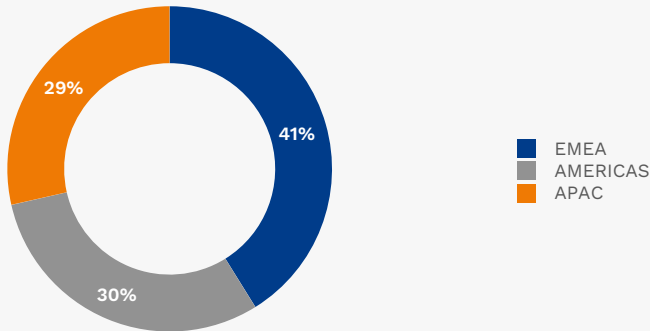
Mitarbeiter nach Regionen zum 31. Dezember 2025

	31. Dezember 2025	31. Dezember 2024	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
EMEA	2.701	2.243	+20,4 %
AMERICAS	1.989	1.418	+40,3 %
APAC	1.874	570	+228,8 %
Gesamt	6.564	4.231	+55,1 %

Die Integration von Hyva im Jahr 2025 führte zu einem deutlichen Anstieg der Mitarbeiterzahlen in allen Regionen. Das höchste Wachstum verzeichnete die APAC-Region, in der Hyva stark vertreten ist. Die Mitarbeiterzahl in APAC stieg im Jahr 2025 um 228,8 % auf 1.874 (2024: 570).

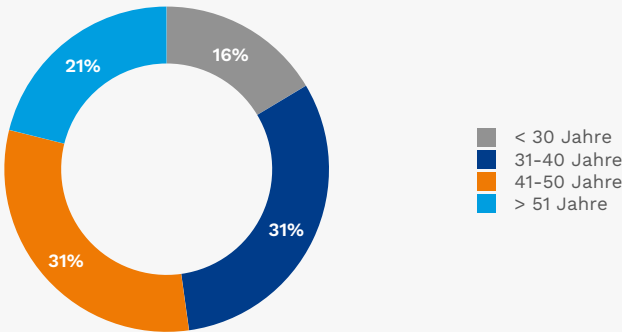
Mitarbeiter nach Regionen

Stand: 31. Dezember 2025



Mitarbeiter nach Alter

Stand: 31. Dezember 2025



Beschäftigungsart nach Region zum 31. Dezember 2025

	EMEA	AMERICAS	APAC
Mit unbefristeten Verträgen	91,3 %	99,7 %	84,5 %
Bei befristeten Verträgen	8,7 %	0,3 %	15,5 %

## Führung, Entwicklung und Performance

Die Entwicklung zukunftsfähiger Talente ist zentraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung von JOST. Wir investieren in Führungskompetenzen, strukturiertes Mentoring, berufliche Weiterbildung und Leistungsmanagementsysteme, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden optimal auf Innovation und operative Exzellenz vorbereitet sind. Weltweit bieten wir technische und verhaltensbezogene Schulungen, Leadership-Cafés, Nachwuchsführungskräfteprogramme und etablierte Ausbildungsprogramme an.

In Australien und Neuseeland fördern wir vielversprechende Talente durch strukturierte Entwicklungspläne mit Mentoring durch Führungskräfte. Unsere Mitarbeitenden profitieren zudem von „Lunch & Learn“-Veranstaltungen mit internen Experten, die ihr bereichsübergreifendes Wissen stärken. In Indien stattet unser JOST Talent Program (JTP) Führungskräfte der mittleren Ebene mit den Kompetenzen für zukünftige Führungsrollen aus. Unterstützt wird dies durch ein umfassendes Trainingsangebot, das unter anderem Stressmanagement, Führungseffektivität, Feedbackkultur, Nachhaltigkeitsbewusstsein und Cybersicherheit umfasst.

In China optimieren unsere Teams ihre operative und technische Kompetenz durch spezialisierte Programme wie Power-BI-Schulungen, VDA-6.3-Auditorzertifizierungen, KI-basierte Lernmodule und interne technische Wettbewerbe. Diese Beispiele verdeutlichen das Engagement von JOST für die Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte, die unser Wachstum unterstützen und unsere Position als globaler Branchenführer sichern.

## Talentpools

JOST legt großen Wert auf die Zusammenarbeit mit Auszubildenden, Studierenden und Praktikanten. Unsere Standorte weltweit kooperieren mit verschiedenen Programmen und Initiativen, um eine breite Gruppe junger Talente zu erreichen und sie für JOST zu begeistern.

Beispielsweise hatten wir bei JOST Ungarn im Jahr 2025 29 Auszubildende und untermauerten damit unsere Position als einer der größten Berufsbildungsstandorte in Veszprém. Im Schuljahr 2024/2025 begrüßten wir 20 Berufsschüler mit den Schwerpunkten Schweißen, Elektrotechnik und Zerspanung sowie neun duale Studenten, die in unseren Teams für Qualitätssicherung, Ingenieurwesen und Finanzen tätig waren. Wir boten weiterhin Sommerpraktika für Berufsschüler und Studierende an. Sowohl in Ungarn fördern wir junge Talente durch Ausbildungsprogramme als auch in weiteren Ländern, darunter Deutschland, Polen und China. Dies unterstreicht unser umfassendes Engagement für die Entwicklung zukünftiger Fachkräfte innerhalb des JOST Konzerns.

Das JOST Talentprogramm ist eine zweijährige, globale Entwicklungsinitiative, die Mitarbeitende aus verschiedenen Ländern, Kulturen und Funktionen zusammenbringt, um ihr Verständnis der JOST World zu erweitern und ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken. Im Fokus stehen persönliche Weiterentwicklung, internationale Teamarbeit und effektive Kommunikation über unterschiedliche Hintergründe hinweg – ein Mehrwert für die Teilnehmenden und das Unternehmen. 2025 haben wir das Programm mit 14 sorgfältig ausgewählten internen Teilnehmenden neu aufgelegt und damit unser Engagement für die Förderung zukünftiger Talente im Unternehmen bekräftigt. Besonders hervorzuheben ist der Frauenanteil von 71 % unter den teilnehmenden JOST Mitarbeitenden. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Förderung der Geschlechtergleichstellung in einer männerdominierten Branche und unterstützt JOST Bestrebungen, den Anteil weiblicher Führungskräfte zukünftig zu erhöhen.

Bei Hyva Mechanics haben wir die fachlichen Kompetenzen und die Gesamtleistung kontinuierlich durch Initiativen wie technische Wettbewerbe und das Anerkennungsprogramm „Power of Example“ verbessert.

## Performance

Die Performance unserer Mitarbeiter beeinflusst die erfolgreiche Entwicklung von JOST. Daher legen wir großen Wert auf Leistungsbeurteilungen als zentralen Prozess, um interne Potenziale zu fördern, Mitarbeitern Anerkennung zu zollen und gemeinsam den Unternehmenserfolg voranzutreiben.

Der Leistungsbeurteilungsprozess prägt unsere Unternehmenskultur nachhaltig. Er definiert unsere Erwartungen an die Mitarbeitenden hinsichtlich ihres Verhaltens, ihrer Fähigkeiten und ihrer Weiterentwicklung und steigert unsere Attraktivität als Arbeitgeber sowie die Mitarbeiterbindung. Bei JOST umfasst die Leistungsbeurteilung eine Kompetenzanalyse, die Förderung der Weiterentwicklung, Feedbackgespräche, die Einbindung der Mitarbeitenden und den offenen Austausch über Karrierechancen im Unternehmen.

Im Jahr 2025 stieg die Zahl der Mitarbeitenden, die eine individuelle Leistungsbeurteilung durch ihre Vorgesetzten erhielten, um 60,6 % auf 5.897 (2024: 3.672). Dieser Anstieg ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Übernahme von Hyva die Gesamtbelegschaft vergrößerte. Wir sind besonders stolz darauf, dass dieses Wachstum bei den individuell beurteilten Mitarbeitenden alle Mitarbeiterkategorien und Geschlechter umfasste. Wir freuen uns darüber, dass nun ein deutlich höherer Anteil der Mitarbeitenden individuell beurteilt wird – insbesondere in der Produktion, aber auch im Vertrieb.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der durchgeführten Feedbackgespräche nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie:

Geführte individuelle Leistungsbeurteilungsgespräche				
Mitarbeiter nach Geschlecht	2025		2024	
	Anzahl	% des Gesamtbetrags	Anzahl	% des Gesamtbetrags
Männlich	4.976	89,0 % der männlichen Mitarbeiter	3.068	85,5 % der männlichen Mitarbeiter
Weiblich	921	94,4 % der weiblichen Mitarbeiter	604	94,1 % der weiblichen Mitarbeiter
Mitarbeiter nach Funktion	2025		2024	
	Anzahl	% des Gesamtbetrags	Anzahl	% des Gesamtbetrags
Produktion	3.754	73,2 % der Produktions-mitarbeiter	2.507	68,2 % der Produktions-mitarbeiter
Verkäufe	1.047	81,5 % der Vertriebs-mitarbeiter	523	69,3 % der Vertriebs-mitarbeiter
Forschung und Entwicklung	340	92,9 % der F&E-Mitarbeiter	198	96,6 % der F&E-Mitarbeiter
Verwaltung	756	83,7 % der Verwaltungs-angestellten	444	91,5 % der Verwaltungs-angestellten

## Führung

Führungskräfte spielen eine zentrale Rolle bei der Verkörperung unserer Werte und der Gestaltung des Arbeitsalltags unserer Mitarbeitenden. Daher ist es unerlässlich, dass sie die Führungsprinzipien von JOST konsequent vorleben und verantwortungsvolles Handeln in ihren Teams fördern. Unser Ziel ist es, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, das Führungskräften eine effektive Zusammenarbeit mit ihren Teams ermöglicht und sowohl unternehmerisches Denken als auch hohe emotionale Intelligenz fördert.

Durch einen Top-down-Prozess richtete die Führungsebene von JOST die Managemententwicklungsbedürfnisse an den strategischen Wachstumszielen des Konzerns aus. Dieser Ansatz führte zur Entwicklung eines Führungs-kompetenzmodells, das Führungskräfte und Nachwuchstalente dabei unterstützt, sich schnell und flexibel an veränderte Anforderungen anzupassen und in dynamischen Umgebungen erfolgreich zu agieren.

Insbesondere unsere Produktionsleiter tragen eine bedeutende Verantwortung für die Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung der Produktions- und Qualitätsstandards von JOST. Ihre Aufgaben erfordern ein breites Spektrum an Führungskompetenzen, und sie dienen als wichtige Vorbilder für professionelle Integrität in unserer gesamten Belegschaft.

In den USA setzten wir unser Programm als fortgeschrittene Führungskräfte-entwicklungsinitiative für das mittlere und obere Management fort. Auch 2025 führten wir dieses Programm erfolgreich mit über 90 Teilnehmern fort.

In Indien bildet die Karriereplanung die Grundlage für die Entwicklung interner Führungskräfte. Das Unternehmen bereitet diese durch ein Jobrotationsprogramm auf höhere Verantwortungsebenen vor. Mithilfe dieses Programms sammeln junge Talente bereichsübergreifendes Wissen und Erfahrungen und entwickeln so eine breitere Geschäftsperspektive.

## Mitarbeiterengagement und Vielfalt

S1-8, S1-16

Bei JOST betrachten wir Mitarbeiterengagement als Grundlage für die Resilienz unseres Unternehmens und unseren langfristigen Erfolg. In all unseren Regionen legen wir Wert auf ein Arbeitsumfeld, das Zusammenarbeit, Respekt und kontinuierlichen Dialog fördert. Unser globales Engagement-Konzept umfasst Teambuilding, kulturelle Veranstaltungen, Mitarbeiteranerkennung und strukturierte Feedbackmechanismen wie Umfragen und regelmäßige Mitarbeiterbefragungen. Diese Maßnahmen fördern eine starke Unternehmenskultur, in der sich alle Mitarbeitenden wertgeschätzt und eingebunden fühlen.

Wir haben an verschiedenen Standorten weltweit an der Mitarbeiterbefragung „Great Place to Work“ teilgenommen, um die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter besser zu verstehen und wertvolles Feedback zu unseren Arbeitsbedingungen zu erhalten. Darüber hinaus engagieren wir uns lokal in verschiedenen Aktivitäten, um ein besseres Arbeitsklima zu fördern und die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter zu steigern. Beispielsweise organisieren unsere Teams in Australien und Neuseeland jährlich den renommierten Managing Director Business Award, ergänzt durch laufende Anerkennungsprogramme und einen Tag der offenen Tür mit Gesundheitschecks, Foodtrucks und gemeinschaftlichen Spielen. Dies stärkt eine Kultur der Wertschätzung und Zugehörigkeit. In China bieten JOST China und Hyva China ein vielfältiges Programm an Mitarbeiteraktivitäten, darunter Feierlichkeiten zum Frühlingsfest, zum Weltfrauentag, Sportturniere und Teamausflüge. Diese und weitere Veranstaltungen an den internationalen Standorten von JOST werden durch kontinuierliches Feedback zur Mitarbeiterzufriedenheit unterstützt. So können wir gezielte Verbesserungen vornehmen – beispielsweise die Kantinenleistungen optimieren –, um das Mitarbeitererlebnis zu verbessern.

Diese Beispiele spiegeln unser umfassenderes Engagement wider, die Zusammenarbeit und das Gemeinschaftsgefühl in unseren globalen Geschäftsbereichen zu fördern und gleichzeitig sicherzustellen, dass der lokale kulturelle Kontext und die Bedürfnisse der Mitarbeiter den Ansatz in jeder Region bestimmen.

## Mitarbeiterengagement

Wir sind überzeugt, dass ein hohes Maß an Mitarbeiterengagement entscheidend zur positiven Entwicklung unseres Unternehmenswerts beiträgt. Deshalb sollten all unsere Personal- und Kulturprozesse dazu beitragen, das Engagement unserer Mitarbeiter zu steigern.

Wir möchten, dass JOST ein Unternehmen ist, in dem sich die Mitarbeiter wohlfühlen und gerne arbeiten. So sichern wir uns die langfristige Bindung unserer Talente. Die gestiegene durchschnittliche Betriebszugehörigkeit auf 8,0 Jahre (2024: 7,6 Jahre) zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch der Rückgang der Fluktuationsrate um 2,3 Prozentpunkte auf 7,8 % im Vergleich zum Vorjahr (2024: 10,1 %) bestätigt diesen Erfolg und belegt die hohe Loyalität unserer Mitarbeiter gegenüber JOST. Diese Fluktuationsrate gibt den Anteil der Mitarbeiter an, die JOST verlassen oder in den Ruhestand gehen, bezogen auf die Gesamtbelegschaft.

Erfreulicherweise konnten wir auch Verbesserungen bei den Fluktuationsraten in allen Geschlechtern feststellen. Die Fluktuationsrate unserer weiblichen Angestellten sank im Geschäftsjahr 2025 auf 9,4 % (2024: 9,9 %), die der männlichen Angestellten auf 7,5 % (2024: 10,1 %).

Deutlichere Abweichungen wurden auf regionaler Ebene beobachtet, wobei sich auch hier Verbesserungen in allen Regionen ergaben. In AMERICAS sank die Fluktuation 2025 gegenüber dem Vorjahr auf 10,9 % (2024: 11,1 %). Sie blieb jedoch im Vergleich zu den anderen Regionen am höchsten, was aufgrund kultureller und arbeitsmarktbezogener Faktoren seit jeher der Fall ist. In EMEA ging die Fluktuationsrate 2025 auf 6,1 % zurück (2024: 8,8 %), und auch in APAC wurde ein Rückgang auf 5,8 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet (2024: 12,0 %).

## Vielfalt, Chancengleichheit und Integration

Seit über 70 Jahren bringt JOST erfolgreich Menschen mit unterschiedlichen Talenten und kulturellen Hintergründen zusammen, um komplexe Herausforderungen zu meistern und Innovationen für unsere Kunden voranzutreiben. Wir sind überzeugt, dass wir diesen Erfolgsfaktor weiter stärken können, wenn wir aktiv ein inklusives Arbeitsumfeld fördern, in dem jeder sein volles Potenzial entfalten kann. Unser Ziel ist es, ein attraktiver Arbeitgeber für Menschen mit den verschiedensten Hintergründen und Lebenswegen zu sein – ein Ort, an dem sich jeder sicher, respektiert und willkommen fühlt. Ein diverses Führungsteam mit unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht es uns, Kunden weltweit Lösungen anzubieten, die ihren kulturellen Kontext, ihre Sprache und ihre spezifischen Bedürfnisse berücksichtigen.

Unsere Unternehmenskultur basiert auf dem Respekt vor der Individualität jedes Einzelnen und setzt sich für Chancengleichheit unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, ethnisch-kultureller Herkunft, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität ein. Diskriminierungsfälle können über das JOST Meldesystem gemeldet werden; weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Compliance](#). Im Jahr 2025 wurden keine Diskriminierungsfälle im Sinne der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gemeldet (2024: null).

Gleichzeitig stellen die Art unseres Geschäfts und die Merkmale unserer Branche Herausforderungen für die Erreichung von Geschlechterparität auf allen Mitarbeitererebenen dar. Unsere Geschäftstätigkeit konzentriert sich stark auf technische Berufe, in denen Frauen sowohl in der Hochschul- als auch in der Berufsausbildung weiterhin deutlich unterrepräsentiert sind. Dies spiegelt sich auch im Bewerberpool und letztlich in unserer Belegschaftszusammensetzung wider. Im Jahr 2025 sank der konzernweite Frauenanteil leicht auf 14,9 % (2024: 15,2 %). Dies ist auf die Integration von Hyva zurückzuführen, deren Belegschaft einen höheren Anteil männlicher Mitarbeiter aufwies.

Art und Region der Beschäftigung nach Geschlecht im Jahr 2025

	Männlich	Weiblich
Mit unbefristeten Verträgen	92,4 %	89,3 %
Bei befristeten Verträgen	7,6 %	10,7 %
Vollzeit	98,8 %	90,0 %
Teilzeit	1,2 %	10,0 %
EMEA	82,0 %	18,0 %
AMERICAS	86,4 %	13,6 %
APAC	88,3 %	11,7 %

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 925 neue Mitarbeiter eingestellt. Dies entspricht einem Anstieg von 58,9 % gegenüber dem Vorjahr (2024: 582) und spiegelt die insgesamt höhere Mitarbeiterzahl bei JOST nach der Übernahme von Hyva wider. Bereits bei Hyva beschäftigte Mitarbeiter wurden nicht als Neueinstellungen gezählt. Demgegenüber verließen konzernweit insgesamt 965 Mitarbeiter das Unternehmen im Jahr 2025. Der Anteil der neu eingestellten Frauen sank im Vergleich zum Vorjahr auf 16,6 % (2024: 17,4 %).

Verteilung der neu eingestellten Mitarbeiter nach Geschlecht

	Männlich	Weiblich
Neu eingestellt (Anzahl)	771	154
Neu eingestellt (in %)	83,4 %	16,6 %

Der Anteil neu eingestellter Mitarbeiter unter 30 Jahren lag 2025 bei 40,0 % und damit deutlich über dem konzernweiten Anteil dieser Altersgruppe (16,4 %). Diese Entwicklung unterstreicht unser Engagement für die Förderung junger Talente und die Priorisierung der Nachfolgeplanung.

Altersverteilung der neu eingestellten Mitarbeiter

	< 30 Jahre	31 – 40 Jahre	41 – 50 Jahre	> 51 Jahre
Neu eingestellt (Anzahl)	370	319	172	64
Neu eingestellt (in %)	40,0 %	34,5 %	18,6 %	6,9 %

Die überwiegende Mehrheit der neu eingestellten Mitarbeiter wurde in AMERICAS rekrutiert. Allerdings war auch hier die Zahl der Mitarbeiter, die das Unternehmen verließen, mit 562 die höchste aller Regionen. Dies hängt mit der insgesamt strukturell höheren Fluktuationsrate in AMERICAS zusammen, die auf kulturelle und arbeitsmarktbezogene Faktoren zurückzuführen ist.

Verteilung der neu eingestellten Mitarbeiter nach Region

	EMEA	AMERICAS	APAC
Neu eingestellt (Anzahl)	160	608	157
Neu eingestellt (in %)	17,3 %	65,7 %	17,0 %

Im Jahr 2025 sank der kombinierte Anteil von Frauen in Führungspositionen der ersten und zweiten Managementebene unterhalb des Vorstands auf 10,0 % (2024: 18,6 %). Es gibt zwei Gründe für diesen Rückgang: Erstens wirkte sich die Übernahme von Hyva negativ auf den Anteil weiblicher Mitarbeiter in Führungspositionen im Konzern aus, da bei Hyva keine Frauen in Führungspositionen unterhalb der Geschäftsleitung tätig waren. Zweitens wurden im Zuge der Integration von Hyva in den JOST Konzern die Managementebenen unterhalb des Vorstands im Vergleich zum Vorjahr umstrukturiert. Es wurde eine neue Ebene direkt unterhalb des Vorstands eingeführt, die für die regionale Geschäftsführung zuständig ist und im Vorjahr noch nicht existierte.



Der Anteil von Frauen in Führungspositionen auf Ebene 1 unterhalb des Vorstands stieg dadurch im Jahr 2025 auf 25,0 % (2024: 12,5 %). Auf Ebene 2 unterhalb des Vorstands liegt der Anteil jedoch bei 8,0 % (2024: 21,9 %), wobei dieser Rückgang maßgeblich auf die Integration von Hyva zurückzuführen ist. JOST setzt sich weiterhin dafür ein, den Anteil von Frauen in Führungspositionen kontinuierlich zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2025 bestätigte der Vorstand das Ziel, den konzernweiten Frauenanteil in Führungspositionen auf den beiden Managementebenen unterhalb des Vorstands bis Ende 2030 auf 25 % zu steigern.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 blieb der Anteil von Frauen in Führungspositionen bei der JOST Werke SE unverändert bei 33 % (2024: 33 %). Die JOST Werke SE erreichte damit ihr Ziel von 25 %.

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der JOST Werke SE blieb 2025 mit 33 % unverändert (2024: 33 %) und übertraf damit das für 2025 gesetzte Ziel. Im Geschäftsjahr 2025 legte der Aufsichtsrat ein neues Diversitätsziel fest, wonach bis 2030 33 % der Aufsichtsratsmitglieder weiblich sein sollen (Ziel für 2025: 17 %).

Im Berichtsjahr lag der Frauenanteil im Vorstand bei 0 % (2024: 0 %). Das Ziel für 2025 wurde nicht erreicht. JOST legt Wert auf die Zusammenstellung diverser Managementteams, doch bleiben fachliche und persönliche Kompetenzen die entscheidenden Kriterien bei allen Neueinstellungen und Beförderungen, wie in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) dargelegt.

Für den Fall, dass sich die Zusammensetzung des Vorstands künftig nicht ändert, hat der Aufsichtsrat das Ziel festgelegt, bis 2030 einen Frauenanteil im Vorstand von 33 % erreichen zu wollen. Sollte die Anzahl der Vorstandsmitglieder auf vier steigen, beträgt das entsprechende Ziel bis 2030 25 %.

## Gemeinschaftliches Engagement

Wir glauben, dass wir als Unternehmen die Verantwortung haben, einen positiven Beitrag zu den Gemeinschaften zu leisten, in denen wir tätig sind. Wir legen Wert auf Partnerschaften, die gefährdete Bevölkerungsgruppen, den Zugang zu Bildung, Notfalldienste, Umweltschutz und das Gemeinwohl fördern. Unsere Mitarbeiter engagieren sich in allen Regionen aktiv in gemeinnützigen Initiativen, Spendenaktionen, lokalen Partnerschaften und Berufsbildungsprogrammen, die die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft stärken.

In Brasilien unterstützt JOST über CESG, eine lokale soziale Organisation, rund 100 Kinder und bietet ein kostenloses Schweißerbildungsprogramm an, das 80 % der Teilnehmenden erfolgreich zu einer Anstellung verholfen hat. Diese Initiative verbessert nicht nur die Lebensgrundlagen der Menschen vor Ort, sondern unterstreicht auch das Engagement von JOST für die Kompetenzentwicklung und die Förderung der Gemeinschaft. In Indien verbessert unser Team die Bildungs- und Sozialinfrastruktur durch Projekte wie Wandmalereien, Bibliotheksrenovierungen und die Bereitstellung von Internatsplätzen im Rahmen der Anganwadi-Bala-Initiative.

In Australien und Neuseeland leisten unsere Mitarbeiter einen wertvollen Beitrag durch Spenden an Hilfsorganisationen für Bedürftige und die Teilnahme an Spendenaktionen wie dem Kmart Wishing Tree. Ein Benefiz-Golfturnier brachte 13.000 US-Dollar für Initiativen zur Förderung der psychischen Gesundheit ein. Diese Beispiele spiegeln unser globales Bestreben wider, starke und widerstandsfähige Gemeinschaften aufzubauen und gleichzeitig regionale Bedürfnisse auf sinnvolle und wirkungsvolle Weise zu erfüllen.

Über den Arbeitsplatz hinaus ist sich JOST bewusst, dass unser soziales Engagement bis in die Gemeinden rund um unsere Standorte reicht. Wir unterstützen eine Reihe lokaler Aktivitäten – wie etwa Verbesserungen im Bildungsbereich, Renovierungen von Einrichtungen und soziale Programme –, die einen positiven Beitrag zur lokalen Entwicklung leisten sollen. Initiativen wie Schulrenovierungen, Bibliotheksmodernisierungen und die Unterstützung von Tafeln unterstreichen die enge Verbundenheit mit unseren Gemeinden und die wichtige Rolle unserer Mitarbeiter bei der Umsetzung dieser Projekte.

## Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden unserer Mitarbeiter

S1-13

Die Gesundheit, Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter haben bei JOST höchste Priorität. Wir halten globale Standards ein, die durch lokale Programme unterstützt werden. Dazu gehören Sicherheitsschulungen, strukturierte Meldungen von Gefahren und Beinaheunfällen, Schutzausrüstungsprotokolle, Ergonomieinitiativen, Notfallübungen und Evakuierungsübungen sowie präventive Gesundheitskampagnen. Im Jahr 2025 haben wir unsere erste globale Sicherheitswoche an allen JOST Standorten weltweit, einschließlich aller Produktionsstätten der neu übernommenen Hyva Gruppe, ins Leben gerufen. Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis unserer Standards zu stärken und sichere Arbeitsweisen regionsübergreifend zu verankern.

Unser Ansatz basiert auf international anerkannten Managementsystemen und unabhängig geprüften Zertifizierungen: ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitsschutz). Externe Audits unterstützen die kontinuierliche Verbesserung.

Auf regionaler Ebene betreiben wir außerdem umfangreiche arbeitsmedizinische Programme mit regelmäßigen Gesundheitschecks, Gripeschutzimpfungen, Schulungen der Belegschaft zu wichtigen medizinischen Themen sowie fortlaufenden Sicherheitsbewertungen am Arbeitsplatz.

### Arbeitsumgebung und Sicherheitsprozess

Zur Identifizierung und Kontrolle von Risiken führen wir an unseren Produktionsstandorten regelmäßig Arbeitsplatzinspektionen und formale Risikobewertungen durch. Gefahren – mechanische, physikalische oder sonstige – werden identifiziert, bewertet und durch präventive oder korrigierende Maßnahmen behoben. Formale Neubewertungen finden alle zwei Jahre statt, die Umsetzung der Maßnahmen wird vierteljährlich überwacht; jegliche technische, organisatorische oder sonstige Änderungen am Arbeitsplatz lösen eine sofortige Neubewertung aus.

Bei Vorfällen analysieren wir unverzüglich die Ursachen und ergreifen Korrekturmaßnahmen – wie beispielsweise überarbeitete Verfahren oder gezielte Schulungen –, um ein erneutes Auftreten zu verhindern. Beinaheunfälle müssen ebenfalls den Vorgesetzten gemeldet werden, um eine schnelle Reaktion und zusätzliche Sensibilisierungsmaßnahmen zu ermöglichen. Wir stellen sicher, dass für kritische Sicherheitsfunktionen wie Erste Hilfe, Brandbekämpfung und Arbeitsschutzbeauftragte ausreichend geschultes Personal (einschließlich Reservepersonal) zur Verfügung steht, das über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht.

### Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit

Als Unternehmen mit starker Produktionspräsenz investieren wir kontinuierlich in sichere Arbeitsbedingungen. Unser Ziel ist es, unsere weltweite Unfallrate, gemessen an den Daten des BGHM, mindestens 40 % unter dem deutschen Branchendurchschnitt unserer Industrie zu halten. Dieser KPI wird durch monatliche interne Berichte und Ausschusssitzungen überwacht, die Vorfälle, Gefahren und Verbesserungsmaßnahmen regionsübergreifend erfassen.

### Wohlbefinden der Mitarbeiter

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden ist ein integraler Bestandteil unserer sozialen Verantwortung. Konzernweit bieten wir Programme zur Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit an – wie beispielsweise jährliche Vorsorgeuntersuchungen, ergonomische Arbeitsplatzanalysen, Gesundheitscamps und Achtsamkeitskurse. Diese Angebote werden kontinuierlich auf Basis von Mitarbeitendenfeedback und Erkenntnissen aus unseren Dokumentationen zu Gesundheit, Sicherheit und Personalwesen optimiert, um langfristige Gesundheit, Resilienz und eine ausgewogene Work-Life-Balance zu fördern.

### Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit

Unsere Organisation verfügt über ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und -gesundheit (ISO-45001), das arbeitsbedingte Verletzungen verhindern und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden schützen soll. Das System orientiert sich an anerkannten Standards und umfasst Risikobewertungen, verpflichtende Schulungen, Verfahren zur Meldung von Vorfällen sowie kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen gemäß den Anforderungen von ESRS S1-13.

Das zertifizierte Arbeitsschutzmanagementsystem umfasst 1.166 Mitarbeiter von insgesamt 6.564 Beschäftigten, was 17,8 % unserer Belegschaft entspricht. Gemäß ESRS S1-13 und AG 37 können Unterschiede im Geltungsbereich zwischen Regionen oder Geschäftsbereichen aufgrund unterschiedlicher operationeller Risiken, regulatorischer Anforderungen oder unterschiedlicher Integrationsfortschritte im Berichtszeitraum auftreten.

Wir haben der Erlangung zusätzlicher ISO-45001-Zertifizierungen in Ländern mit bereits strengen gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen, wie beispielsweise in Europa und Nordamerika, keine Priorität eingeräumt. Stattdessen haben wir uns darauf konzentriert, die ISO-45001-Zertifizierung an unseren Standorten in China, Indien, Brasilien, Finnland und Australien zu erlangen, um konzernweit vergleichbare Arbeitsschutzstandards zu schaffen.

### Todesfälle

Wir erfassen und melden Arbeitsunfälle mit Todesfolge gemäß ESRS S1-6 und S1-13. Die Todesfallrate für den Berichtszeitraum beträgt null und umfasst sowohl Mitarbeiter als auch externe Personen, die in unseren Standorten tätig sind. Im Berichtszeitraum ereigneten sich keine tödlichen Arbeitsunfälle. Alle Vorfälle, auch solche ohne Todesfolge, werden analysiert, um die Ursachen zu ermitteln und kontinuierliche Verbesserungen zu ermöglichen.

### Meldepflichtige Arbeitsunfälle

Wir erfassen nicht nur die Anzahl der Arbeitsunfälle, sondern auch den Schweregrad der Verletzungen. Dabei unterscheiden wir vier verschiedene Schweregrade. Dies ermöglicht es uns, das Bewusstsein von Mitarbeitern und Führungskräften weiter zu schärfen. Wir haben außerdem die Methodik zum Vergleich der Unfallraten zwischen verschiedenen Standorten an die Definition des Arbeitsschutzes angepasst, sodass wir die Arbeitsunfallraten nun im Verhältnis zur geleisteten Arbeitsstunde erfassen. Dadurch können wir unterschiedliche Arbeitszeiten besser berücksichtigen. Diese Berechnungsmethode für Unfälle bezieht alle Beschäftigten, einschließlich Zeitarbeiter, mit ein.

Die Zahl der Unfälle weltweit stieg im Geschäftsjahr 2025 um 21,8 % auf 95 (2024: 78). Dieser Anstieg ist auf die Integration der Hyva Werke zurückzuführen, wodurch sich sowohl die Anzahl der Produktionsstätten als auch die der Beschäftigten erhöhte. Die Verbesserung der Arbeitssicherheit zeigt sich im Verhältnis der Unfälle pro 200.000 Produktionsstunden, das sich weltweit auf 1,38 verbesserte (2024: 1,67).

Die sogenannte Tausend-Mann-Quote, d. h. die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle pro 1.000 Beschäftigte, verbesserte sich ebenfalls deutlich auf 14,47 im Jahr 2025 (2024: 15,98). Alle JOST Beschäftigten, einschließlich Zeitarbeiter, werden in die Berechnung der Arbeitsunfälle einbezogen. Diese Zahl umfasst auch alle Hyva Produktionsstätten, da diese ebenfalls zum Konzern gehören.

In Deutschland liegt das durchschnittliche Tausend-Mann-Quote in der Holz- und Metallverarbeitungsindustrie derzeit bei 30,30, wie aus Statistiken der gesetzlichen Unfallversicherung für Holz und Metall hervorgeht. JOST hat sich zum Ziel gesetzt, das weltweite Tausend-Mann-Quote im Konzern durch die Umsetzung hoher Arbeitsschutzstandards mindestens um 40 % unter diesen deutschen Branchendurchschnitt zu halten. Dieses Ziel haben wir auch in unsere ESG-linked Finanzierung aufgenommen.

Im Jahr 2025 lag unsere Unfallrate pro 1.000 Beschäftigte (Tausend-Mann-Quote) weltweit 53 % unter dem deutschen Branchendurchschnitt (2024: -47 %). Damit haben wir unser Jahresziel im Jahr 2025 erreicht.

### Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen

Wir erfassen die Anzahl der durch Arbeitsunfälle verlorenen Kalendertage gemäß ESRS S1-13. Aufgrund der laufenden Integration mehrerer Organisationen und des Fehlens eines vollständig einheitlichen und validierten Prozesses zur Erfassung und Zusammenführung dieser Informationen bietet die aggregierte Gesamtzahl jedoch keine zuverlässige oder vergleichbare Darstellung innerhalb der gesamten Organisation. Gemäß den ESRS-Grundsätzen, die bei unzureichender Datenqualität für eine faire Darstellung zulässig sind, veröffentlichen wir die konsolidierte Zahl zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

# 53

**Prozent**

unter dem deutschen Branchendurchschnitt lag unsere Unfallrate pro 1.000 Mitarbeiter im Jahr 2025.

## Verantwortungsvolle Arbeitspraktiken in unserer Wertschöpfungskette und im Lieferantenmanagement

S2-1, S2-2, S2-3, S2-4

### Unser Verhaltenskodex für Lieferanten

wurde erweitert und an die neuesten Industriestandards und internationalen Rahmenbedingungen angepasst.

2025 verstärkte JOST sein Engagement für den Schutz der Menschenrechte und die Gewährleistung verantwortungsvoller Arbeitspraktiken entlang seiner globalen Wertschöpfungskette. In diesem Zuge wurde der Verhaltenskodex für Lieferanten erneuert und erweitert und an die neuesten Branchenstandards und internationalen Rahmenbedingungen angepasst. Die aktualisierte Richtlinie legt einen stärkeren Fokus auf zentrale Nachhaltigkeitsthemen, darunter die Verhinderung von Zwangsarbeit, Pflichtarbeit, Kinderarbeit sowie die Vermeidung von Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten entlang der Wertschöpfungskette.

Um die strikte Einhaltung dieser Erwartungen zu gewährleisten, führen wir regelmäßig systematische Audits unserer Lieferanten durch. Diese Prüfungen dienen dazu, mögliche Abweichungen von unserem Verhaltenskodex aufzudecken und sicherzustellen, dass alle Lieferanten die in unseren Richtlinien definierten Werte und Anforderungen einhalten. JOST verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel und Verstößen gegen Gesundheits- und Sicherheitsstandards. Wird ein solcher Verstoß festgestellt – unabhängig davon, ob er durch einen Lieferanten verursacht, mitverursacht oder direkt mit ihm in Verbindung gebracht wurde –, beenden wir die Geschäftsbeziehung.

Der Ansatz von JOST basiert auf unserer Menschenrechtsrichtlinie, die unser Engagement für Gleichberechtigung und ethische Arbeitsbedingungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette bekräftigt. Um dies weiter zu unterstützen, betreiben wir eine spezielle Hotline und ein Beschwerdeverfahren, über das Mitarbeitende, Lieferanten und Beschäftigte entlang der Wertschöpfungskette vertraulich Bedenken hinsichtlich Menschenrechten oder potenzieller Verstöße gegen unsere Richtlinien äußern können. Diese Kanäle sind unerlässlich, um frühzeitig Probleme zu erkennen, Transparenz zu fördern und bei Bedarf schnell Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

Dank unseres Governance-Rahmenwerks, fortlaufender Sorgfaltsprüfungen und konsequenter Lieferantenbeziehungen wurden im Jahr 2025 in unserer Wertschöpfungskette keine Fälle von Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Verstößen gegen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen oder menschenrechtsbezogenen Beschwerden verzeichnet. Wir sind weiterhin bestrebt, diese Bilanz aufrechtzuerhalten und werden unseren Null-Toleranz-Ansatz im Rahmen unserer

umfassenderen Verantwortung für den Schutz der Menschen und die Einhaltung ethischer Geschäftspraktiken in all unseren globalen Betrieben konsequent verfolgen.

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Bestrebens, die Nachhaltigkeit im gesamten JOST Konzern voranzutreiben, haben wir im Jahr 2025 einen hochmodernen Lieferanten-Verhaltenskodex entwickelt, der nicht nur mit unseren strategischen Nachhaltigkeitszielen übereinstimmt, sondern auch die Integration von Hyva in die JOST World stärkt, indem er einen einheitlichen Standard schafft, der die Grundlage für die Lieferantenbeziehungen gruppenweit sowohl für die traditionellen JOST als auch für die neu erworbenen Hyva Betriebe bildet.

Dieser einheitliche Standard schafft konsistente Erwartungen an verantwortungsvolles Handeln für alle JOST Marken und Produkten und ihre Wertschöpfungsketten. Der aktualisierte Verhaltenskodex erweitert seinen Geltungsbereich deutlich und integriert wichtige Schwerpunkte wie Diversität und Chancengleichheit, Klimaschutz, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft, Korruptionsbekämpfung und verantwortungsvolle Geschäftsethik sowie die strikte Verhinderung von Zwangsarbeit, Kinderarbeit und unzureichenden Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen.

Durch die Festlegung dieser erweiterten Anforderungen stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten im Einklang mit international anerkannten Rahmenwerken agieren und dieselben Werte vertreten, die auch unsere Geschäftstätigkeit leiten. Alle neuen und bestehenden Lieferantenbeziehungen werden anhand dieser Erwartungen bewertet, die klare Verpflichtungen zur Überwachung, Verifizierung und transparenten Berichterstattung innerhalb ihrer jeweiligen Lieferketten beinhalten. Mit diesem umfassenden Ansatz möchten wir sicher stellen, dass JOST und alle seine Marken und Tochtergesellschaften in der gesamten Wertschöpfungskette dasselbe Maß an Sorgfalt, Integrität und Nachhaltigkeitsambitionen anwenden.

Alle Lieferanten, die JOST im Jahr 2025 belieferten, erhielten den JOST Lieferantenkodex und akzeptierten ihn als Voraussetzung für die Geschäftsbeziehung mit JOST. Dies bedeutet, dass im Jahr 2025 (2024: 100 %) das gesamte Einkaufsvolumen durch unseren Lieferantenkodex abgedeckt war.

## Gesellschaftliche Infrastruktur

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von JOST identifizierte die gesellschaftliche Infrastruktur als finanzielles wesentliches Thema. Unsere Produkte spielen eine entscheidende Rolle bei der Stärkung und Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Infrastruktur, indem sie anwendungskritische Komponenten für Schwerlasttransporter, Baumaschinen und Landwirtschaftstraktoren bereitstellen. Unsere Strategie AMBITION 2030 zielt darauf ab, unser Geschäft über den Bereich Transport hinaus zu erweitern, indem wir unsere Präsenz im Off-Highway-Bereich ausbauen, der für die Infrastrukturentwicklung unerlässlich ist.

Aus diesen Gründen betrachten wir auch die Ziele für nachhaltige Entwicklung Nr. 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ und Nr. 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ als zwei wichtige Säulen der Nachhaltigkeit, zu denen wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag leisten können.

Innovation ist hierbei der Schlüssel. Durch die Weiterentwicklung intelligenter und zuverlässiger Technologien für Nutzfahrzeuge im On- und Off-Highway-Bereich kann JOST direkt dazu beitragen, Infrastrukturprojekte effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Mit Systemen und Lösungen, die die Fahrzeugeffizienz verbessern, die Umweltbelastung reduzieren und die Sicherheit für Endnutzer erhöhen, können wir Projekte unterstützen, die eine nachhaltige Entwicklung der städtischen und ländlichen Infrastruktur fördern.

Der Bedarf an umweltfreundlichen Nutzfahrzeugen für den On- und Off-Highway-Einsatz wächst stetig. Ebenso steigt die Nachfrage nach neuen, effizienten und nachhaltigen Methoden, die die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern, verbessern kann. Diese Trends haben erhebliche finanzielle Auswirkungen auf das Geschäft von JOST und eröffnen neue Einnahmequellen, die wir durch unsere Innovationen erschließen möchten.

### Innovationen

Produktinnovationen sind für JOST unerlässlich. Wir möchten mit unseren Produkten und Systemen den technologischen Wandel hin zu effizienteren, umweltfreundlicheren und intelligenteren Nutzfahrzeugen vorantreiben. Gleichzeitig streben wir an, den Ressourcen- und Energieverbrauch über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu minimieren. So steigern wir die Ressourceneffizienz nicht nur in der Produktion, sondern auch im Betrieb. Mit unseren Systemen unterstützen wir zunehmend dekarbonisierte und hochautomatisierte Transportformen und erhöhen gleichzeitig die Sicherheit und den Komfort für die Nutzer. Daher entwickeln und testen wir unsere Produkte kontinuierlich mit neuen Antriebskonzepten.

Wir binden Kunden und Endnutzer frühzeitig in unsere Entwicklungsprozesse ein und gehen so auf die Bedürfnisse unserer Stakeholder ein. Durch den engen Austausch mit ihnen, beispielsweise durch Umfragen und direkte Gespräche, erfahren wir, wo Verbesserungspotenzial hinsichtlich Sicherheit und Umweltverträglichkeit besteht. Wir sammeln außerdem Erfahrungen aus der praktischen Anwendung unserer Produkte, die wir nutzen, um deren Lebensdauer zu verlängern, den Kundennutzen zu optimieren und zu einer stärkeren Kreislaufwirtschaft beizutragen. Dieser Know-how-Transfer mit unseren Kunden stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil in Bezug auf Sicherheit, Qualität und Effizienz dar.

Aus diesem Grund ist unser technischer Kundendienst eng in die Neuentwicklung und Weiterentwicklung unserer Produkte eingebunden. Er sammelt Informationen über die tatsächliche Produktnutzung sowie über Kundenwünsche und sich ändernde Marktanforderungen. Diese Erkenntnisse fließen direkt in den Entwicklungsprozess ein. So können wir neue Kundenbedürfnisse schnell, flexibel und zielgerichtet erkennen und Nutzerfeedback frühzeitig in die Produktentwicklung einbeziehen. Dies wiederum ermöglicht es uns, die Funktionalität und Produktsicherheit, die Ergonomie, die Benutzerfreundlichkeit und die Arbeitssicherheit für die Anwender unserer Produkte zu verbessern.

Die neu erworbene Hyva Gruppe bringt uns bedeutendes Know-how im Bereich Hydrauliksysteme und zugehöriger Hydraulikkomponenten ein, das unsere bestehenden F&E-Kapazitäten ergänzt und erweitert. Aus F&E-Sicht eröffnete die Akquisition zudem neue Forschungsfelder, indem sie die mechatronische Expertise von JOST mit dem Know-how von Hyva im Bereich Digitalisierung und Cloud-Lösungen kombinierte. Bereits 2025 arbeiteten beide Teams eng zusammen, um F&E-Synergien zu identifizieren und F&E-Projekte schneller voranzutreiben.

Im Jahr 2025 wuchs unser F&E-Team dank der Integration auf 319 Mitarbeiter (2024: 189). Dieser deutliche Zuwachs wird JOST künftig helfen, neue Produkte noch schneller zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Gleichzeitig erhöhten sich unsere F&E-Ausgaben um 52,7 % auf 33,8 Mio. EUR (2024: 22,2 Mio. EUR). Die Anzahl unserer neuen Patentanmeldungen sank um 52 % auf 36 gegenüber dem Vorjahr (2024: 74). Nach der Übernahme von Hyva umfasst unser gemeinsames Patentportfolio nun jedoch mehr als 800 aktive Patente.

**Mehr als  
800  
aktive  
Patente**

sind nach der Übernahme von Hyva in unserem gemeinsamen Portfolio enthalten.

Die folgende Tabelle enthält einige Beispiele für aktuelle Innovationen in unserem Produktportfolio und deren Beitrag zur Nachhaltigkeit:

Transport	DCA-X7 Scheibenbremse (JOST)
Weitere Verbesserungen am Design der Scheibenbremsen sollen eine Gesamtgewichtsreduzierung von bis zu 6 kg pro Achsline erreichen.	
Auswirkungen (Umwelt)	Klimaschutz; verantwortungsvoller Konsum und Produktion
Materialeinsparungen. Steigerung der Transporteffizienz durch höhere Nutzlast, was Kosten spart, insbesondere bei gewichtssensiblen Transportanwendungen wie Chemikalien oder Lebensmitteln. Einsparungen im Bereich Scope 3: Reduzierte CO <sub>2e</sub> -Emissionen pro Ladung, da weniger Fahrten erforderlich sind, um die gleiche Gütermenge zu transportieren.	

Transport	Wheelbox-System für Südamerika (TRIDEC)
Neue Wheelbox-Federungssysteme, die speziell für die Anforderungen des südamerikanischen Markts entwickelt wurden. Sie ermöglichen eine optimale Nutzung des Anhängerraums und erhöhen so das Ladevolumen erheblich.	
Auswirkungen (Umwelt)	Klimaschutz
Die Konstruktion ermöglicht eine Steigerung des transportierbaren Frachtvolumens um bis zu 60 %. Sie erfüllt die unterschiedlichen lokalen Anforderungen Südamerikas. Einsparungen im Bereich Scope 3: Reduzierung des CO <sub>2e</sub> -Ausstoßes durch geringeren Kraftstoff- und Energieverbrauch pro Fahrt.	

Transport	Luftablassventil für Sattelkupplung (JOST & Hyva)
Neues Sattelkupplungsdesign mit pneumatischem Öffnungsmechanismus über einen Luftzylinder.	
Auswirkungen (Umwelt)	Klimaschutz
Verringert die Leerlaufzeit des Motors und führt somit zuCO <sub>2e</sub> -Einsparungen.	
Auswirkungen (sozial)	Arbeitsschutz
Verbesserte Sicherheit und Ergonomie im Betrieb. Durch den automatischen Luftablassmechanismus wird der Kraftaufwand zum Öffnen der Sattelkupplung reduziert, wodurch Arbeitsunfälle verringert werden.	

Landwirtschaft	Neue Frontlader der Q-Serie (Quicke)
Neues Lastwiegesystem und weitere Verbesserungen für intelligentes Materialhandling. Einführung einer auslaufsicheren Mehrfachkupplung für Hydraulikgeräte.	
Auswirkungen (sozial)	Arbeitsschutz
Ergonomische Verbesserungen für den Landwirt, höherer Bedienkomfort.	
Auswirkungen (Umwelt)	Klimaschutz
Energieeinsparungen dank einer intelligenten Ladefunktion, die die Motordrehzahl an den Ladereinsatz anpasst. Dadurch kann der Kraftstoffverbrauch während des Einsatzes reduziert werden.	

Landwirtschaft	Hydraulischer Oberlenker mit Sensortechnik (ROCKINGER)
Das neue Oberlenker-Produkt mit integriertem Längensensor verbessert die Steuerung landwirtschaftlicher Geräte und erhöht die Präzision. Es ermöglicht dem Landwirt ein einfacheres, sichereres und effizienteres Arbeiten.	
Auswirkungen (Umwelt)	Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
Die höhere Präzision der Gerätehandhabung reduziert den Bedarf an Dünger, Wasser, Kraftstoff und Pflanzenschutzmitteln im Anbauprozess. Dies steigert den Ertrag und ermöglicht eine effizientere Landwirtschaft.	
Auswirkungen (sozial)	Arbeitsschutz
Verbesserte Sicherheit und Effizienz im Betrieb.	

Landwirtschaft	Biologisch abbaubares Fett für Anhängerkupplungen (ROCKINGER)
Standardisierung eines biologisch abbaubaren Schmierstoffs (grünes Fett) für den Getriebemechanismus aller ROCKINGER-Anhängerkupplungen, der alle tribologischen Anforderungen erfüllt und für einen Temperaturbereich von -40 °C bis +120 °C geeignet ist.	
Auswirkungen (Umwelt)	Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
Biobasierte, biologisch abbaubare Schmierstoffe verbessern die kurz- bis langfristigen Umweltauswirkungen in der Landwirtschaft erheblich, insbesondere in umweltsensiblen Bereichen wie der Lebensmittelproduktion.	



Hydraulik	Digitale Kippsysteme (Hyva)
Ein digitales Steuerungssystem überwacht kontinuierlich den Kippvorgang und kommuniziert mit dem Fahrzeug, um diesen auszuführen. Eine Cloud-Anbindung überwacht Fahrten, Nutzlast und Betriebssicherheit.	
Auswirkungen (Umwelt)	Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs, höhere Effizienz, geringerer Verschleiß durch signifikante Steigerung der Effizienz des Kippprozesses im Bau und Bergbau.	
Auswirkungen (sozial)	Arbeitsschutz
Eliminiert das Risiko, dass Bediener in einen Kippunfall verwickelt werden, insbesondere in Kombination mit autonomen Anwendungen.	

Hydraulik	Elektrischer Powerbox ePTO (Hyva)
Ein neues System, das die normalerweise zum Antrieb des Kippzylinders in Nutzfahrzeugen benötigte Verbrennungsmotorleistung durch eine elektrisch betriebene Einheit ersetzt.	
Auswirkungen (Umwelt)	Klimaschutz
Besonders gut geeignet für Nutzfahrzeuge mit elektrischem Antrieb, was ein immenses Potenzial zur Reduzierung der CO <sub>2e</sub> -Emissionen im Bau und Bergbau bietet.	

Hydraulik	U-förmiger Kipper (Hyva)
Die Umgestaltung des herkömmlichen kastenförmigen Kippaufbaus hin zu einem U-förmigen Kippaufbau ermöglicht eine signifikante Gewichtsreduzierung von bis zu 615 kg pro Kippaufbau.	
Auswirkungen (Umwelt)	Klimaschutz
Eine signifikante Gewichtsreduzierung und damit eine deutliche Verringerung des für den Betrieb des Kippers benötigten Kraftstoffs, was sich stark positiv auf die Reduzierung der CO <sub>2e</sub> -Emissionen während des Betriebs auswirkt.	
Auswirkungen (Umwelt)	Verantwortungsvoller Konsum und Produktion
Die Gewichtsreduzierung in Verbindung mit einer Verringerung des Materialeinsatzes in der Produktion steigert die Betriebseffizienz und schont Ressourcen erheblich.	

## Verantwortung gegenüber den Verbrauchern

S4-1, S4-2, S4-3, S4-4

### Kunden

Immer mehr unserer OEM-Kunden und die Endverbraucher unserer Produkte, Flottenbetreiber und Landwirte, fragen nach nachhaltigen Produkten.

Kundenzufriedenheit ist zentral für unseren Geschäftserfolg und entscheidend für unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wir entwickeln unsere Produkte kontinuierlich weiter, um die Erwartungen unserer Geschäftspartner zu erfüllen, und binden Kunden frühzeitig in Entwicklungsprojekte ein, damit ihre Bedürfnisse direkt in die Produktgestaltung einfließen. Unsere Lösungen unterstützen Kunden dabei, effizienter und nachhaltiger zu wirtschaften.

Die enge und kontinuierliche Kommunikation mit unseren Kunden ist ein wichtiger Bestandteil unseres Innovations- und Produktmanagementansatzes. Wir pflegen den Kontakt zu ihnen auf Messen, im direkten Gespräch, telefonisch, bei Vor-Ort-Besuchen und gemeinsamen Feldtests. Seit 2021 haben wir zudem unser Angebot an Produktschulungen und Workshops für Kunden erweitert. Dazu gehört auch ein Blended-Learning-Format für Zertifizierungsstellen wie TÜV und DEKRA. Die Teilnehmer besuchen zunächst ein Präsenzseminar, gefolgt von einer Umfrage und einer Wissensüberprüfung über unsere Schulungsplattform.

Im Berichtsjahr haben wir unser Angebot auf neue Zielgruppen ausgeweitet, die an Schulungen interessiert sind. Dazu gehören Standard-Workshops mit unseren Produkten sowie Schulungen für Verkehrspolizeibehörden. Die Nachfrage nach unseren Präsenzs Schulungen ist deutlich gestiegen, sodass wir wesentlich mehr Teilnehmer als im Vorjahr schulen konnten.

### Produktsicherheit und Servicequalität

Bei JOST sind die Gesundheit und Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern grundlegende Verpflichtungen, die in unsere Produktentwicklung und unsere Betriebsprozesse integriert sind. Als Hersteller sicherheitsrelevanter Komponenten legen wir besonderen Wert auf Produktintegrität, die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Zuverlässigkeit. Die Geschäftsleitung trägt die höchste Verantwortung für die Produktsicherheit, wie in unseren Unternehmensrichtlinien explizit festgehalten.

## Richtlinien in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer

Unsere Produktsicherheitsrichtlinien gelten umfassend für alle Endnutzer und alle Produktkategorien. Während der Entwicklung leiten uns die Prinzipien der Sicherheit durch Design: Die Forschungs- und Entwicklungsabteilung führt systematische Analysen potenzieller Auswirkungen, vorhersehbarer Fehlbedienungszenarien und Betriebsumgebungen durch. Ein mehrstufiger interner Prüfprozess stellt sicher, dass die Verantwortlichkeiten zwischen Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung, Kundendienst, Produktion und Technischer Dokumentation klar definiert und konsequent angewendet werden. Funktionale Sicherheit spielt eine zunehmend zentrale Rolle in der Entwicklung, insbesondere mit steigender Systemkomplexität. Für Landmaschinen befolgen wir freiwillig die Norm ISO 25119, während wir im Automobilbereich die ISO 26262 implementieren, um die Sicherheit elektronischer und automatisierter Systeme zu erhöhen. Diese Prozesse werden durch unsere kontinuierliche Einhaltung der IATF 16949 und durch regelmäßige Verbesserungen unserer FMEA-Methodik, einschließlich gezielter Mitarbeiterschulungen, unterstützt.

Unsere Richtlinien werden durch technische Dokumentationen, Handbücher, Produktetiketten, interne Leitlinien und strukturierte Schulungen für Mitarbeiter, Servicepartner und Kunden kommuniziert. Monatliche Qualitätsberichte gewährleisten Transparenz innerhalb des Unternehmens, indem sie die Fehlervermeidungsziele und -fortschritte auf Werksebene veröffentlichen.

### Einbindung von Verbrauchern und Endnutzern sowie Nutzung verschiedener Kanäle zur Äußerung von Bedenken

JOST pflegt durch direkten Kontakt, Serviceanfragen und Beobachtungen vor Ort einen kontinuierlichen Austausch mit Kunden und Endnutzern. Das Feedback wird sorgfältig analysiert, um Trends zu erkennen, Risiken zu verstehen und Produktverbesserungen zu unterstützen. Der Fall, in dem ein Benutzer eines Frontladers im Jahr 2023 eine Verletzung geltend machte, wurde 2025 zwischen dem Versicherer und dem Kläger einvernehmlich beigelegt. Bei JOST oder seinen Komponenten wurde kein Fehlverhalten oder ursächlicher Zusammenhang festgestellt. JOST musste lediglich bestimmte Anwaltskosten tragen.

Verschiedene Kanäle ermöglichen es Verbrauchern, Bedenken zu äußern oder Vorfälle zu melden. Dazu gehören Kundendienstteams, Kunden-Hotlines, Garantieabwicklung und Werkstattkontakte. Jeder Fall wird systematisch klassifiziert: Reklamationen beziehen sich auf Beschwerden, die eine Prüfung erfordern; Produktsicherheitsprobleme entstehen, wenn eine Beschwerde sicherheitsrelevante Auswirkungen haben könnte; und Rückrufe werden auf Grundlage bestätigter Produktsicherheitsberichte oder interner Erkenntnisse

eingeleitet. Nach Eingang einer Meldung wird der Sachverhalt einer Schweregradbewertung und einer technischen Untersuchung unterzogen. Können potenziell schwerwiegende Folgen nicht ausgeschlossen werden, wenden wir strukturierte Methoden wie das RAPEX-Risikobewertungsverfahren an.

Die Robustheit unserer Prozesse zeigte sich 2025 darin, dass es keine neuen Produktsicherheitsfälle gab, nachdem es 2024 drei Fälle gegeben hatte. Es waren keine RAPEX-Bewertungen erforderlich, und es waren keine Rückrufe oder Serviceaktionen notwendig, wie auch im Vorjahr nicht.

Wenn Korrekturmaßnahmen erforderlich sind, handelt JOST umgehend und angemessen. Diese Maßnahmen können die Korrektur von Produktinformationen, technische Anpassungen, den Austausch oder die Reparatur betroffener Komponenten oder – falls erforderlich – die Einleitung von Rückrufaktionen umfassen. Die Kommunikation erfolgt je nach Zugänglichkeit für den Kunden direkt oder über unsere Website.

## Maßnahmen und Ressourcen zum Management von Auswirkungen

JOST setzt unternehmensweit umfassende Maßnahmen um, um negative Auswirkungen auf Verbraucher zu vermeiden und die Zuverlässigkeit unserer Produkte zu gewährleisten. Regelmäßige Sicherheitsaudits, darunter Produkt-, Konformitäts- und Requalifizierungsaudits, sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Qualitätssicherungssystems. Treten Fehler während Feldversuchen auf, werden diese eingehend analysiert. Bei Anzeichen potenziell schwerwiegender Auswirkungen wird eine detaillierte Risikobewertung eingeleitet. Kontinuierliche Verbesserungen unserer FMEA-Prozesse stärken unsere Fähigkeit, Fehler zu vermeiden und die Einhaltung unserer Qualitätsmanagementstandards sicherzustellen.

Schulungen sind ein integraler Bestandteil unseres Sicherheitskonzepts. Unsere Produktionsmitarbeiter erhalten umfassende Schulungen, um sicherzustellen, dass die Fertigungsschritte höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards entsprechen. Vertriebs- und Außendienstmitarbeiter werden geschult, potenzielle Probleme bei Vor-Ort-Besuchen zu erkennen. Auch unsere Kundendienst- und Werkstattpartner erhalten spezielle Schulungen zur korrekten Anwendung und Handhabung unserer Produkte. Durch eine Kombination aus Online- und Präsenzs Schulungen gewährleisten wir, dass unsere Kunden weltweit unsere Produkte sicher und effektiv einsetzen können.

Im Einklang mit unserem langjährigen Engagement für den Verbraucherschutz verfolgt JOST weiterhin sein Ziel der Unfallfreiheit, das auch im Jahr 2025 Bestand hatte. Darüber hinaus gab es im Jahr 2025 keine Vorfälle oder Verstöße gegen gesundheits- oder sicherheitsrelevante Vorschriften, die zu Bußgeldern, Sanktionen oder Verwarnungen führten, und es wurden keine Verstöße gegen freiwillige Verhaltensregeln verzeichnet.

Die Wirksamkeit unserer Maßnahmen wird anhand von Vorfallstrends, PSC-Daten, Rückrufstatistiken und Leistungsindikatoren auf Werksebene überwacht. Interne Audits, Qualitätsberichte und Rückmeldungen aus dem Feld dienen der zusätzlichen Kontrolle und gewährleisten kontinuierliche Verbesserung.

## Ziele im Zusammenhang mit Konsumenten und Endnutzern

Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit sind Kernprinzipien der Unternehmensstrategie von JOST und bilden die Grundlage unseres Geschäftserfolgs. Die Produkte von JOST sind anwendungs- und sicherheitskritisch und beeinflussen maßgeblich, wie Endnutzer ihre Nutzfahrzeuge sicher betreiben können.

Das primäre Ziel von JOST in Bezug auf die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher bei der Verwendung seiner Produkte bleibt daher die Vermeidung von Unfällen.

Dieses Ziel wird durch unsere kontinuierlichen Bemühungen unterstützt, die funktionale Sicherheit zu verbessern, die Ausfallraten im Feld zu senken und sicherheitsrelevante Mängel während der Entwicklung und Produktion zu vermeiden. Wir sind auch bestrebt, unsere gute Bilanz von null Verstößen gegen Vorschriften und null Rückrufaktionen aufrechtzuerhalten..

Die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele werden regelmäßig anhand interner KPIs und mittels Qualitätsberichten, Auditergebnissen und Kundenfeedback überprüft. Erkenntnisse aus der Kundeninteraktion, Serviceinteraktionen und Schulungsmaßnahmen fließen direkt in unsere Zielsetzung und unseren Ansatz zur kontinuierlichen Verbesserung ein.



## NACHHALTIGKEITSBERICHT

# GOVERNANCE

- 55 Compliance
- 56 Themen der materiellen Governance
- 56 Antikorruption und Antibestechung
- 58 Hinweisgeberschutz und Beschwerdemanagement

# Governance

## Compliance

ESRS G1-1, G1-2, G1-4

Das Compliance-Management bei JOST hat zum Ziel, die Einhaltung aller Gesetze in allen Aktivitäten des Konzerns sicherzustellen. Rechtmäßiges und verantwortungsvolles Handeln sowie die Achtung der Menschenrechte sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Indem wir unsere Unternehmenswerte leben, schaffen wir Vertrauen bei unseren Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit. Dies ist entscheidend für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens.

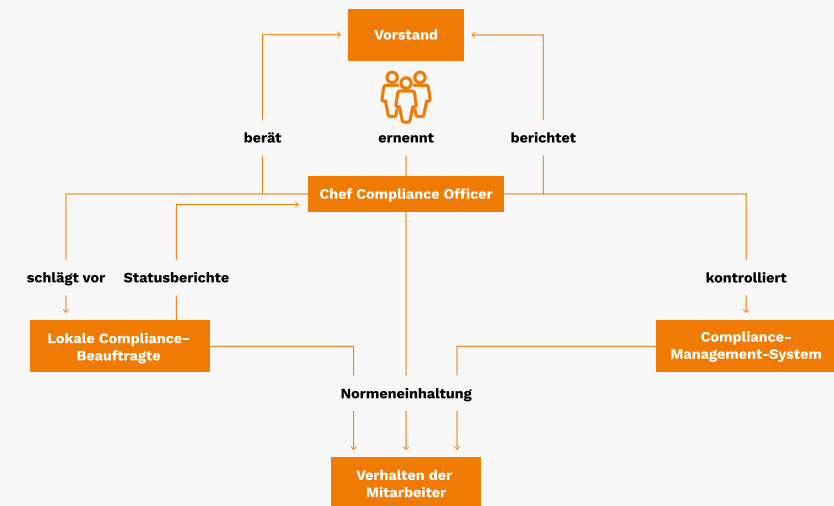
Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Grundsätzen innerhalb des Konzerns und berichtet dem Aufsichtsrat diesbezüglich. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben ist der Vorstand verpflichtet, die entsprechenden Pflichten an verschiedene Funktionen innerhalb der JOST Werke Gruppe zu delegieren.

Der Chief Compliance Officer (CCO) überwacht und prüft die Einhaltung von Gesetzen, Standards und internen Richtlinien innerhalb des Konzerns (Compliance). Er nutzt das Compliance-Management-System, um die Mitarbeitenden dabei zu unterstützen, integer zu handeln und die Regeln einzuhalten. Darüber hinaus ist er für das Compliance-Management-System verantwortlich und berät die Geschäftsleitung in allen Compliance-Fragen. Der CCO wird von der Geschäftsleitung ernannt und berichtet direkt an den Chief Financial Officer (CFO).

Der CCO ernennt die lokalen Compliance-Manager der Tochtergesellschaften, überprüft fortlaufend die Compliance-Prozesse bei JOST und schlägt dem Vorstand allgemeine Compliance-Ziele sowie individuelle Compliance-Maßnahmen zur Umsetzung bei JOST vor. Er steuert außerdem den Prozess und mögliche Untersuchungsmaßnahmen bei Meldungen oder der Identifizierung potenzieller Compliance-Verstöße. Der CCO ist unter anderem auch für die weltweite Einführung von E-Learning-Schulungen zum Thema Compliance verantwortlich.

Die lokalen Compliance-Manager unterstützen den CCO bei der gesamten Compliance-bezogenen Kommunikation vor Ort sowie bei der Einführung spezifischer Compliance-Maßnahmen in den Tochtergesellschaften. Sie berichten dem CCO regelmäßig über den Status und Fortschritt der eingeführten Maßnahmen sowie über etwaige Compliance-Vorfälle. Eine zentrale Aufgabe der lokalen Compliance-Beauftragten und des CCO ist es, allen Mitarbeitern der jeweiligen lokalen Einheit als Ansprechpartner für alle Compliance-Fragen zur Verfügung zu stehen.

## Compliance Management Struktur



## Korruptionsbekämpfung, Bekämpfung von Bestechung und Achtung der Menschenrechte

JOST arbeitet in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen sowie der UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

In diesem Zusammenhang bilden der interne Verhaltenskodex von JOST mit seinen Anforderungen und freiwilligen ethischen Grundsätzen, unsere Menschenrechtsrichtlinie und unser Compliance-Handbuch die zentralen Elemente unseres Compliance-Management-Systems. Der Kodex ist eine wesentliche Grundlage für das tägliche Handeln unserer Mitarbeiter und Führungskräfte. Jeder Mitarbeiter erhält den Verhaltenskodex bei Eintritt in das Unternehmen sowie eine Erläuterung dazu. Alle anderen Mitarbeiter wurden bereits in den Vorjahren zum Kodex geschult. So stellen wir sicher, dass jeder Mitarbeiter mit dessen Inhalt vertraut ist.

## Themen der materiellen Governance

Auf Grundlage der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) 2025 hat JOST zwei Governance-Themen als wesentlich im Sinne von ESRS G1 Business Conduct identifiziert: den Schutz von Hinweisgebern sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Diese Themen wurden als wesentlich eingestuft, da sie für die Fähigkeit der Organisation, ethisches Geschäftsgebaren aufrechtzuerhalten, die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen zu gewährleisten und das Vertrauen der Interessengruppen zu schützen, von besonderer Bedeutung sind.

### Schutz von Hinweisgebern

Der Schutz von Hinweisgebern ist unerlässlich, da effektive Meldewege und Schutzmechanismen eine entscheidende Rolle bei der frühzeitigen Aufdeckung von Fehlverhalten spielen, einschließlich potenzieller Rechtsverstöße oder Verstöße gegen interne Standards. Die Gewährleistung, dass Einzelpersonen Bedenken ohne Angst vor Vergeltungsmaßnahmen melden können, fördert eine Kultur der Transparenz und stärkt das interne Kontrollsystem der JOST.

Zu den damit verbundenen Risiken gehört die Möglichkeit, dass Mitarbeiter Fehlverhalten nicht melden, wenn die Schutzmechanismen als unzureichend wahrgenommen werden. Dies kann die Aufdeckung unethischer Praktiken verzögern und potenziell zu Verstößen gegen regulatorische Bestimmungen, finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen.

### Korruption und Bestechung

Korruption und Bestechung wurden als wesentliche Risiken eingestuft, da sie die Integrität der Geschäftstätigkeit gefährden, den fairen Wettbewerb verzerren und JOST erheblichen rechtlichen und finanziellen Konsequenzen aussetzen können. Das Unternehmen überwacht die entsprechenden Risiken sorgfältig. Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete JOST keine Fälle von Korruption oder Bestechung.

Zu den damit verbundenen Risiken zählen strafrechtliche Sanktionen, Bußgelder, Vertragsbeendigung, Ausschluss von öffentlichen oder privaten Ausschreibungen und ein Vertrauensverlust bei den Interessengruppen. Selbst Einzelfälle können erhebliche Reputationsschäden verursachen und das Vertrauen in die Governance-Strukturen von JOST untergraben.

## Antikorruption und Antibestechung

### Richtlinien

JOST verfügt derzeit weder über eine eigenständige Antibestechungsrichtlinie noch über eine konsolidierte Antikorruptionsrichtlinie. Diese Themen werden jedoch im JOST Compliance-Handbuch behandelt.

Die Erwartungen an ethisches Verhalten, Integrität in Geschäftspraktiken und die Einhaltung geltender Gesetze sind zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur von JOST und in unseren umfassenden Governance-Rahmen eingebettet, der sowohl unseren Verhaltenskodex als auch interne Compliance-Verfahren umfasst. Diese Dokumente verdeutlichen gemeinsam das Engagement des Unternehmens zur Prävention von Korruption, unzulässiger Einflussnahme und unethischem Verhalten.

JOST hat eine Hinweisgeberschutzrichtlinie eingeführt, die Mitarbeitern und externen Interessengruppen sichere und vertrauliche Kanäle zur Meldung von Verdachtsfällen oder Vorwürfen von Fehlverhalten, einschließlich Korruption oder Bestechung, bietet. Personen, die Vorwürfe erheben, sind vor Vergeltungsmaßnahmen geschützt, und die Organisation hält sich an die geltenden Gesetze zum Schutz von Hinweisgebern.

JOST identifizierte Funktionen mit dem höchsten Korruptions- und Bestechungsrisiko, darunter Beschaffung, Vertrieb, Vertragsmanagement sowie Mitarbeiter mit Kontakt zu öffentlichen Stellen oder in Risikogebieten. Diese Funktionen werden im Rahmen unserer internen Risikomanagementprozesse besonders überwacht.



# Null

Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption oder Bestechung oder Sanktionen, die von Verwaltungs- oder Aufsichtsbehörden im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung verhängt wurden.

## Maßnahmen zur Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

JOST hat eine Reihe von operativen Maßnahmen implementiert, die darauf abzielen, korruptionsbedingte Risiken zu verhindern, aufzudecken und darauf zu reagieren:

- Für Zahlungen, Vertragsabschlüsse und die Interaktion mit Lieferanten sind interne Kontroll- und Genehmigungsprozesse eingerichtet, um das Risiko von Bestechung zu verringern.
- Die Interne Revision prüft regelmäßig die Standorte, um sicherzustellen, dass die Genehmigungsprozesse, Berechtigungen und Schlüsselemente wie das Vier-Augen-Prinzip sowie die Wesentlichkeitsschwellen, die weitere Genehmigungsanträge auslösen, eingehalten werden.
- Bedenken können über die dafür vorgesehenen Hinweisgeberkanäle gemeldet werden, was interne Überprüfungsverfahren auslöst.

Die zuständigen Teams, insbesondere die Bereiche Beschaffung und Vertrieb, erhalten Leitlinien zu den zu erwartenden ethischen Standards und dem angemessenen Verhalten in ihren jeweiligen Funktionen.

Bei JOST überwachen wir kontinuierlich interne Berichte, Bedenken von Lieferanten und Compliance-bezogene Signale, die auf potenzielle Bestechungs- oder Korruptionsrisiken hindeuten könnten. Bei entsprechenden Vorwürfen befolgen wir strukturierte Untersuchungsverfahren und ergreifen gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen.

## Kennzahlen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung

Im Jahr 2025 ergaben sich folgende Fallzahlen im Bereich Korruption und Bestechung:

- Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- oder Antibestechungsgesetze: 0
- Anzahl der von Verwaltungs- oder Aufsichtsbehörden im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung verhängten Sanktionen: 0
- Gesamtbetrag der Bußgelder im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung: 0 EUR

Diese Zahlen belegen, dass im Berichtsjahr keine Vorfälle, Anschuldigungen, Ermittlungen oder behördlichen Feststellungen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung aufgetreten sind. Wir beobachten diesen Risikobereich weiterhin und werden unseren Governance-Rahmen – einschließlich der Formalisierung von Antikorruptionsrichtlinien – im Rahmen unseres laufenden Compliance-Reifegradplans verbessern.

## Hinweisgeberschutz und Beschwerdemanagement

Um sicherzustellen, dass mögliche Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen und interne Richtlinien frühzeitig erkannt und aufgedeckt werden können, haben unsere Mitarbeiter sowie unsere Geschäftspartner die Möglichkeit, neben der direkten Konfrontation mit den beteiligten Personen gegebenenfalls auch ein Hinweisgebersystem anonym zu nutzen.

Die fünf Eckpfeiler unseres Melde- und Beschwerdeverfahrens sind Vertraulichkeit, das Verbot von Vergeltungsmaßnahmen, ordnungsgemäße Verfahren, Dokumentation und Effektivität.

JOST legt besonderen Wert auf das Verbot von Vergeltungsmaßnahmen und schützt Mitarbeiter sowie Dritte, die Meldungen und Beschwerden einreichen. Wir lehnen jede Form von Einschüchterung, Bedrohung, Verleumdung und Kriminalisierung von Menschenrechtsverteidigern und jenen ab, die zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung beitragen.

Das Meldesystem von JOST ist sowohl extern über die JOST Website als auch intern über das Intranet zugänglich. Nutzer können das System in ihrer jeweiligen Landessprache telefonisch oder schriftlich nutzen. Sie haben die Möglichkeit, Meldungen anonym abzugeben, und JOST hat Mechanismen eingerichtet, die die Identität der Hinweisgeber umfassend schützen. Neue Mitarbeiter erhalten bei ihrem Eintritt in das Unternehmen eine Erklärung zur Nutzung des Meldesystems. Weitere Informationen stehen allen Mitarbeitern im Intranet und auf der JOST Website zur Verfügung, die auch externen Dritten zugänglich ist, die eine Meldung einreichen möchten.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden dem Compliance-Ausschuss insgesamt zwölf (2024: vier) potenzielle Compliance-Verstöße über das Meldesystem SpeakUp oder auf anderem Wege gemeldet. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Integration der Hyva Gruppe zurückzuführen, die zu einem deutlichen Anstieg unserer Mitarbeiterzahl sowie unserer Tochtergesellschaften und Standorte führte.

Obwohl sich die von den Hinweisgebern erhobenen Vorwürfe in einigen Fällen nicht bestätigen ließen, nutzte JOST die übrigen Meldungen als Grundlage für die Verbesserung bzw. Änderung interner Prozesse, um ähnliche Vorfälle künftig zu vermeiden. Wurde persönliches Fehlverhalten im Rahmen der internen oder externen Überprüfung bestätigt, erhielten die betreffenden Personen eine Verwarnung oder wurden entlassen.

Neu-Isenburg, 23. März 2026

Joachim Dürr

Oliver Gantzert

Dirk Hanenberg

# CSRD-Index

Standard	Anforderungs-ID	Datenpunkt (Kurzbeschreibung)	Kapitel
Allgemeine Angaben	GOV-1	Governance-Struktur für Nachhaltigkeit	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	GOV-2	Informationen zu Verwaltungs-/Managementorganen	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	GOV-3	Integration von Nachhaltigkeit in Anreizsysteme	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	GOV-4	Risikomanagement und interne Kontrollen für Nachhaltigkeit	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	GOV-5	Einbindung von Interessengruppen in die Unternehmensführung	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	GOV-6	Rollen/Verantwortlichkeiten bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	SBM-1	Überblick über das Geschäftsmodell	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	SBM-2	Nachhaltigkeitskontext	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	SBM-3	Auswirkungen, Risiken und Chancen der materiellen Nachhaltigkeit	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	SBM-4	Wechselwirkung von Nachhaltigkeitsaspekten und Strategie	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	IRO-1	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	IRO-2	Beschreibung der Risiken und Chancen	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	IRO	Methodik und Annahmen	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	DR-P-1	Richtlinien im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfragen	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	DR-P-2	Richtlinienausrichtung an Standards	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	DR-AR-1	Maßnahmen zur Bewältigung von Nachhaltigkeitsfragen	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	DR-T-1	Nachhaltigkeitsziele	Allgemeine Angaben
Allgemeine Angaben	DR-T-2	KPIs und Leistungsüberwachung	Allgemeine Angaben
Umwelt	1-1, 1-2	Klimatransformationsplan, Richtlinien	Umwelt
Umwelt	1-3, 1-4	Maßnahmen und Ressourcen, Ziele	Umwelt
Umwelt	1-5, 1-6, 1-8	Energieverbrauch und -mix, Treibhausgasemissionen der Bereiche 1, 2 und 3	Umwelt
Umwelt	1-9, 1-10, 1-11	Emissionsminderungen/Gutschriften, Treibhausgasintensität, erwartete finanzielle Auswirkungen	Umwelt
Umwelt	3-1, 3-2	Wasserverbrauch, Richtlinien, Maßnahmen	Umwelt
Umwelt	3-3, 3-4	Ziele, Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Wasserverbrauch	Umwelt
Umwelt	5-1, 5-2	Richtlinien und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Abfallabfluss	Umwelt
Umwelt	5-3, 5-5	Ziele, Ressourcenabflüsse	Umwelt
Soziales	1-1, 1-2, 1-3, 1-5	Richtlinien und Maßnahmen für die eigene Belegschaft, Mitarbeiterengagement, Mitarbeiterprofil	Soziales
Soziales	1-7, 1-8, 1-13, 1-14	Gesundheit und Sicherheit, Vielfalt, Führung	Soziales
Soziales	2-1, 2-2	Richtlinien und Maßnahmen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette	Soziales
Soziales	2-3, 2-4	Maßnahmen im Zusammenhang mit der Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Soziales
Soziales	4-1, 4-2	Richtlinien und Einbindung von Kunden und Endnutzern	Soziales

Standard	Anforderungs-ID	Datenpunkt (Kurzbeschreibung)	Kapitel
Soziales	4-3, 4-4	Maßnahmen und Ziele im Zusammenhang mit der Gesundheit und Sicherheit von Kunden/Endnutzern	Soziales
Governance	1-3	Richtlinien und Prozesse zum Geschäftsgebaren	Governance, Allgemeine Angaben
Governance	1-1, 1-2, 1-4	Korruption und Bestechung	Governance
Allgemeine Angaben	1-1, 1-2, 1-3	Hinweisgebermechanismus	Governance

# Prüfungsbescheinigung Nachhaltigkeitsbericht

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zu Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

### An die JOST Werke SE, Neu-Isenburg

Wir haben den nichtfinanziellen Bericht der JOST Werke SE, Neu-Isenburg (im Folgenden die „Gesellschaft“), nach § 315b ff. HGB, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Anlehnung an die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (im Folgenden: „ESRS“) sowie für die Auswahl der zu beurteilenden Angaben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

## Erklärung des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf die Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen zur Qualitätssicherung an, insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie den IDW Qualitätsmanagementstandard: „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1) und den IDW Qualitätsmanagementstandard: „Auftragsbegleitende Qualitätssicherung“ (IDW QMS 2).

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 in allen wesentlichen Belangen nicht in Anlehnung mit den relevanten ESRS aufgestellt worden ist.

Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;
- Befragung von Mitarbeitern, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht;
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente;
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im nichtfinanziellen Bericht unter Zugrundelegung der ESRS;
- analytische Beurteilung ausgewählter Angaben im nichtfinanziellen Bericht;
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht;
- Beurteilung der Darstellung ausgewählter Angaben.

## Urteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den relevanten ESRS aufgestellt worden ist.

## Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der JOST Werke SE, Neu-Isenburg, geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt, und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden. Dieser Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

## Auftragsbedingungen und Haftung

Für diesen Auftrag gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, unsere Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024. Wir verweisen ergänzend auf die dort in Ziffer 9 enthaltenen Haftungsregelungen und den Haftungsausschluss gegenüber Dritten. Dritten gegenüber übernehmen wir keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Vermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer das in vorstehendem Vermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Kronberg, den 23. März 2026

Spall & Kölsch GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Spall  
Wirtschaftsprüfer

Tobias Junker  
Wirtschaftsprüfer



EU-Taxonomie-Meldebögen

Geschäftsjahr		2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomie-konformer (A.1.) oder taxonomie-fähiger (A.2.) Umsatz, Jahr N-1	Kategorie ermögli-chende Tätigkeit	Kategorie Übergangs-tätigkeit			
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatz	Umsatzanteil, Jahr 2025	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Mindestschutz						
		TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T			
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																						
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %													
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %													
davon Übergangstätigkeiten		0	0,0 %	0,0 %																		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																						
				EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL													
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten		CCM 3.18	216	0,01 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0 %					
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		216	0,01 %	0,01 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %					
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		216	0,01 %	0,01 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %					
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																						
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.533.972	100,0 %	J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit E/L – „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit																		
Gesamt		1.534.188	100,0 %																			

Geschäftsjahr	2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
																Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) Umsatz, Jahr N-1	Kategorie ermögli- chende Tätigkeit	Kategorie Übergangs- tätigkeit	
Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx	CapEx-Anteil, Jahr 2025	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Klimaschutz (CCM)	Anpassung an den Klimawandel (CCA)	Wasser (WTR)	Umweltverschmutzung (PPC)	Kreislaufwirtschaft (CE)	Biologische Vielfalt (BIO)	Mindestschutz			
		TEUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0,00 %	0,00 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %		
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0,00 %	0,00 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %	E	
davon Übergangstätigkeiten	0	0,00 %	0,00 %														0,0 %		T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	32	0,01 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Sanierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	2.495	1,09 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	723	0,32 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Installation, Wartung und Reparatur von Instrumenten und Geräten zur Messung, Regelung und Kontrolle der Energieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5	48	0,02 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	166	0,07 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)	3.464	1,51 %	1,51 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)	3.464	1,51 %	1,51 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %								0,0 %		

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	225.322	98,5 %
Gesamt	228.786	100,0 %

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
E/L – „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

Geschäftsjahr	2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)								
		</																

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)	0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %										
davon ermöglichende Tätigkeiten	0	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %										
davon Übergangstätigkeiten	0	0 %	0 %																

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL	EL; N/ EL										
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	CCM 3.18	5	0,01 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,0 %	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	19	0,03 %	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0,0 %	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		24	0,04 %	0,04 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %									0,0 %	
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		24	0,04 %	0,04 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %									0,0 %	

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	56.734	100,0 %
Gesamt	56.758	100,0 %

J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL – „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
E/L – „eligible“, für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

**Umsatzanteil/Gesamtumsatz**

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	— %	0,01 %
CCA	— %	— %
WTR	— %	— %
CE	— %	— %
PPC	— %	— %
BIO	— %	— %

**CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx**

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	— %	1,51 %
CCA	— %	— %
WTR	— %	— %
CE	— %	— %
PPC	— %	— %
BIO	— %	— %

**OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx**

	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
CCM	— %	0,04 %
CCA	— %	— %
WTR	— %	— %
CE	— %	— %
PPC	— %	— %
BIO	— %	— %